



16 Jahre

# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

02 | 2018

15. Februar bis 14. März

## KUNST

### Paradies-Reise

Expressionistische Meister  
in Schweinfurt

## BÜHNE

### Vers-Sager

Willy Astor in Bad Neustadt

## MUSIK

### Erb-Folge?

Der Richard-Wagner-  
Verband nach dem Tod  
von Margot Müller

## LEBENSART

### Geschmacks-Ort

20 Spitzenköche kochen auf

## FLANEUR

### Genuss-Markt

10. Feinschmeckermesse  
in Iphofen



## Action, Charme & coole Typen

Im Schweinfurter Theater sind die  
„Blues Brothers“ los: vom 19. bis 23. März



**MUNDGOLD**  
rebstock.catering

## Bestmögliches erleben!

Das exzellente Catering des Würzburger Hotels Rebstock liefert Veranstaltungen fast überall hin, ob Residenz oder Bauernhof. Sei es luxuriös, gemütlich oder „mal was anderes“ hier sorgen fürsorgliche und erfahrene Mitarbeiter unauffällig und von Herzen für einen perfekten Ablauf und eine bleibende Erinnerung.



**MUNDGOLD**  
rebstock.catering

neubaustraße 7 . 97070 würzburg  
telefon 0931.12 68 9 . telefax 0931.3093100  
info@rebstock.catering . www.rebstock.catering



Auf geht's!

## FRÜHJAHR-VOLKSFEST

10. - 25. März 2018

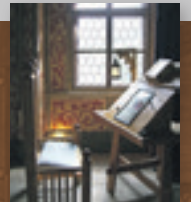
WWW.WUERZBURG.DE

**TALAVERA WÜRZBURG**



## KLOSTER *er*LEBEN

Die neue Reihe über das mittelalterliche Leben im Kloster



Von Gänsekiel und Drachenblut.  
Im mittelalterlichen Skriptorium.

24. Februar bis 17. Juni 2018

**Kloster Wechterswinkel  
Kunst & Kultur**

Um den Bau 6, 97654 Bastheim,  
OT Wechterswinkel



Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von  
13.00-17.00 Uhr, mit Klostercafé, Tel. 09773/897262,  
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



# Inhalt

## Das alte Jahr vergangen ist

Das alte Jahr vergangen ist,  
Das neue Jahr beginnt.

Wir danken Gott zu dieser Frist,  
Wohl uns, daß wir noch sind!  
Wir sehn auf's alte Jahr zurück,  
Und haben neuen Muth:  
Ein neues Jahr, ein neues Glück!  
Die Zeit ist immer gut.

Ja, keine Zeit war jemals schlecht:  
In jeder lebet fort  
Gefühl für Wahrheit, Ehr' und Recht  
Und für ein freies Wort.  
Hinweg mit allem Weh und Ach!  
Hinweg mit allem Leid!  
Wir selbst sind Glück und Ungemach,  
Wir selber sind die Zeit.

Und machen wir uns froh und gut,  
Ist froh und gut die Zeit,  
Und giebt uns Kraft und frohen Muth  
Bei jedem neuen Leid.  
Und was einmal die Zeit gebracht,  
Das nimmt sie wieder hin –  
Drum haben wir bei Tag und Nacht  
Auch immer frohen Sinn.

Und weil die Zeit nur vorwärts will,  
So schreiten vorwärts wir;  
Die Zeit gebeut, nie stehn wir still,  
Wir schreiten fort mit ihr.  
Ein neues Jahr, ein neues Glück!  
Wir ziehen froh hinein,  
Denn vorwärts! vorwärts! nie zurück!  
Soll unsre Losung sein.

AUGUST HEINRICH HOFFMANN  
VON FALLERSLEBEN

Fotos: Inhalt/Impressum: ©textotan-pixabay.com, Titelbild: ©Philipp Mönckert

## ■ KUNST..... 4

- 4 Thema Figur und Raum  
*Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 8. April Retrospektive zum Werk von Florian Köhler*
- 5 Zurück ins Paradies  
*Meisterwerke des Expressionismus noch bis 8. April im Museum Georg Schäfer zu sehen*
- 6 Die Welt selbst formen  
*Franck-Haus Marktheidenfeld zeigt Werke von Alexander Dettmar und Ernst Barlach*

## ■ BÜHNE.....10

- 10 Ganz normaler Wahnsinn  
*Martina Schwarzmann erzählt und singt am 7. März im Congress Centrum Würzburg*
- 11 Gegen den Strich gebürstet  
*„Goethes Fausti“ im Würzburger Theater Ensemble auf dem Bürgerbräu Gelände*
- 15 Das Tier in Dir  
*„Das große Bestiarium“ in der Würzburger TheaterWerkstatt*

## ■ MUSIK.....18

- 18 Große Fußstapfen  
*Wie geht es mit dem Richard-Wagner-Verband nach Margot Müller weiter?*
- 19 Win-win Situation!  
*„Unternehmerkreis Mozartfest Würzburg“ macht junge Formate möglich*
- 21 Sängerglanz in schönem Schein  
*Langer Beifall für die „Csárdásfürstin“ im Mainfranken Theater*

- 22 Wie klingt ein Museum?  
*Erlebnisse für alle Sinne im Kulturspeicher Würzburg: „Soundwalk+“ und „Beats vor Kunst“*

- 24 Action, Charme & coole Typen  
*Im Schweinfurter Theater sind die „Blues Brothers“ los: vom 19. bis 23. März*

## ■ RENNER.....27

## ■ LEBENSART.....29

- 30 Weine mit Strahlkraft  
*Das Bürgerspital Weingut startet mit neuen Auszeichnungen ins Jahr 2018*

- 32 Geschmacks-Knospen  
*„Aromia“: 20 Spitzenköche und 8 Winzer am 3. März in Würzburg*

## ■ FLANEUR.....33

- 33 Feines im Fokus  
*Fränkische Feinschmeckermesse in Iphofen geht in die 10. Runde*

- 37 Handgeschriebenes  
*Ausstellung im Kloster Wechterswinkel gibt Einblick in mittelalterliche Schreibstuben*

- 39 Die Welt zu Gast  
*World Press Photo-Ausstellung bis 11. März in der Rathauhalle Kitzingen*

- 40 Kulturbuntes Frühjahr  
*Im Rosenthal-Theater in Selb erwartet das Publikum Musik, Theater und Tanz*

- 43 Ein wahres Festjahr  
*Markgräfliches Opernhaus nach langer Sanierung wieder Spielort der Musica Bayreuth*

Bernd Eusemann  
**Lauder Dräggsägg**  
Expeditionen ins Innere  
des fränkischen Humors  
152 Seiten · Gebunden  
€ 14,90 (D)  
ISBN  
978-3-429-03949-3

Erhältlich in Ihrer  
Buchhandlung



## Lauder Dräggsägg

Frankenwitz, Frankenwitze, fränkischer Humor – ja, gibt's des überhaupt oder fei goa nidd?

Mit dieser Frage begibt sich Bernd Eusemann auf eine Suche, bei der er allerlei fränggische Gudserli zusammenträgt – nicht zum Essen, aber zum Lachen. Die Franken nebst ihrer eigentümlichen Mundart augenzwinkernd auf die Schippe nehmend, deckt er so allerlei Eigentümlichkeiten dieses Volksstamms und ihrer angrenzenden Nachbarn auf und zeigt, wie viel Witz in und im Franken versteckt ist.

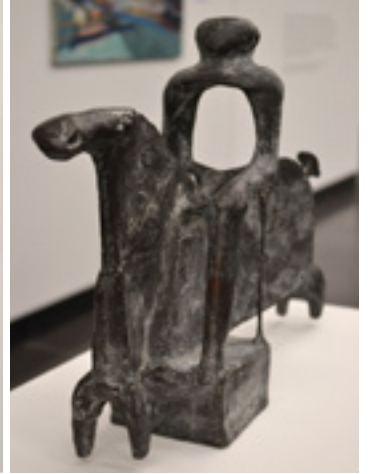


## DISNEY AUF LEINWAND

Der sympathische Disney-Zeichner Ulrich Schröder ist zurück. Noch bis 3. März zaubert er den Besuchern der Galerie Gabriele Müller (Theaterstraße 18) in Würzburg mit unterschiedlichsten Motiven ein Lächeln auf die Lippen. Seine Leidenschaft für Comics hat Ulrich Schröder schon früh entdeckt. „Bereits mit neun Jahren wollte ich unbedingt Disney Comic-Zeichner werden, nachdem ich die Donald-Duck-Abenteuer von meinem Idol Carl Barks, dem geistigen Vater der Disney-Figuren, gelesen hatte“, erzählt der gebürtige Aachener. Seine Karriere beginnt klassisch als Grafiker, bereits im Alter von 20 Jahren geht schließlich sein Traum in Erfüllung: Als Illustrator fängt er bei der deutschen Zentrale der Walt Disney Company an, die ihn später nach Paris und Los Angeles führt. Jahrelang ist er als Art Director federführend für den Merchandise-Bereich der Marke Disney zuständig, bevor er schließlich 2006 das Unternehmen verlässt und das Studio Duckworks gründet, in dem er bis heute Disney-Zeichner aus- und weiterbildet. Schröder, der Micky, Donald, Dagobert und Co mit seinem Bleistift zum Leben erweckt, versteht sich selbst eher als Handwerker, nicht als Künstler. „Die Figuren waren ja schon da. Ich belebe sie nur immer wieder neu“, so Schröder, der in Paris lebt und arbeitet. hh, Foto ©Disney



Der aus dem Jahr 1965 stammende Mix aus Holz, Hartfaserplatte, collagiertem Karton, Öl und Tempera von Florian Köhler trägt keinen Titel. Er entstammt dem Museum für Aktuelle Kunst - Sammlung Hurrle aus Durbach. Das rechte Foto zeigt eine Arbeit von Künstlerfreund Lothar Fischer, dem er sehr verbunden war.



# Thema Figur und Raum

Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 8. April Retrospektive zum Werk von Florian Köhler

Fast 20 Jahre ist es her, dass die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Schweinfurt die Einzelausstellung „Der Maler besteht aus Bildern“ mit Werken von Florian Köhler zeigten. Zum 50jährigen Ende der Künstlergruppe WIR waren 2015 im Rahmen der Präsentation „WIR“ erneut einige wenige Arbeiten Köhlers in Schweinfurt zu sehen. Nun erinnert eine Retrospektive mit 60 Arbeiten des 2013 verstorbenen Kunstschaffenden im Untergeschoss der Kunsthalle Schweinfurt unter dem Ausstellungsmotto „Bei Tagesanbruch ist die Nacht am dunkelsten“ an den Mitbegründer jener Künst-

lergruppe WIR. Die Wiederkehr ist vor allem durch die Schwerpunktsetzung der Kunsthalle begründet, tritt sie doch für die Vermittlung deutscher Kunst nach 1945 im Dialog zwischen Abstraktion und Figuration ein. Neben informellen Ausdrucksformen kommt hier der neofigurativen Formensprache der 1950er und 1960er Jahre eine besondere Beachtung zu.

Im Umkreis der Gruppen SPUR, WIR und später dann GEFLECHT zählen Florian Köhler, 1935 geboren in Frankfurt am Main, und der Bildhauer Lothar Fischer, 1933 im pfälzischen Germersheim zur Welt gekommen, zu den herausragenden Repräsentanten dieses

Kapitels der Kunstgeschichte. Die Auseinandersetzung mit Figur und Raum verband die Künstlerfreunde Zeit ihres Lebens. Von Florian Köhler ist eine Werkauswahl bestehend aus Zeichnungen, Vorstudien, Aquarellen, Pastellen und Gemälden zu sehen. Sein Farbspektrum schien unerschöpflich. Ergänzt werden die Arbeiten durch Plastiken Lothar Fischers in einer Formensprache, die immer wieder an das antike Vorbild denken lässt. Das plastische Gebilde sah er analog zur Natur des Menschen als Sinnbild des Menschen in Form einer „Kunstfigur“. sek

FOTOS JENDRYSEK

Kuratorenführung: 15. März, 19 Uhr

## RaumZustände

Blick voraus: die Triennale Schweinfurt IV widmet sich der zeitgenössischen Bildhauerei

Wenn am 23. Februar in der Großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt die Einzelausstellung der Gewinner der Triennale III, Matthias Böhler & Christian Orendt, eröffnet wird, dann spätestens richtet sich der Blick auf die 4. Auflage der besonderen fränkischen Schau für zeitgenössische Kunst. In diesem Jahr wird sie unter dem Motto „RaumZustände“ vom 29. Juni bis 30. September den Fokus auf die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Bildhauerei legen, hat diese doch gerade in den letzten Jahrzehnten eine enorme konzeptionelle Erweiterung erfahren. Abstraktion, das weite Ausgreifen in den Raum und die Einbeziehung unterschiedlichster Materialien haben die traditionellen Grenzen gesprengt. 16 Künstlerinnen und Künstler, die mit Franken verbunden sind, wer-

den mit ihren Arbeiten ein Zeugnis von der Vielschichtigkeit der Bildhauerei heute geben. Erstmals wird es im Rahmen der Triennale IV, die von Dr. Barbara Kahle, der Vorsitzenden des Kunstvereins Bamberg, kuratiert wird, weitere Kooperationspartner geben. Neben der Kunsthalle und dem Kunstverein Schweinfurt als zentralem Ausstellungsort, sind die Kulturagentur Rhön-Grabfeld mit dem Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel, die Staatliche Berufsfachschule für Bildhauer in Bischofsheim in der Rhön, das Bildhauerdorf Langenleiten sowie der Bezirk Unterfranken in das Ausstellungsgeschehen eingebunden. Ein vielgestaltiges Begleitprogramm wird die überregionale Bedeutung der Triennale Schweinfurt zudem unterstreichen. So wird es beispielsweise auf Anregung und unter der Schirmherr-

schaft des Bezirks Unterfranken in der letzten Septemberwoche in und um die Kunsthalle ein Bildhauersymposium mit acht fränkischen Künstlerinnen geben. In Kloster Wechterswinkel wird vom 13. Juli bis 4. November die Ausstellung „Fundamente - Lehrbetrieb unter Phillip Mendler und Nachfolger“ die lokalen Wurzeln berücksichtigen. Die Zukunft der Bildhauerei in Franken hat die Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim im Blick. An Tagen der offenen Tür kann der Unterricht an der Schule besucht werden. Zudem wird vom 16. bis 21. Juli ein Symposium zum Thema „Holz“ stattfinden. Das Bildhauerdorf Langenleiten steht exemplarisch dafür, wie sich aus den Fundamenten des Handwerks die traditionelle Holzbildhauerei hin zur zeitgenössischen Kunst entwickelte. sek



## Aus und mit Farbe

Ansgar Skiba trägt in der Sparkassengalerie Schweinfurt dick auf

**L**andschaften, Gebirge, felsige Küstenstreifen, verwunschene Gärten - im Mittelpunkt der Arbeiten des 1959 in Dresden geborenen Malers Ansgar Skiba steht die Natur. Sein sinnesfreudiger, lustvoll-verschwenderischer Umgang mit Farbe lässt die Freude während des Entstehungsprozesses erahnen. Noch bis 16. März beschert er den Besuchern der Sparkassengalerie Schweinfurt mit seiner Ausstellung „Farbenrausch“ gerade in der grau-

en, kalten Zeit ein ganz besonderes optisches Vergnügen. Für Skiba, der seine Ausbildung an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und später an der Kunstakademie in Düsseldorf absolviert hat, ist die Natur allerdings die größte Lehrmeisterin. Beim Wandeln durch die Natur taucht er in ihren Reichtum ein, kommt mit ihr ins Gespräch, wird eins mit ihr. Seine pastosen Bilder mit ihren Kaskaden- und Kurvenformen erwecken den Eindruck

von kraftvoller Bewegung. Aus Farbe und mit Farbe, flüchtig auf die Leinwand gesetzt oder wülig verdichtet, lässt Skiba seine Bilder entstehen. Oft sind es Variationen eines Ausschnittes, gilt sein Bestreben doch dem Wunsch, der Natur in ihrer Vollkommenheit in seinen Gemälden, die sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegen, möglichst nahe zu kommen.

sek

FOTOS JENDRYSEK

Aus Farbe und mit Farbe, flüchtig auf die Leinwand gesetzt oder wülig verdichtet, lässt Ansgar Skiba seine Bilder entstehen.



## Zurück ins Paradies

Meisterwerke des Expressionismus noch bis 8. April im Museum Georg Schäfer zu sehen

**M**it „Back to Paradise“ lockt das Museum Georg Schäfer zu einer grandiosen Schau der Meisterwerke des Expressionismus. Die hier vertretenen Künstler versprechen einen Ausflug ins Paradies der Bilder durch etwa 130 Werke vorwiegend aus der Hochphase des deutschen Expressionismus von 1905-1920 aus drei bedeutenden Sammlungen.

Im Aufruhr gegen Akademismus, gegen eine so genannte Nationalkunst mit symbolischen oder historischen Bezügen begaben sie sich auf die Suche nach einem Urzustand und glaubten ihn zu finden in einem archaischen Leben in Harmonie mit der Natur, in die sich der Mensch ungezwungen einfügt, in der das Tier mit der Umgebung zu einem eigenen Kosmos verschmilzt. Dabei bewegten sie sich hin zur Vereinfachung, setzten sich mit Kunst und Kultur „primitiver“ Natur-Völker auseinander, um der Kraft des Unverdorbenen nachzuspüren. Nolde und Pechstein hofften dies zu erleben auf Reisen in die Südsee, andere besuchten Völkerkundemuseen. Die neue Ausdruckskunst bediente sich

vorwiegend archaischer Mittel, bevorzugte den grob bearbeiteten Holzschnitt und schuf von dieser Grundlage aus Grafiken oder farbige Darstellungen mit starken Konturen.

Inspiration zu ihren Werken holten sich die Expressionisten in der Freiheit von zivilisatorischen Zwängen und Kunstnormen, in der Natur, in abgelegenen Gegenden, in Rückzugsorten, am Meer, an Seen, im Wald. Zeichnungen und Grafiken beeinflussten die Formung ihrer Gemälde, die sich auch auflösen konnten in prismatische Zergliederung wie bei Feininger oder in Farbflächen wie bei Macke. Am häufigsten vertreten in dieser fulminanten Schau sind Kirchner oder Heckel. Dessen Bilder scheinen oft holzschnittartig, kantig; bei Menschen sind die Köpfe oft zu groß im Verhältnis zum Körper, der Gesichtsausdruck scheint brutal. Bei Landschaften, etwa bei Schmidt-Rottluff, werden die perspektivischen Gesetze aufgegeben, Größenverhältnisse und auch reale Farben vernachlässigt. Bei Akten, etwa von Otto Mueller, wird die Verbindung zum Naturhaften



betont, und bei Noldes „Frau im Blumengarten“ verschmilzt die Figur mit den Blumen zu einer in sich geschlossenen Idylle. Den Kontrast dazu zeigt Beckmann in dem 10-teiligen Grafik-Zyklus über die Schattenseiten der Großstadt, Franz Marc dagegen verwob die friedlichen Eindrücke in der Natur zu einer abstrahierten Schöpfungsharmonie.

Renate Freyeisen

FOTO ACHIM KUKULIES, DÜSSELDORF © NOLDE STIFTUNG SEEBÜLL

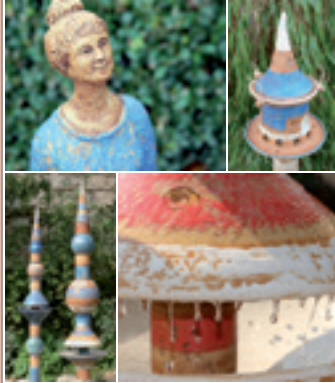
■ Die Ausstellung ist bis 8. April zu sehen.

Bei Emil Noldes „Frau im Blumengarten“ verschmilzt die Figur mit den Blumen zu einer in sich geschlossenen Idylle.

## Frühjahrs- Ausstellung

Keramikwerkstatt Bösl  
10.-11. März 2018  
10-18 Uhr

Geschirr  
Skulpturen  
Kachelöfen  
Lichtobjekte  
Gartenkeramik  
Zimmerbrunnen



Dr. Heim-Str. 11  
97232 Giebelstadt - Essfeld  
Tel: 09334 / 8551  
Email: info@toepferei-boesl.de  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr / Sa 9-12 Uhr



[www.toepferei-boesl.de](http://www.toepferei-boesl.de)

8. Markt für Kunsthandwerk II

## Unikat sucht LIEBHABER



## KLOSTER BRONNBACH bei Wertheim

17. + 18. MÄRZ

Jeweils 11:30 - 18:00 Uhr

[www.unikat-sucht-liebhaber.de](http://www.unikat-sucht-liebhaber.de)

Eintritt 2,50 €

# Die Welt selbst formen

Franck-Haus Marktheidenfeld zeigt Werke von Alexander Dettmar und Ernst Barlach

Alexander Dettmar zählt zu den bedeutendsten Pleinairmalern in Deutschland. Seit 27. Januar stellt er seine Werke zusammen mit Skulpturen des Bildhauers Ernst Barlach in einer Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum des Franck-Hauses aus. Wir sprachen mit dem Künstler über seinen Besuch in Marktheidenfeld, das künstlerische Wirken als Maler und den Erfolg der Ausstellung „Zwiesprache“.

### Wann ist Ihnen bewusst geworden, dass sie Kunst machen wollen?

Ich komme aus einem künstlerischen Elternhaus. Mein Vater war Solocellist der Düsseldorfer Symphoniker. Ein Musikerhaushalt definiert sich in erster Linie über Musik. Das war eine Welt, die eigentlich nie meine war.

### Wie kamen Sie dann zur Malerei?

Meine Eltern hatten einen künstlerisch geprägten Freundeskreis, darunter Maler, auch bekannte Preisträger. Ein Bekannter sah etwas von mir und wollte mir Malunterricht geben. Das habe ich abgelehnt. Gleiches galt für Gesangsunterricht, den ich bekommen sollte... Ich wollte mich nicht formen und nicht in eine Schublade stecken lassen.

### Was reizt Sie am Malen?

Der Maler formt sich seine Welt selbst. Er entscheidet, welches Motiv, welche Umsetzung, welches Material er wählt.

### Und das ist für Sie wichtig?

Ich durfte in den letzten Jahren die Ateliers berühmter verstorbene Kollegen nutzen. Zum Beispiel das Atelier von Lukas Cranach in Wittenberg, das von Goethe und Tischbein in Rom oder den Lyonel Feiningers Turm in der Moritzburg in Halle. Da habe ich erneut diesen freiheitlichen Gedanken empfunden, über den auch ich meinen Weg gefunden habe.

### Wie merkt man als Künstler, welcher Stil der Eigene ist?

Den eigenen Stil muss man sich erarbeiten. Ich habe mir unendlich viele Bilder, die ich geliebt habe, angeschaut und dabei viel gelernt. Amedeo Modigliani, Paul Cézanne oder Vincent van Gogh sind - neben vielen anderen - wunderbare Künstler, die mich geprägt haben. Um seinen Weg zu finden, fragt man am besten niemanden und orientiert sich an niemandem. Man selbst ist ja derjenige, der mit der Arbeit zu-



Alexander Dettmar über seinen Weg zur Kunst: „Um seinen Weg zu finden, fragt man am besten niemanden und orientiert sich an niemandem.“

frieden sein muss. Auch ein gewisser Egoismus ist eine wichtige Grundvoraussetzung für den Beruf des Malers. Man muss von sich überzeugt sein und sagen: „Dass, was ich mache, ist richtig und wichtig und das ziehe ich jetzt durch“.

### Das heißt, Sie sind von Ihrem Schaffen immer überzeugt?

Überhaupt nicht. Meine Freundin bewahrt mich manchmal davor, bestimmte Sachen wegzuerwerfen. Man hat unterschiedliche Phasen. Es gibt alte Sachen, von denen ich früher überzeugt war. Die finde ich heute nicht mehr gut. Manchmal ist es auch so, dass ich alte Sachen wiederdecke, die ich plötzlich gut finde...

### Wie kam es zur Kombination Barlach-Dettmar?

Im Jahr 1995 habe ich den Ernst-Barlach-Preis erhalten. Die Leute fanden meine Arbeiten offenbar so überzeugend, dass man das ganze Barlach-Museum für meine Bilder geräumt hat. Dann gab es eine Ausstellung im Schloßmuseum Gotha, bei der Barlach und ich auf zwei Ebenen ausgestellt wurden. Im nächsten Schritt kam es dann zu einer gemeinsamen Ausstellung, in der man meine Bilder neben den Plastiken Barlachs zeigte.

### Und das hat dann gut gepasst?

Die Gegenüberstellung passte auf

eine verrückte Weise, die man kaum beschreiben kann, zusammen. Die vielen positiven Reaktionen der Betrachter taten ein Übriges. Wir haben dann überall - selbst in Barlachs Heimat vor Ort ergänzt wird. Ich lasse mich gerne auf unterschiedliche Situationen ein und Marktheidenfeld hat schöne Ecken, die ich malerisch festhalten konnte.

### Sie haben auch Marktheidenfeld gemalt?

Ja, ich war im Herbst in Marktheidenfeld, um zu arbeiten. Es ist schön, wenn eine Ausstellung durch Motive vor Ort ergänzt wird. Ich lasse mich gerne auf unterschiedliche Situationen ein und Marktheidenfeld hat schöne Ecken, die ich malerisch festhalten konnte.

### Wie wichtig ist Ihnen die künstlerische Anerkennung?

Bei einer Ausstellung in einem Kloster am Bodensee sagte mir die Kassensfrau: „Sonst müssen die Menschen zu den Bildern gehen. Ihre Bilder gehen zu den Menschen!“ Ein schöneres Kompliment kann man kaum machen. Und in Norddeutschland eröffnete ich meine Ausstellungen immer mit einem Zitat des plattdeutschen Schriftstellers Fritz Reuter: „Wer't mag, dei mag't, Un wer't nich mag, dei mag't jo woll nich moegen.“

Das Interview führte Gastautor Marcus Meier aus Marktheidenfeld.

FOTO MARCUS MEIER

# Variantenreich

HAP Grieshaber im Museum Würth in Künzelsau

Der Holzschneider, Typograph, Drucker und Maler HAP Grieshaber (1909 – 1981) gehört zu den bedeutendsten und eigenwilligsten deutschen Künstlern seiner Zeit. Sein Werk zeichnet sich durch einen großen Variantenreichtum in Themen und Techniken aus. Mit seinem Wirken hat er aber nicht nur künstlerische Bedeutung erlangt, sondern sich auch immer wieder gesellschaftspolitisch eingemischt. „Ich will die großen Themen der Menschheit angegangen haben.“ sagte Grieshaber selbst. Seine Holzschnitte haben eine eigene, unverwechselbare Bildsprache und mit seinen großformatigen Arbeiten revolutionierte er deren Technik und schuf bildmäßige Kompositionen, die in ihrer Zeit singulär sind.

## Keimzelle der Neuen Figuration

Spätestens mit der Berufung an die Karlsruher Akademie im Jahr 1955 zeigte sich auch seine pädagogische Begabung. Horst Antes, Hans Baschang, Dieter Krieg, Heinz Schanz oder Walter Stöhrer haben durch seine Lehre mannigfaltige Anregungen erhalten. Ihnen

verdankt die damals die Malerei prägende informelle Stilrichtung einen Anstoß zur Auseinandersetzung mit der Figur, so dass Grieshabers Klasse zu einer wichtigen Keimzelle der Neuen Figuration wurde.

In über 100 Werken aus dem Bestand der Sammlung Würth, ergänzt um zahlreiche Leihgaben, wird die Vielfalt in Grieshabers Holzschnitten noch bis 3. Juni im Museum Würth in Künzelsau deutlich. Im Zentrum der Ausstellung stehen dabei Arbeiten aus den Jahren 1960 bis 1980, darunter so bedeutende Zyklen wie der Totentanz von Basel oder der Osterritt. Auch Grieshabers gesellschaftspolitisches Engagement zeigt sich in vielen Plakatentwürfen und einer Auswahl der Zeitschrift „Der Engel der Geschichte“. Seine Person und Arbeitsweise wird zudem durch die 1970 erschienene Publikation „die Holzwege des hap grieshaber“ beleuchtet, die der Fotograf und Autor Paul Swiridoff in einem langjährigen Prozess mit dem Künstler erstellt hat und deren Entstehen anhand einer Fotodokumentation aufgezeigt wird. *mw*

FOTO SAMMLUNG WÜRTH

Der Eintritt ist frei,  
[www.kunst-wuerth.com](http://www.kunst-wuerth.com)

## ABSTRAKTION & TRANSFORMATION

Marc Peschke war viele Jahre als Galerist, Kulturjournalist und Kurator aktiv, bevor er mit eigenen fotografischen Serien an die Öffentlichkeit trat. Seine Arbeiten lösen sich weit von den klassischen Stilmitteln der Fotografie und Fotokunst. Bis 11. März stellt Peschke seine Werke unter dem Titel „The Cubes“ im vorderen Galeriebereich des Franck-Hauses in Marktheidenfeld aus. In Peschkes Fotoobjekten geht es um Abstraktion, Transformation und Verschlüsselung des Vorgefundenen. Die sechseckigen, gefrästen Arbeiten – deren raumgreifender Illusionismus immer wieder fasziniert – lassen den Betrachter zum Zeugen eines inhaltlich komplexen Spiels werden. Unter

anderem thematisiert die Serie „The Cubes“ die Transformationen in unseren Städten: Plakatabrisse, Architekturdetails und Blicke in Leerstände sind wiederkehrende Sujets der Fotoobjekte, bei denen es stets auch um die Auflösung von Vorstellungen über Fotografie geht. Die künstlerische Haltung ist surrealistisch, anti-fotografisch und antidokumentarisch, wie Marc Peschke sagt: „Es geht mir um Verunklärung und Verschlüsselung des Vorgefundenen.“ Dennoch sind die Werke auch Streifzüge durch sein Leben. „Kein Bild ist inszeniert, keines gestellt. Ich suche nicht nach Motiven – sie begegnen mir“, betont Peschke. *mm, Foto Peschke*



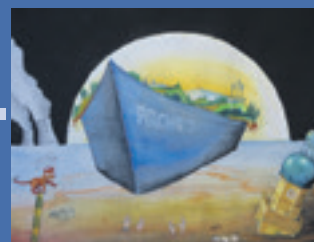
HAP Grieshaber : „Die Frau mit Pfau“, aus der Mappe „Baumblüte“ (1963)  
Holzschnitt: hellgrün, orange, dunkelrot, schwarz, auf Büttenkarton; mit persönlicher Widmung: 10/XI/63 Für Swiridoff's, 81,5 x 70 cm, Sammlung Würth, Inv. 4154

## 10 Jahre Atelier WeibsBilder



Barbara & Matthias Rosenbauer, Birgit Stockmann, Elke Volk, Dorle Wolf  
Nürnbergerstr. 18  
97076 Würzburg  
Offen: Do 11-18°  
(0931 / 706825)

Malkurse und Infos: [www.WeibsBilder-Art.de](http://www.WeibsBilder-Art.de)



KREISGALERIE MELLRICHSTADT



## Peter Klier

„Der Tag als die Liebe geboren wurde“  
Bilder zur Bibel in der Rhön

11.03.2018  
bis 10.06.2018

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr  
[www.kreisgalerie.de](http://www.kreisgalerie.de)

Bis zum 10. März stellt die Künstlergruppe „Weibsbilder“, zu der Barbara Rosenbauer, Dorle Wolf, Birgit Stockmann und Elke Volk sowie das Mannsbild Matthias Rosenbauer gehören, im Kulturhaus „Alte Feuerwehr“ in Gerbrunn einen repräsentativen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens der letzten Jahre aus.



## Querschnitt im Rückblick

Die „Weibsbilder“ feiern ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung

Partycharakter hatte die Vernissage am 7. Januar im Kulturhaus „Alte Feuerwehr“ in Gerbrunn, mit der die Künstlergruppe „Weibsbilder“ die Eröffnung der Ausstellung zu ihrem zehnjährigen Atelierjubiläum feierte.

Mit funkiger Musik der Band Matthias Rosenbauer und Freunde

und einer humorvollen Einführung der gut gelaunten Eva-Suzanne Bayer erlebte das Publikum Kunst von seiner schönsten Seite. Bis zum 10. März stellt die Künstlergruppe „Weibsbilder“, zu der Barbara Rosenbauer, Dorle Wolf, Birgit Stockmann und Elke Volk sowie das Mannsbild Matthias Rosenbauer gehören, einen repräsentativen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens der letzten Jahre aus.

Sich gegenseitig motivieren und kritisieren sind die tragenden Motive der Gruppe, die sich jeden Donnerstag zu gemeinsamer künstlerischer Arbeit in ihrem Atelier, Nürnberger Straße 18, trifft. In prominenten Sommerakademien und Kursen haben sich die Künstlerinnen, aus - und fortgebildet. Im Mittelpunkt steht das künstlerische Experiment im Stil des abstrakten Expressionismus.

Bei Birgit Stockmann, die zu Beginn in kühner Geste Farbe über den Malgrund gießt und dadurch eine gewollte Zufälligkeit in der Bildgestaltung erreicht, fällt ei-

ne souveräne Leichtigkeit in der Bearbeitung auf. Elke Volk liebt das große Format, auf dem sie mit kraftvollen Farben und starker Geste laut und leiser werdend, ein phantastisches Gleichgewicht herstellt. Bei Dorle Wolf fällt eine künstlerische Leidenschaft auf, mit der sie mit immer neuen und aufwendigeren Techniken und einer bewundernswerten Kreativität neue Bildwelten schafft. Der ganzen Vielfalt des Drucks hat sich Barbara Rosenbauer verschrieben. Das nicht Kalkulierbare, das Überraschende das sich wie eine natürliche Kraft dem eigenen Willen seinen Ausdruck aufzwingt, findet sie überwältigend. Abstrakte anatomische Bezüge findet man bei dem ebenfalls zur Gruppe gehörenden musizierenden praktizierenden Arzt Matthias Rosenbauer.

Die von der Gruppe angebotenen Malkurse findet man unter [www.weibsbilder-art.de](http://www.weibsbilder-art.de). Eine unpräzise Ausstellung, deren Besuch sich lohnt.

Reiner Jünger

FOTO REINER JÜNGER

## Böhler & Orendt Epimetheus' Sample Kit

23. Februar  
– 27. Mai 2018



Rüfferstraße 4  
97421 Schweinfurt

KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt

[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

## ZEIGE DEINE WUNDE – ARTFILM

Die VKU, die Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens, und der Treffpunkt Architektur Würzburg setzen auch 2018 ihre erfolgreiche ARTfilm-Reihe fort. Der Aktionskünstler, Bildhauer, Kunsttheoretiker und Pädagoge Joseph Beuys, zeitlebens umstritten, anstößig im besten Sinne, wollte berühren und berührbar sein. Die seelische und körperliche Verletzlichkeit des Menschen war sein Thema. Nicht zufällig trägt eine seiner bekanntesten Installationen den Titel „zeige deine Wunde“. Beuys, heute weltweit als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts angesehen, hegte tiefes Interesse für Mythologie, Schamanismus, Anthroposophie, Alchemie und Mystik. Vor allem aber war er ein „verwundeter Heiler“ im Sinne C. G. Jungs, der unser zunehmend auf ökonomische Ziele und rationale Effizienz reduziertes Bewusstsein durch seine Arbeiten erweitern wollte. Sein berühmter Satz „Jeder Mensch ist ein Künstler“ meinte, dass in jedem von uns schöpferische Kräfte wohnen, die unseren eigentlichen Wesenskern ausmachen. In den Zeiten von Post- und Postpostmoderne, zwischen Naturalismus, Ironie und Pop à la Jeff Koons erinnert der Film „Zeige deine Wunde“ am 21. Februar ab 19 Uhr im Würzburger Spitale (Zeller Straße 1) an Potenziale der Kunst, die im Verschwinden begriffen sind.

sek



# Der Hände Werk trumpft

Digitalität hält Einzug ins Handwerk - Töpferei Bösl lädt zur Frühjahrsausstellung

Die digitale Transformation ist in vollem Gange – wir sprechen mittlerweile von der Industrie 4.0. Das bedeutet eine technische Grundlage für die industrielle Produktion, die intelligente digitale Systeme vernetzt und eine weitestgehend selbstorganisierte Produktion möglich macht. Doch wie sieht es mit der Digitalisierung in Handwerksbetrieben aus? Es gibt eine Vielzahl von Berufen, die nicht durch Maschinen ersetzt werden kann. So zum Beispiel die Herstellung von handgefertigter Keramik, welche die Keramikwerkstatt Bösl im Süden Würzburgs herstellt.

Die digitale Transformation betrifft im Handwerk in erster Linie den Handel. Der Verkauf handgefertigter Produkte wie Schüsseln, Teller und Tassen findet neben realen Marktplätzen heute auch in digitalen Märkten statt. „Bislang haben wir unsere Keramik ausschließlich auf Ausstellungen, Märkten und Messen verkauft. Und natürlich direkt in unserem Ladengeschäft in unserer Werkstatt in Essfeld.“, erzählt Sieglinde Bösl. Die Keramikmeisterin führt seit über 35 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Lukas Bösl den traditionellen Handwerksbetrieb.

„Im letzten Jahr haben wir unsere Homepage überarbeitet und auch einen Onlineshop eingerichtet. Das ist total genial, auf einmal erhalten wir Bestellungen von Hamburg bis Freiburg und sogar aus der Schweiz und Österreich!“ Nicht nur die neue Homepage, auch die Social Media Kanäle Face-

book und Instagram ermöglichen es deutschlandweit Keramikinteressierten einen Einblick in die tägliche Arbeit und Auswahl der Produkte zu geben.

Neben den eigenen Inhalten auf den sozialen Netzwerken und der Homepage werden in Zukunft auch Blogger Kooperationen umgesetzt. „Mit der Nürnberger Food Bloggerin Tina von „lecker & co.“ arbeiten wir erstmals im Februar zusammen. Sie teilt auf ihrem Blog eigene Rezepte und setzt die Gerichte mit stilvollen Fotos in Szene. Dabei braucht sie natürlich auch immer schönes Geschirr! Wir haben ganz neu eine Tajine aus feuerfestem Ton entwickelt, damit kocht sie und zeigt ihren Lesern, wie man ein traditionelles marokkanisches Gericht kocht.“

## Feine Handarbeit

Die Digitalisierung von Produktionsabläufen in traditionellen Handwerksbetrieben ist unvorstellbar. Liegt das Besondere der handgefertigten Produkte doch eben in jener feinen Handarbeit, die austauschbare Massenproduktion von individuellen Lieblingsstücken unterscheidet. Eine Einbindung der neuen Technologien im Marketing-Bereich ist jedoch schier unvermeidlich, um weiterhin einen traditionellen Handwerksbetrieb am Laufen zu halten.

Neben Social Media, Onlineshop und Blogger Kooperationen ist aber nach wie vor der direkte Austausch mit den Kunden am wichtigsten. Vor allem bei größeren Investitionen, wie zum Beispiel bei Brunnen für den Garten oder einem Kachelofen ist die persönliche Beratung unersetzbar. Dabei gibt oft die digitale Präsenz einen ersten Eindruck, der dann zu einem Beratungsgespräch führt.

Am 10. und 11. März laden die Keramiker von 10 bis 18 Uhr zur Frühjahrsausstellung auf den denkmalgeschützten Bauernhof in Essfeld (Dr.-Heim-Straße 11) ein. Da gibt es Keramik zum Anfassen und eine persönliche Beratung die im digitalen Raum nicht umgesetzt werden kann..

ab

FOTOS ANNA BÖSL

■ Weitere Infos: [www.toepferei-boesl.de](http://www.toepferei-boesl.de)



## Ausstellungen Franck-Haus

27.01. – 08.04.2018

## Zwiesprache



Skulpturen von Ernst Barlach | Malerei von Alexander Dettmar



Franck-Haus  
Markttheidenfeld  
Untertorstr. 6

Öffnungszeiten:  
Mi bis Sa 14 – 18 Uhr  
So + Feiertag 10 – 18 Uhr  
Eintritt frei

[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



**WORLD OF LEHRKRAFT**

Herr Schröder betritt am 26. Februar um 20 Uhr erstmals das Klassenzimmer „Engelsaal“ beim Kunstverein Tauberbischofsheim. Thema der Deutschstunde: „World of Lehrkraft“, Ein Trauma geht in Erfüllung. Johannes Schröder (alias ‚Herr Schröder‘), Beamter mit Frustrationshintergrund und Pauker mit Pultstatus packt ungeniert aus: über sein Leben am Korrekturrand der Gesellschaft, über intellektuell barrierefreien Unterricht und die Schulhof-Lebenserwartung heutiger Pubertäre.



Er weiß, was es bedeutet, von hochbegabten, unter Nussallergie leidenden Bionade-Bengeln als Korrektorensöhn und Cordjackett-Opfer gedemütigt zu werden. Aber was macht einen guten Lehrer aus? Schröder verrät uns die ultimative Antwort: Empathie – Spüren, in welche Schublade das Kind passt. Es kommt halt aufs Gefühl an, wie bei der Kommasetzung.

Wd, Foto Mina-Entertainment  
**Karten unter Telefon 09341.2218 oder unter Email kvttbb@gmx.de, Veranstaltungsort Engelsaal in Tauberbischofsheim, Blumenstr. 5, hinter dem Rathaus.**

# Ganz normaler Wahnsinn

Martina Schwarzmann erzählt und singt am 7. März im Congress Centrum Würzburg

Martina Schwarzmann „lebt ihren Sinn fürs Subversive jenseits des Exzesses aus“. Ihre Pointen schieße sie aus der geordneten Fassade einer dreifachen Mutter, Landwirtin, Kabarettistin – und das mit „ausufernder Fantasie“, urteilt die Münchner Abendzeitung. Herzlich amüsiert haben sich die Kollegen anlässlich der Premiere von „Genau richtig“ im Lustspielhaus. In wenigen Wochen nimmt die heimliche Punkerin nun die Würzburger mit an „alle möglichen Orte, von der trockenen Realität in herrliche Regionen des Unsinn“.

In ihrem sechsten Bühnenprogramm dreht sich alles um den Wahnsinn des ganz normalen Lebens, das sie nach wie vor „voll im Griff hat“, wenn sie nicht auf der Bühne steht oder sich auf der Flucht vor Instagram und Facebook im Wald versteckt respektive auf dem Klo, wo sie im Erziehungsratgeber nachschaut, ob man Kinder erpressen darf. Die charmante Oberbayerin lässt mit gewohnt trockenem Humor tief blicken. So tief, dass man sich auch im veranstaltenden Bockshorn sicher ist: „Sie (...) werden nach diesem Abend froh sein, dass es bei Ihnen nicht so zugeht. Und Sie werden in Zukunft



Martina Schwarzmann kämpft weiterhin unerschrocken mit den Widrigkeiten des alltäglichen Lebens.

so viel Beischlaf haben, wie Sie möchten, da Ihnen ein Licht aufgegangen sein wird, woran es gelegen hat, wenn das bisher nicht der Fall war.“ Los geht es mit der Wunder-

tüte von einem Kabarettabend um 20 Uhr im Congress Centrum Würzburg.

Nicole Oppelt

FOTO GREGOR WIEBE

**www.bockshorn.de**

# Intelligenter Vers-Sager

Willy Astor gastiert am 1. März in der Stadthalle Bad Neustadt a. d. Saale

Es gibt ja Künstler, die brauchen kreative Pausen oder lernen im Laufe ihres Schaffens gar das gefürchtete weiße Blatt Papier kennen. Im nachfolgenden Fall scheint das anders. Diesem Typen gehen die Ideen offenbar nie aus.

Willy Astor, Deutschlands Verbrecher, Silbenfischer und Vers-Sager, wie er sich gerne nennt, schöpft seit mehr als 30 Jahren aus einem reichen Wörter-See. Mit „Reim Time“ gibt es seit 2015 Neues aus seinem Flunkerbunker – natürlich mit „Humor direkt vom Erzeuger“. Ganz ohne Ghostwriter fallen diesem Reimer, Sänger und Gitarrist aus dem Hasenberg hanebüchende Geschichten ein. So zieht er in seinem Senioren-



medley das Altern durch den Kakao, so dass am Ende keine Bettpfanne trocken bleibt. Auch vor Shakespeares „Hamlet“ macht der 56-Jährige nicht Halt. Und so erfährt der Klassiker eine gastronomische Wiedergeburt in: „Omlett – ein Rührstück mit Eggschn“. Sein Einfallsreichtum ist sein Kapital, seine Nonkonformität unser größtes Glück. „I was made for laughing you“, sagt Willy Astor. Wir glauben es ihm sofort.

Nicole Oppelt

FOTO HAGEN SCHNAUSS

**www.stadthalle-bad-neustadt.de**

Bei Willy Astor fragt man sich zu Recht: Wie viele Flausen muss dieser Mann im Kopf haben, um sich so etwas auszudenken?!



Die Frage für den Schluss:  
Was wird aus Faust, nachdem  
Mephisto ihn weggezerrt hat?  
V.l.n.r.: Annika Roth, Brigitte  
Weber, Alexander Zamzow

Foto unten v.l.n.r.: Julia  
Wohlfahrt, Annika Semmler,  
Ines Posch.

# Gegen den Strich gebürstet

„Goethes Faust1“ im Würzburger Theater Ensemble auf dem Bürgerbräu Gelände

Goethes „Faust“, in diese Tragödie haben sich Generationen von Schülern mehr oder weniger begeistert vertiefen müssen. Wobei dieser Gattungsbegriff nicht unbedingt verbindlich ist. Zu verfolgen an der Inszenierung im Würzburger Theater Ensemble von Andreas Büettner, gegen den Strich gebürstet, mit wenigen Mitteln, durch geschickte Kürzungen und Umstellungen.

So beginnt der „Faust“ auf fast leerer Bühne mit der „Zueignung“ durch alle Mitwirkenden, einem kleinen „Vorspiel“ und dem lustigen „Prolog im Himmel“, bei dem von oben herab mittels Bettuch und weißen Perücken Engel und Gottvater ihre Weisheiten verkünden. Mephisto, der in Doppelgestalt auftritt und anzeigt, dass er mit schwarzer Gummischur seine Geschöpfe an der langen Leine hält. Faust erscheint als alter Mann, gebrechlich, frustriert, gestützt auf eine Gehhilfe und lamentiert sein berühmtes „Habe nun, ach ...“ Franziska Wirth gestaltet den alten Griesgram eindrucksvoll. Weggelassen ist die Figur des Wagner, ebenso gibt es keinen Pudel, der sich in Mephisto verwandelt. Dafür wird Auerbachs Keller zu einer ur-bayerischen Zech-Runde, grotesk

mit neu komponierten Sauf-Gesängen. Faust ist von solchen Belustigungen nicht sonderlich erbaut. Dass die Hexenküche mit der herrlichen Oberhexe, Brigitte Weber, einer Art abgetakeltem Showstar der Pop-Musik, dem alten Faust dank der Hexenkünste zu jugendlichem Aussehen verhilft, ist ein echter Knaller. Nach dem Lied „Vom Eise befreit...“ baggert der junge Faust, Alexander Zamzow, Gretchen an. Doch dieses Gretchen, in dreierlei Gestalt, Annika Semmler, Ines Posch und Julia Wohlfahrt, ungebärdig, selbständig oder bieder und nicht sonderlich interessiert. Gleich darauf dringt der seltsam unbeteiligte Faust in Gretchens Schlafgemach ein, ständig dominiert von Mephisto, Annika Roth, in Gesang, Aktion, Mimik und Ukulelen-Spiel hervorragend als Verführer. Ein echter Höhepunkt der Handlung ist der Auftritt der Kupplerin Frau Marthe, Brigitte Weber, wunderbar schräg in Aufmachung und falschen, neckisch-schelmischen Tönen. Dass Gretchen, nach der Schuld am Tod der Mutter, ihres Bruders und ihres Kindes, im Kerker wahnsinnig wird, stimmt nicht allzu traurig und ist auch nicht allzu tragisch. Denn eigentlich bleibt Faust auf der Strecke. Gretchen

wird gerettet; zwei ihrer Wesen gehen unter, zurück bleibt die spießig brave Margarethe im gelben Kleid, die ungerührt an einer Karotte knabbert. Die Zuschauer freuen sich über eine recht andere Version des Goetheschen Dramas. *frey*

FOTOS JOACHIM SPOERHASE, FOTO6 ANNIKA ROTH, @MOMENTMAL-PIXABAY.COM



THEATER  
der Stadt  
SCHWEINFURT

2017/2018  
51. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Landestheater

Photo: Josef Baumgartner

Tanztheater aus den USA  
Jon Lehrer Dance Company

LEHRER  
MARK

# Shadows in Motion

Choreographie: Jon Lehrer

Sa, 14. & So, 15. April  
19.30 Uhr

Rolfsbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

Gestandene Bauern begeben sich als „Mett-Entchen“ auf die Suche nach ihrer „femininen Seite“.



# Frau zu sein bedarf es...

„Landeier 2“ sorgt für heitere Theaterstunden in der Spessartgrotte

**K**napp vier Jahre ist es her, dass sich drei Landwirte auf eine ganz spezielle Suche nach ihrer besseren Hälfte begaben. Fündig wurden sie damals nicht. Doch die zum Schmunzeln komischen Bemühungen von Jens, Richard und

Jan wirken bis heute nach. So sehr, dass Autor Marco Linke die Idee von Frederik Holtkamp in die zweite Runde gehen lässt. Das Ergebnis unter der Regie von Helga Hartmann und Choreograph Manuel Weinmann kann sich sehen lassen. Diesmal setzen Michel Schäfer, Steve Walter und Tobias Wick noch einen obendrauf. Mit Hilfe von Sophie Stelker als Lavinia, Iris Katzer als Gertrud und Theo Gündling in der Rolle von Heinz verfolgen die mittlerweile mittellosen Jungbauern nun ein neues Ziel. Nach der Partnersuche via Internet steht jetzt die Rettung der geliebten Dorfkeiße auf dem Programm – koste es, was es wolle. Der Kenner ahnt bereits, dass dieses Unterfangen unkonventionell vonstatten geht. Unter dem Motto „Jetzt geht’s zum Scheunenfest“ stellen sich kernige Kerle einem hochdotierten Tanzwettbewerb. Die Sache hat nur einen Haken – das Preistanzen ist lediglich für Landfrauen bestimmt.

Deshalb aufgeben? Mitnichten! Übung macht den Meister – und so kämpfen am Ende acht behaarte Männerbeine in Nylonstrümpfen, Büstenhaltern, hohen Haken und mit ordentlich Make-up nicht nur gegen den eigenen Schweinehund, sondern vor allem gegen den Untergang der gastronomischen Landkultur.

Die Anstrengung unter Verzicht von „Alkohol, Party und Sex“ zahlt sich aus: Hartmann und ihr Team zaubern einen lustvollen Theaterabend, der nicht nur den Herren auf der Bühne, sondern auch dem Publikum einiges an (Lach)tränen abverlangt. Die abschließende Erkenntnis fällt: „Kein Mensch hat behauptet, dass es einfach ist, eine Frau zu sein. Dafür hat Gott nur die Allerbesten auserwählt!“ Zu sehen ist die Komödie zwischen Bauernschwank und Travestie noch bis Juli 2018.

Nicole Oppelt

FOTOS N. OPPELT

www.spessartgrotte.de

**THEATER**  
 IN DER GERBERGASSE  
 KARLSTADT

**Der Neurosen Kavabier**  
 Eine Psycho-Komödie  
 in vier Sitzungen  
 Voranzeige: ab April  
 Regie: Werner Hofmann

**Ellen Obier**  
 „Ich bin alle Frauen“  
 Parodistin, Swingsängerin  
 und Singer-Songwriter  
 13. Mai 2018  
 Muttertag

Karten: Mahlo telecom 09353 9099490  
 www.theater-gerbergasse.de

## DIE KREUZFAHRER KOMMEN

Der Klabautermann der deutschen Comedy-Szene wirft den Anker und bringt den geballten Wahnsinn der Kreuzfahrtindustrie an Land – direkt in den Kulturkeller nach Zell am 17. März um 20 Uhr. In seinem aktuellen Programm „Ahoi, die Kreuzfahrer kommen! Captain Comedy packt aus“ erzählt Michael Eller von dem Kreuz mit dem Kreuzfahrten aus 40 Reisen und rund 150 Auftritten auf See. Mit analytischer Beobachtungsgabe und Geschick für Wortwitz entführt der Stand-Up-Comedian auf eine Cruise rund um die Welt. Und das Schönste dabei ist: Man muss nicht wegfahren um mitzukommen...!

sky, Foto Ann-Kathrin Lange

Karten unter Telefon 0931.4687814 oder unter Telefon 0931.37-2398.



# Synergien leben

Mainfranken Theater vergibt Leonhard-Frank-Stipendium an Gerasimos Bekas



V.l.n.r.: Katharina Nay (Schauspieldramaturgin), Antonia Tretter (Schauspieldramaturgin), Gerasimos Bekas (Stipendiat), Markus Trabusch (Intendant und Schauspieldirektor)

Neue Theaterstücke können sich auf den Bühnen oft nur schwer durchsetzen. Zur Förderung junger zeitgenössischer Dramatik vergibt nun erstmals das Mainfranken Theater Würzburg ein einjähriges Leonhard-Frank-Stipendium an einen Autor, an Gerasimos Bekas. Dieser fiel beim letzten Writer's Club durch seine Texte besonders auf. Der 30-Jährige, in Westfalen Geborene hat enge Bezüge zu Würzburg: Die Verwandtschaft lebt hier, er wuchs in der Nähe auf, studierte in Würzburg und Bamberg. Derzeit lebt er in Athen und Berlin und hat sich bereits mit Texten und

Stücken profiliert; zuletzt wurde von ihm „Das große Wundenlecken“ am Theater Augsburg uraufgeführt. Das neue Stipendium aus den Mitteln des Theater- und Orchester-Fördervereins soll ein Jahr lang einem Autor oder einer Autorin durch eine monatliche Zuwendung von 500 Euro ermöglichen, ein Stück zu schreiben, das thematisch in der Region verwurzelt ist. Bekas sagt dazu, er könne mit dem Blick von außen, aber in Kenntnis der hiesigen Verhältnisse die in sich widersprüchliche Stadtgesellschaft recht gut erfassen, ähnlich wie Leonhard Frank. Und Intendant Mar-

kus Trabusch sieht das Besondere bei diesem Stipendium darin, dass hier im gegenseitigen Prozess und Austausch zwischen Autor und Beteiligten im Theater ein Stück entwickelt wird. Die Synergie ist neu und ein Vorteil gegenüber einem einmal verliehenen Leonhard-Frank-Preis: Für den haben bisher „viele Autoren weitgehend losgelöst vom Theaterbetrieb und auch finanziell auf sich allein gestellt gearbeitet“. Am Ende des kreativen Arbeitens von Bekas soll ein fertiges Stück stehen, das Frühling/Sommer 2019 in den Kammerspielen uraufgeführt wird. *frey*

FOTO © MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG/LEE HINKELMANN

## EINE SELENFREUNDSCHAFT AUF DIE BÜHNE GEBRACHT

Am 27. Januar jährte sich der Todestag der Ordensfrau und Gründerin der Gemeinschaft der Dienerinnen der Heiligen Kindheit Jesu, Antonia Werr, zum 150. Mal. Anlass für die Oberzeller Franziskanerinnen, zusammen mit dem Autor, Schauspieler und Theologen Markus Grimm diese besondere Persönlichkeit zu würdigen, die sich für sozial schwache und in Not befindliche Mädchen und Frauen einsetzte.

1853 hatte die aus einfachen Verhältnissen stammende Antonia Werr in München den Juristen Maximilian von Pelkhoven kennengelernt, als sie die Genehmigung für ihre Klostergründung einholen wollte. Aus jenem Zusammentreffen entwickelte sich eine Seelenfreundschaft, die über elf Jahre in einem regen Briefwechsel gepflegt wurde. Jene Briefe bildeten die Grundlage für den Roman „Seelenfreundschaft“, den Markus Grimm nun zum 150. Todestag zusammen mit dem Kloster und

dem Künstlerbüro Artcon herausgebracht hat. Auf 96 Seiten lässt er aus der Perspektive von Pelkhovens die Vergangenheit lebendig werden und zeichnet das Bild einer herausragenden Ordensfrau. Parallel zum Buch, das im Buchhandel und im Kloster Oberzell erhältlich ist (12 Euro), hat Markus Grimm eine Bühnenfassung für eine historische Solo-Performance erarbeitet, die an unterschiedlichen Orten zu erleben ist. Im Kloster Oberzell lässt er die Ordensfrau und den Juristen am 18. Februar, am 25. März sowie am 8. und 21. April lebendig werden. Auf Schloss Kirchschönbach bei Prichsenstadt ist die Performance am 4. März zu erleben, im Antonia-Werr-Zentrum in St. Ludwig am 5. Mai. Beginn ist jeweils um 17 Uhr.

**Karten gibt es unter anderem im Kloster Oberzell sowie in der Touristinformation Falkenhaus in Würzburg. Weitere Infos unter [www.markus-grimm.com](http://www.markus-grimm.com).**

## Kabarett-Highlights

FEBRUAR

- Mi.14. MATHIAS BRODOWY**  
„Gesellschaft mit beschränkter Haftung“
- Fr. 16. PHILIPP WEBER**  
„Weber N°5: Ich liebe ihn!“
- Sa.17. SIMON & JAN**  
„Halleluja!“
- Fr. 23. ALAIN FREI**  
„Mach Dich Frei“
- Sa.24. SCHWARZE GRÜTZE**  
„Notaufnahme“

MÄRZ

- Fr. 02. THILO SEIBEL**  
„Wenn schon falsch, dann auch richtig!“
- Sa.03. NILS HEINRICH**  
„...probt den Aufstand!“
- Fr. 09. MICHAEL ELSENER**  
„Mediengel“
- Sa.10. GANKINO CIRCUS**  
„Die Letzten ihrer Art“
- Fr. 16. MARTIN KÄLBERER**  
„BALTASOUND“
- Sa.17. MORITZ NEUMEIER**  
„Hurra.“
- Fr. 23. PHILIP SIMON**  
„Meisenhorst“
- Sa.24. HENNING VENSKE**  
„Summa summarum“

Beginn jeweils 20:15 Uhr  
Tickethotline: 09 31 - 460 60 66  
weitere Termine & Infos unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

# Der Apfel fällt nicht weit...

Uraufführung von „Brand“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Greta und Fritz gehen spazieren und Eis essen. Sie heiraten und haben Kinder. So aufregend wie pragmatisch ist der Beginn einer Familiengeschichte aus Deutschland, die der Zuschauer von „Brand“ über ein halbes Jahrhundert verfolgen kann. Das Stück erlebt in Bamberg seine Uraufführung.

Die Autorin Bettina Erasmy zeigt darin das Leben der im Kern vierköpfigen Familie ab 1958. Der Wiederaufbau des Landes ist in vollem Gange und jeder möchte auf seine Weise daran teilhaben. Greta blickt sehnsuchtsvoll nach Amerika, wünscht sich eine Karriere als moderne, eigenständige Frau. Fritz will ihr diesen Wunsch nicht verwehren, doch träumt seinerseits zunächst vom großen Erfolg in der Immobilienbranche. Gemeinsam ist dem Ehepaar das fes-



te Vorhaben, den eigenen Kindern einen guten Platz im zukünftigen Deutschland zu bereiten. Vom erlebten Leid des Krieges ist dabei nie die Rede. Warum auch, es wird schließlich viel besser werden.

So wandeln die Figuren den neuen Epochen entgegen und erleben deren große Fragen am eigenen Leib: Emanzipation, Grenzöffnungen, den Aufbau neuer Werte. Nur eines fehlt fast gänzlich: die ehrliche Aufarbeitung dessen, was war. Unbemerkt ist Fritz und Greta ihre pragmatische Schaffenskraft im Dienste des Wohlstandes und Glücks über die Jahre zur Gefühllosigkeit geronnen. Die Kinder geraten in ein gefrorenes Meer des Schweigens, obwohl es ihnen eigentlich an nichts mangeln soll. Tochter Paulina hungert und gibt den Eltern mit ihrer inneren Heimatlosigkeit Rätsel auf. Sohn Michael wird zum engagierter Student mit kritischem Blick auf die Welt und begehrt gegen den Wohlstandstrieb seines Vaters auf. Doch schlussendlich landet er in einem beruflichen und ehelichen Perfektionismus, der dem seiner Eltern kaum nachsteht. Die elterlichen Prägungen der Kriegsjahre haben

unausgesprochen ihren Weg in die nächste Generation gefunden. Zwar flicht sich dieser – immerhin themagebende – Zusammenhang stellenweise fast zu subtil, spricht unmerklich in das Bühnengeschehen ein, um in wenigen Momenten fast überraschend wieder auszubrechen. Gleichzeitig aber lässt „Brand“ viel Platz für Wiedererkennung und Eigeninterpretation. Die Frage des Stückes nach einer Vererbbarkeit von personenbezogener Erlebnisprägung kann schließlich nicht erschöpfend beantwortet, wohl aber in ihrer Motivation und Aktualität begründet werden. Im Zuge dessen zeigt „Brand“ eine Familie, die nie Frieden mit den dunklen Kapiteln ihrer Geschichte geschlossen hat und bis ins 21. Jahrhundert an diesem Versäumnis zehren muss, mal mit schmerzhafter, mal mit komischer Konsequenz. Die beiden Hauptdarsteller Katharina Brenner und Stephan Ullrich finden sich in der Verantwortung, Teenager, junge Eltern und erschöpfte Endsechziger gleichzeitig zu sein und sind damit Bindeglied in einem ungeheuren Szenenreichtum. *Tim Förster*

FOTOS MARTIN KAUFHOLD, ©HANS-PIXABAY.COM

## Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie - das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt:

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)



## Das Tier in Dir

„Das große Bestiarium“ in der Würzburger TheaterWerkstatt

Das Tier im Menschen oder das Menschliche im Tier zeigt die köstlich animalische Varieté-Show „Das große Bestiarium“ in der Würzburger TheaterWerkstatt. Zweieinhalb Stunden vergehen wie im Flug bei Dichtung und Musik, dank der grandiosen Klavierbegleitung von Bernhard Kuffer sowie Geigen- und Gitarrenspiel von Regisseur Thomas Lazarus, der immer wieder in andere Rollen schlüpft und schräg singt wie seine vier grandiosen Mit-Akteure Anne Hansen, Christina von Golitschek, Hermann Drexler und Hansjörg Ewert. Sie verkörpern auf amüsante Weise, wie sich Vier- und Zweibeiner ähneln, als Insekten, Vögel, Fische, exotische oder domestizierte Tiere, im Zoo, Zirkus oder museal. Über all die Absonderlichkeiten kann man lachen, schmunzeln, nachdenklich werden oder erschrecken bei Texten von Wedekind, Morgenstern, Heine, Ringelnatz, Goethe, Rilke, Brecht, Busch, Jandl, Hollaender, Kreisler oder anderen. Bei den teilweise grotesken Nummern erstaunt der hintersinnige Witz. Eingeladen

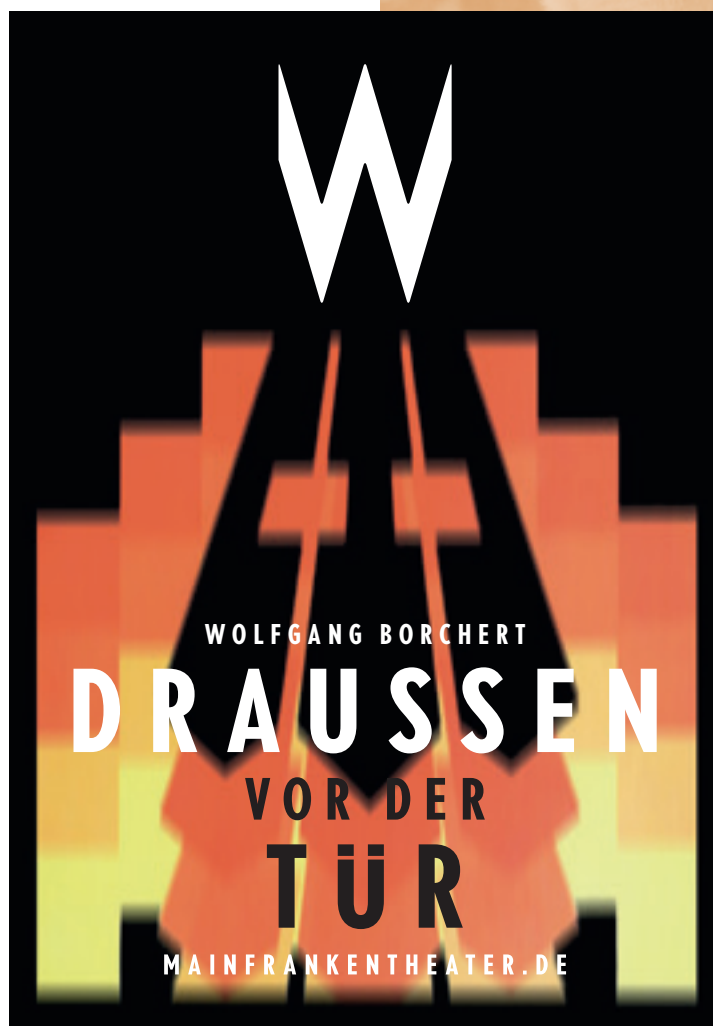
werden die Zuschauer dazu „mit heißer Wolllust und kaltem Grauen“; hier können sie „das wahre Tier, das schöne Tier“ erleben in seiner Verwandtschaft mit dem Menschen und umgekehrt. Man kann sich ärgern über kleine Bestien wie Ungeziefer, Maden oder Fliegen, die es zu erschlagen gilt, sich freuen an Albatros, Schwan oder Kranich, nachgrübeln über das Leben unter Wasser mit der Qualle als Erfinderin des Ausdruckstanzes, sich ekeln vor der Wasserleiche im Karpfenteiche, mitfühlen mit Tieren hinter Gittern.

Stirnrunzeln ruft hervor, wenn Haustiere wie der Hund alle anderen Sorgen dominieren, wenn die Züchtung von Menschen als Vorführobjekt im Zirkus zum Hungertod führt, die Perversion der Forschung alles Lebendige plättet. Lustig ist, wenn sich scheinbar Intellektuelle über die Erotik von Tieren unterhalten oder über das Liebesleben von Fischen. Vieldeutige Enthüllungen einer Nachtclubtänzerin, unsinnige Äußerungen der Zauberin Zirze, die Sehnsucht

nach dem Neandertaler oder die extrem russische Erfindung des Filet Stroganoff schließen fulminant diesen Abend ab, bevor der ganze „Zirkus“ in Flammen aufgeht. Herrlich amüsant!

frey

FOTOS THEATERWERKSTATT WÜRZBURG, ©COLFELLY-PIXABAY.COM



# Das Spiel ums Leben

„Der Brandner Kasper und das ewig' Leben“ – mit Marianne Sägebrecth und Henner Quest am 3. März in der Stadthalle Lohr

Eigentlich sollte der Boandlkramer den Brandner Kasper ins Jenseits befördern. Doch Kirscheist und Kartenspiel verhindern das. Die Komödie „Der Brandner Kasper und das ewig' Leben“ handelt von der ewigen Angst des Menschen vor dem Tod und der Frage, was danach kommt. Wenn die Angst im Spiel um das Leben nicht siegt, kommt die Gewissheit zu Tage, dass am Ende alles gut ausgeht.

Der Geschichte um den Deal mit Gevatter Tod liegt eine Fabel von Josef Bechstein, dem Sammler deutscher Sagen und Märchen, zugrunde. Diesen Stoff griff Franz von Kobell (1803–1882) auf und machte daraus eine nur wenige Seiten umfassende Erzählung: „Die G'schicht vom Brandner Kasper.“ Aus dem einstigen Ritter wurde ein Büchsenmacher und das wiederum inspirierte Kurt Wilhelm, den Ur-großneffen von Franz von Kobell,



Mitte der 1970er Jahre zu der Komödie „Der Brandner Kasper und das ewig' Leben“. Das Tegernseer Volkstheater kommt nun für diese G'schicht in großer Besetzung angereist - mit Marianne Sägebrecth als Theres und Henner Quest als

Brandner Kasper. *Susanna Khoury*

FOTOS SÄGEBRECHT © MARGARETHA OLSCHIEWSKI  
© LMOONLIGHT-PIXABAY.COM

„Der Brandner Kasper und das ewig' Leben“ am 3. März um 20 Uhr in der Stadthalle Lohr, Einlass ist um 19 Uhr, Karten unter [www.stadthalle-lohr.de](http://www.stadthalle-lohr.de)

# Gesucht: zahme Männer!

Steinzeit-Komödie im Theater Chambinzky Würzburg

„Die Steinzeit ist kein Ponyhof“ heißt die zweiaktige Komödie von Balthasar Alletsee, die ab März viele Neugierige ins Theater Chambinzky locken will. Der in Würzburg lebende Autor ist nicht ganz glücklich mit dem Titel seines

Stücks, das bei der erfolgreichen Uraufführung vor vier Jahren noch unter dem etwas missverständlichen Titel „Drohnenschlacht“ lief. Nach dem Motto „Das Leben ist kein Ponyhof“ schrieb er vor zehn Jahren diese zivilisationskritische Komödie und ließ sie in der Steinzeit spielen: „Das Sujet ergab sich für mich seltsamer Weise ganz zwingend, denn da lebten auch Menschen wie Du und Ich, nur dass damals im Matriarchat Männer bei Frauen nur etwas galten, wenn sie Beute, sprich Fleisch, heim brachten. Weil sie aber so langsam die Mammuts ausgerottet hatten, gab's bald nichts mehr. So mussten die Männer, also die Jäger, alljährlich beim Wiegefest, wo ihr Ertrag in Steinen gemessen wurde, ihre Berechtigung im sozialen Gefüge nachweisen“. Und Regisseur Rainer Appel ergänzt schmunzelnd: „Bei zu geringem Gewicht im Korb flogen die Männer raus aus der Gemeinschaft, wurden

ausgemustert als gebraucht, galten allerdings als zahm und waren vielleicht deshalb bei manchen Weibchen begehrt.“ Die Inszenierung betont genüsslich die üblichen Klischees, führt angeblich steinzeitliche Bräuche und Balzrituale vor, steckt die Steinzeitler in Fellkostüme, lässt sie Keulen schwingen, und in den witzigen Monologen ans Publikum können die Besucher Parallelen ziehen zwischen heute und damals. Im Mittelpunkt stehen partnerschaftliche Konflikte zwischen der zeternden Lies und ihrem ehemals starken Jäger Kaan sowie Höhlenbesitzerin Brigitte und ihrem kleinen Männchen Winnie; in die Auseinandersetzungen mischt sich auch noch Nachbarin Waltraud ein, mannlos, aber lustern. All dies spitzt sich zu, bis sich für Kaan durch eine göttliche Eingebung und eine Milchtüte ein neues Geschäftsmodell auftut und das Patriarchat nicht mehr weit ist...  
*Renate Frey Eisen*

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



## Impressum

### Herausgeber und Verleger:

kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

### Verlagsadresse:

Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)  
[www.facebook.com/leporello.kultur](http://www.facebook.com/leporello.kultur)

### Chefredaktion: Jendrysek und Khoury

Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

### Mitarbeiter der Redaktion:

Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Frey Eisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

### Online-Redaktion:

Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,  
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

### Mediaberatung:

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: [hildgund.degenhardt@t-online.de](mailto:hildgund.degenhardt@t-online.de)

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.

## THEATER im GUT WÖLLRIED



### Then-Quartett

Deutschland. Ein Wintermärchen  
Lyrikabend von H. Heine

**12.04., Beginn: 19:30 Uhr**  
Einlass ab 19:00 Uhr

**13.04., Beginn: 19:30 Uhr**  
Einlass ab 19:00 Uhr

**Preis: 20,00 €** exklusive Ticketgebühren  
Vorverkauf über [reservix](http://reservix.de)

Festscheune - Gut Wöllried 13 - 97228 Rottendorf - Tel. 09302 90 39 12-0  
Mehr Informationen finden Sie unter: [www.gut-woellried.de](http://www.gut-woellried.de)





# Nicht nur für Tiefsinnige

Martin Menner organisiert „Faust-Fest“ am Theater Neunerplatz in Würzburg

Für die einen bleiben Faust und Mephistopheles lebenslang faszinierende Figuren. Andere fanden Goethes Werk schon in der Schulzeit abschreckend, da allzu unverständlich. Für Faust-Fans, aber gerade auch für Menschen, die Faust eher nichts abgewinnen können, ist das Faust-Fest vom 16. bis 18. März im Theater am Neunerplatz gedacht. Hinter dem ambitionierten Projekt steht der Schauspieler Manfred Menner aus Güntersleben.

Die Strahlkraft von Goethes Tragödie, die zu Lebzeiten des historischen Faust, also zu Beginn der frühen Neuzeit, spielt, ist für Menner „einfach irre“. Schauspieler, Filmemacher, Puppenspieler, bilden-

de Künstler, Literaten, klassische Musiker und Rapper – keine Kunstsparte, die sich nicht irgendwann einmal mit dem verzweifelten Wissenschaftler Heinrich Faust beschäftigt hätte. Durch den Würzburger Puppenspieler Thomas Glasmeyer und sein aktuelles Stück „Fauste“, bei dem Manfred Menner Regie führt, kam der Theatermann im Spätsommer 2016 auf die Idee, ein Faust-Fest zu organisieren.

Menner selbst hat ein Ein-Personen-Stück über den Faustmythos im Repertoire. „Ein Freund von mir, der Rapper und Schauspieler Matthias Beitmann alias Movie Iga, komponierte einen Faust-Rap“, erzählt er. Rund um die schwierige Faust-Frage nach dem Sinn der

menschlichen Existenz, gibt es eine ganze Menge Ernstes, Humorvolles und völlig Albernese.

Das Faust-Fest wartet mit dem „Personenzyklus Faust“ vom Jazz-Trio „Schwander-Goltz-Kandert“ auf, es gibt das Theaterstück „Weder Fräulein, weder schön“ von Silva Schreiner und von Menner selbst die Wortperformance „Osterspaziergang“ zu sehen. Max Gehlofen präsentiert interaktive Masken, Gabi Weinkauff zeigt Druckcollagen, Sopranistin Anja Stegmann trägt Lieder der Romantik vor und Joachim Fildhaut liest unter dem Motto „Die RÄF inszeniert den Unfaust.“ *Pat Christ*

FOTOS THOMAS GLASMEYER

www.neunerplatz.de/news/das-faust-fest

## WAS IST HEIMAT?

Then-Quartett macht sich im Gut Wöllried auf Heinrich Heines Spuren. Ironisch-liebevoll ist Heinrich Heines Blick auf seine Heimat in seinem Gedichtzyklus „Ein Wintermärchen“. Er entstand als Reaktion des 1831 nach Frankreich geflüchteten Literaten nach seiner ersten Reise nach Deutschland. Das Werk gilt heute als einer der Höhepunkte der politischen Dichtung des Vormärz und ist für viele das bewegendste Gedicht, das ein Emigrant je geschrieben hat. Heine ist Heimat. Aber was ist Heimat? Wie die Heimatliebe, das Heimatlied, der Heimatfilm und alles Daheimgebliebene ist die Heimat in Verruf geraten. Wird sie vielleicht überhaupt nur dem Reisenden, dem Ent-Fremdeten zum Sehnsuchtsort? Bei Heine wird Heimat konkret: sie ist der gute alte Vater Rhein, der im Kyffhäuser schlummernde Kaiser Barbarossa, der Kölner Dom, das heimische Sauerkraut, die Rostbratwürste... Das „Then-Quartett“, das sind Bernhard Stengele, Ulrich Pakusch, Philipp Reinheimer und Kai Christian Moritz,



folgt am 12. und 13. April in der Festscheune des Guts Wöllried vor den Toren von Rottendorf den Spuren Heinrich Heines. Von Paris führt die Reise in die alte Heimat Deutschland: Über Aachen, Köln, Hagen, Mühlheim, Paderborn, Minden und Hannover führt der Weg schließlich nach Hamburg. Heine, der jüdische Exil-Deutsche, erlaubt sich, beim Blick auf die deutschen Heiligtümer sentimental zu werden, aber auch einen bissigen, ironischen

Blick – er nimmt kein Blatt vor den Mund und erzählt ungeniert mit sprudelndem Witz, genialer Ironie und freizügiger Erotik von seiner Heimat: Deutschland. Und das Then-Quartett singt dazu... red, Foto Then-Quartett

Einlass ist ab 19 Uhr, Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf im Internet über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) sowie im Falkenhaus und bei der Main-Post in Würzburg erhältlich.

## Februar

**17. SA Auf dünnem Eis**  
Komödie von Eric Assous mit Petra Kleinert und Roberto Guerra  
Karine und Didier konfrontieren den anderen mit unangenehmen Wahrheiten, sie hassen und sie lieben sich – kurzum, sie ziehen Bilanz über ihr gemeinsames Leben.  
Theatergastspiele Fürth  
19:30 Uhr Kurtheater

**18. SO Der Kaufmann von Venedig**  
Shakespeare demonstriert eindrucksvoll, wie das gesellschaftliche Sein das Bewusstsein formt. Ein moderner Staat, der sich als Ort des Humanismus versteht, droht an seinen eigenen Regeln zu scheitern.  
Shakespeare Company Berlin  
Theaterring und freier Verkauf  
19:30 Uhr Kurtheater

**23. FR Night of the Dance**  
Irish Dance reloaded  
Perfektion, Leidenschaft und pure Energie: Südamerikanische Leidenschaft gepaart mit irischem Temperament. Was daraus entsteht ist ein atemberaubendes Bühnenfeuerwerk.  
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

## März

**01. DO Nacht der Musicals – Das Original**  
Zeitlose Klassiker der Musicalgeschichte und Hits aus den aktuellsten Erfolgsproduktionen vereinen sich zu einem fesselnden Bühnenfeuerwerk.  
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

**03. SA Gespenster**  
Familiendrama von Henrik Ibsen  
Auf Frau Alving's Gut, soviel scheint klar, spukt es. Doch handelt es sich um sehr weltliche Gespenster: Wiedergänger aus einer verdrängten Vergangenheit, welche im Handlungsverlauf allmählich ans Licht treten.  
Regie: Prof. Dr. Peter M. Preissler  
Theatergastspiele Fürth  
19:30 Uhr Kurtheater

**09. FR Kabale und Liebe**  
Trauerspiel von Friedrich Schiller  
Das Stück ist eine leidenschaftliche Geschichte von der scheinbaren Unvereinbarkeit von Karriere und Liebe und der Steuerbarkeit des Menschen.  
Theater Schloss Maßbach  
Theaterring und freier Verkauf  
19:30 Uhr Kurtheater

**10. SA KissPercussiva trifft Circus Luna**  
Das Kissinger Percussionensemble KissPercussiva unter der Leitung von Thomas Friedrich ist erneut mit dem Circus Luna aus Langendorf unter der Leitung von Peter Bethäuser zu Gast. Hier darf gelacht und geweint werden.  
19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444  
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr  
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr  
[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)  
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN

# Große Fußstapfen

Wie geht es mit dem Richard-Wagner-Verband nach Margot Müller weiter?

„Wir machen weiter! Es ist Erbe und Verpflichtung“, sagt Thomas Kestler, und alle, die Margot Müller gekannt haben, wissen, was gemeint ist und was das heißt: Einfach wird es nicht werden. Fast 35 Jahre hat sie, die Gründerin und Vorsitzende mit unbändiger Tatkraft und Herzblut ohnegleichen, „ihren“ Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken geführt, befeuert und inspiriert. Am 14. Mai 2017 ist sie hochbetagt im Alter von 95 Jahren verstorben. Ihre Hinterlassenschaft: der weltweit größte Ortsverband, der sich dem Werk Richard Wagners verschrieben hat; eine Gemeinschaft, die aktuell knapp 1300 Mitglieder zählt. Die Chefin eines Autohauses war eine Enthusiastin und Visionärin, ihr eiserner Wille und ihre Arbeitswut waren legendär, ihre Liebe zur Musik Richard Wagners schier grenzenlos. Der neue Vorstand, der seit November 2017 im Amt ist, muss in überaus große Fußstapfen treten, um ihrem Erbe und seiner Verpflichtung gerecht zu werden.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Thomas Kestler gewählt, Steuerberater in Würzburg. In dieses Amt habe er sich nicht gedrängt, erklärt er, Margot Müller habe in ihren letzten Lebensjahren seinen Rat in wirtschaftlichen Dingen gesucht und ihm eines Tages gesagt: „Sie müssen mein Nachfolger werden.“ Dabei ist er in Sachen Richard Wagner eigentlich ein „Spätberufener“, erst vor etwa 15 Jahren ist er der Faszination des Bayreuther Mei-



sters erlegen und seitdem durch zahlreiche Operaufführungen und exzessive Fachlektüre weit vorgedrungen in „Wagners Tiefen“, wie er es nennt. Er liebt es, sich mit den Hintergründigkeiten in den Textbüchern zu beschäftigen und über die zahllosen Anspielungen nachzudenken, die Richard Wagner in seinen Musikdramen hinterlassen hat. Ein typischer Satz á la Thomas Kestler: „Man muss dafür sorgen, dass Alberich im eigenen Leben nicht aufkommt.“ Für Nichtwagnerianer: Alberich ist im „Ring des Nibelungen“ der Herr der finsternen Mächte, durch den die Gewalt in die Welt kommt. Der neue Vorstand, dem als zweite Vorsitzende die Diplom-Psychologin Luitgard

Jany, als Schatzmeister Dr. Thomas Trenkle, als Schriftführer Professor Dr. Günter Cisek, als Kassenprüfer Hermann Braun und ein fünfköpfiger Beirat angehören, wird sich nun in die Zukunft vortasten müssen. Ein Ziel ist für Thomas Kestler, Würzburg als „Wagner-Stadt“ noch deutlicher ins Bewusstsein zu rücken. Denn immerhin hat Richard Wagner in jungen Jahren fast ein Jahr lang in Würzburg gelebt und als Chordirektor am damaligen Theater gewirkt. Das Mainfranken-theater hat, stets mit Unterstützung des Richard-Wagner-Verbandes, in den letzten Jahrzehnten die meisten seiner Werke auf die Bühne gebracht, und aus eingeweihten Kreisen hört man geheimnisvolles Raunen, dass demnächst auch hier am Main ein „Ring“ geschmiedet werden könnte. Thomas Kestler lässt sich darüber kein Wort entlocken, und sein Lächeln gleicht dem einer Sphinx. Auf jeden Fall aber wird der Verband die legendären Opernfahrten mit dem verbandseigenen Bus „Loge“ weiterführen, die Margot Müller so viele Jahre begleitet hat. Anfang März beispielsweise geht es nach Berlin in die neueröffnete Staatsoper Unter den Linden, wo Daniel Barenboim „Tristan und Isolde“ dirigieren wird. Und im Sommer stehen natürlich die Bayreuther Festspiele an – Mitglieder eines Richard-Wagner-Verbandes kommen halt alles in allem leichter an die heißbegehrten Eintrittskarten.

Lothar Reichel

FOTOS ©422737-PIXABAY.COM, ©WIKIMAGES-PIXABAY.COM

## Stabat Mater in g-Moll HOB. XXA:1 Joseph Haydn

Johann Sebastian Bach

Himmelkönig, sei willkommen, Kantate, BWV 182  
„Ich lasse dich nicht“ Motette No. 6, BWV 159

Sa, 24.03.2018  
19.00 Uhr | Kiliansdom

Kammerchor am Würzburger Dom, Soli  
Barockorchester La Banda  
Domkapellmeister Christian Schmid | Leitung

Karten zu 30 €, 24 € und 10 € sind ab dem 26.02.2018 bei der Dom-Info, in der Tourist-Information im Falkenhaus sowie unter [www.wuerzburger-dommusik.de](http://www.wuerzburger-dommusik.de) erhältlich.

## MUSIK IST HEIMAT

„Heimat zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Hoffnungen und Sehnsüchte“: Die Themenwochen der sechs Würzburger Bildungshäuser vom 23. Februar bis 17. März beleuchten den Heimatbegriff aus verschiedenen Perspektiven. „Heimat kann sehr unterschiedlich sein und bedeutet für jeden etwas Anderes“, sind die Veranstalter überzeugt. Die Vorstellungen von Heimat seien oft verbunden mit positiv besetzten Erfahrungen und Gefühlen, die Sicherheit, Schutz und Verwurzelung bedeuten. Ausdruck findet das auch in der Musik, etwa in archaischen Formen des Blues, die am 4. März um 11 Uhr von Dominik Strutzenberger, Dozent am Vienna Konservatorium und der Popakademie Wien, in der vhs beleuchtet werden. Ein „Offener Treff – Café komm musikalisch“ steht am 7. März, ab 15 Uhr, im Matthias-Ehrenfried-Haus auf dem Programm. Am gleichen Tag geht Armin Griebel ab 19 Uhr in der vhs dem Volkslied als geistesgeschichtliches Konstrukt auf den Grund. Am 12. März lädt Christina Moczynsk ab 14.30 Uhr ins Matthias-Ehrenfried-Haus mit zum Mitsingen und Zuhören russischer, jiddischer und deutscher Heimatlieder ein. Am 15. März entführt schließlich der iranische Künstler Maneis in seine Heimat. Ab 20 Uhr ist im Schröder-Haus ein Kurzfilm mit Livemusik von Navid Zabihi und Hussein Mahmoud zu sehen. nio

www.kolping-akademie-wuerzburg.de



Die Pamina in „Zauberflöte reloaded“ ist Christina Roterberg (im Bild). Als Papageno rappt Paul Lux. Die Königin der Nacht singt Jennie Litster. Die musikalische Leitung hat Christoph Hagel. Premiere ist am 19. Juni, zweite Vorstellung am 20. Juni im Mainfranken Theater Würzburg, jeweils um 19.30 Uhr.

## Win-win Situation!

„Unternehmerkreis Mozartfest Würzburg“ macht junge Formate möglich

Papageno, ein Outlaw im besten Sinne, wird zur zentralen Figur des Opernexperimentes von Christoph Hagel (musikalische Leitung und Inszenierung). In „Zauberflöte reloaded“ verbindet er Mozarts Oper, Hip-Hop und Rap. Das Crossover-Projekt soll vor allem junges Publikum für das renommierte Klassikfestival begeistern durch den Link zwischen Oper und Urban Culture. Das ist auch der Grund, warum der vor zwei Jahren gegründete „Unternehmerkreis Mozartfest Würzburg“ dieses innovative Auftragswerk fördert. „Das Projekt passt gut zu uns, da der Unternehmerkreis entstanden ist, um das Mozartfest mit neuen, vor allem jüngeren Besucherschichten und Sponsoringpartnern zu verbinden“, erklärt Unternehmerin Sabine Unckell. Mit Hotels in Würzburg und Nürnberg ist sie eine von inzwischen 15 Unternehmern, die sich zusammengefunden haben, um das Mozartfest als international strahlkräftiges Aushängeschild der Stadt Würzburg zu unterstützen. „Wir wünschen uns alle eine attraktive Stadt, in der wir arbeiten, leben und auf die wir stolz sein können. Dieses Ziel wollen wir aktiv mitgestalten. Im Unternehmerkreis ist das möglich. Hier geben wir nicht nur Geld für das Festivalprogramm, sondern können uns auch kreativ einbringen und Projekte anstoßen, die es vorher nicht gab.“ Es ist ein Zusammenspiel von finanzieller Unterstützung, die mit 5.000 Euro Förderbeitrag pro Mitglied für die einzelnen Unternehmen überschaubar ist, dem Festival jedoch in der Summe 75.000 Euro zur Verfügung stellt sowie die Möglichkeit,

Würzburg als lebendige Kulturstadt mitzugestalten. Für den einen ist der Motor, Sponsor zu werden die persönliche Vorliebe für klassische Musik, für den anderen die Wertschätzung und das Bekenntnis zur eigenen Stadt. Intendantin Evelyn Meinung freut sich über so viel Engagement: „Menschen, die unternehmerische Verantwortung tragen, die täglich Kreativität und Innovationsgeist zeigen und gewachsene Werte bewahren, solche Köpfe braucht das Mozartfest!“ Würzburg könne stolz sein auf die Impulse, die der Unternehmerkreis in die Stadtgesellschaft hinein sende. „Think global, act local“- das ist zudem ein gemeinsamer Nenner, der die Unternehmer aus Mainfranken mit

dem Mozartfest Würzburg verbindet. Würzburg profitiere auf vielerlei Ebenen enorm vom Renommee des Festivals: „Das Mozartfest erzeugt Effekte, die den Standort Würzburg nachhaltig prägen. Zum Mozartfest beherberge ich Gäste aus aller Welt, die länger in der Stadt verweilen als Städtereisende es üblicherweise tun. Davon profitieren auch Einzelhandel, Gastronomie und Cateringbetriebe“, betont die engagierte Hotelchefin. Festivalgäste geben mehr Geld für Übernachtung, Kleidung, Essen und Luxusartikel aus als es sonst der Fall ist, erklärt Sabine Unckell. Also eine Win-win-Situation für alle!

Susanna Khoury

FOTOS SABINE UNCKELL © SUSANNA KHOURY, CHRISTINA ROTERBERG © MATTHIAS HEYDE, BREAKDANCER © MOZARTFEST WÜRZBURG



Sabine Unckell ist als Gründungsmitglied seit zwei Jahren beim „Unternehmerkreis Mozartfest Würzburg“ mit dabei. Mit ihrer Begeisterung für das Mozartfest möchte sie viele weitere, vor allem junge Unternehmer aus Mainfranken anstecken und für den Unternehmerkreis gewinnen.

## AUFKLÄRUNG

Für Europas große Philosophen, Naturwissenschaftler, Techniker und Künstler stand der aufgeklärte Mensch im Mittelpunkt einer sich verändernden Welt. Das will das diesjährige Festivalprogramm mit dem Blick auf Mozarts Lebens- und Schaffenszeit einfangen, aber auch nach Aufklärung in der Gegenwart fragen. Das Mozartfest lädt ein zu 61 Konzerten und Veranstaltungen, die den Geist der Aufklärung musikalisch erlebbar machen. Freiheit, Humanität und Toleranz prägen die Sprache der Kunst und der international hochkarätigen Künstler, die eigens für das Mozartfest Programme in Kammermusik, Sinfonik, Vokalmusik und Weltmusik erarbeitet haben. Artiste étoile ist mit dem Schumann Quartett erstmals ein Kammermusikensemble. Als „Komponist im Portrait“ steht der aus Estland stammende Arvo Pärt im Fokus. Festlicher Höhepunkt der Saison ist das Eröffnungskonzert mit der Camerata Salzburg unter der Leitung von Hartmut Haenchen (25. und 26. Mai). Marc Minkowski feiert mit Les Musiciens du Louvre (27. und 28. Mai) sein lang erwartetes Debüt beim Mozartfest. Erstmals zu Gast sind die Sopranistin Marlis Petersen mit einem Liederabend (30. Mai) und der Pianist Pierre-Laurent Aimard (20. Juni).

sky

www.mozartfest.de

# MUSIK

In Concert!



## Träumer der Träume

MonteverdiChor und Jenaer Philharmonie am 17. und 18. Februar in Würzburg

„Die Schöpfer der Musik sind die Träumer der Träume.“ Mit diesem Kerngedanken aus Edgar Elgars „Music Makers“ und dem „Hymnus Paradisi“ von Herbert Howells eröffnet Matthias Beckert die Reihe „Würzburger Chorsinfonik 2018“ mit dem MonteverdiChor Würzburg und der renommierten Jenaer Philharmonie. Die Konzerte mit Anna Nesyba (Sopran), Barbara Bräckelmann (Alt) und Bernhard Schneider (Tenor) finden am 17.

Februar um 20 Uhr und am 18. Februar um 17 Uhr in der Neubaukirche Würzburg statt. Elgars Ode für Alt, Chor und Orchester formuliert im Kern die geistige Dimension des Künstlerturns.

„Es gibt begeisterte Augenblicke und Freuden ausbrüche, die gelegentlich an Wahnsinn grenzen“, beschreibt er seine hochromantische Musik, die ebenso weltläufiges viktorianisches Lebensgefühl wie aristokratische Zurückgezogen-

heit widerspiegelt. Herbert Howell komponierte 1930 ein Requiem für seinen mit gerade neun Jahren verstorbenen Sohn im spätromantischen Stil, überaus opulent und überraschend lebensbejahend. Seine Bitte um ewigen Frieden kleidet er in hochexpressive Klänge, deren Intensität im tiefsten Inneren berührt.

red

FOTO MONTEVERDICHOR WÜRZBURG, ©422737-PIXABAY.COM

■ Karten unter [www.konzertkarten.com](http://www.konzertkarten.com)  
[monteverdichor.com](http://monteverdichor.com)



### TEN TENORS

Zu ihrem 20jährigen Bestehen sind The Ten Tenors am 12. April in der St. Johannis Kirche in Würzburg live zu erleben. Man darf sich auf Songs aus ihrem 17. Album „Wish you were here“ freuen. Karten unter [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de), [www.tourneen.com](http://www.tourneen.com) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Foto ©Dylan Evans

### KLANGVOLLES ZUR PASSIONSZEIT: STABAT MATER

Das sakrale Werk „Stabat Mater“ entstand kurze Zeit, nachdem Joseph Haydn im Dienste des Fürsten Esterházy zum Ersten Kapellmeister befördert wurde, denn sein Vorgänger in diesem Posten, Gregor Joseph Werner, behielt geistliche Compositionen allein sich selbst vor. Gelobt durch die Worte des damaligen führenden Komponisten Johann Adolf Hasse, den bereits Mozart für seine Italienreise um ein Empfehlungsschreiben bat, konnte das Stück ein Jahr später in Wien uraufgeführt werden und fand sich rasch in einer Vielzahl von Abschriften wieder. Am 24. März ist „Stabat mater“ ab 19 Uhr im Kiliansdom in Würzburg zu hören.

Auch Bachs Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“, das ebenfalls zu hören sein wird, ist sein erstes Werk in einer neuen Position: als Konzertmeister am Hof in Weimar verpflichtete

er sich, monatlich eine neue Kantate zu komponieren. Dieses Werk nahm Bach zu Leipziger Zeiten in seinen Kantatenzyklus auf und passte sie den Gegebenheiten vor Ort an.

Bachs Motette „Ich lasse dich nicht“, BWV 159 mit Texten aus dem Buch Genesis rundet das Konzertprogramm thematisch zur Passionszeit ab. Unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Schmid musiziert der Kammerchor am Würzburger Dom gemeinsam mit den hochkarätigen Gesangssolisten Maria Bernius (Sopran), Nora Steuerwald (Alt), Andreas Weller (Tenor) und Florian Götz (Bass) und dem Barockorchester La Banda.

dm

■ Eintrittskarten für das Domkonzert sind ab dem 26. Februar im Vorverkauf bei der Dom-Info, in der Tourist-Information im Falkenhaus sowie an der Konzertkasse erhältlich.

**U2**  
L.A. vation  
USA!  
THE WORLD'S GREATEST TRIBUTE TO U2!  
10.3.2018 - 20:00 Uhr  
Kulturhalle Grafenrheinfeld  
Tix bei allen bek. VVK Stellen zu 31,-€ [wabkonzert.de](http://wabkonzert.de)

### BALLETTGALA

21. Februar

Congress Centrum Würzburg



YOUNG BALLET OF THE WORLD

Die Gewinner des Wettbewerbs am Bolschoi Theater

Tickets:  
Tourist Information &  
Ticketservice im Falkenhaus  
Marktplatz 9  
97070 Würzburg

Tel. 0931-372398

[www.ballettgala.de](http://www.ballettgala.de)

# Sängerglanz in schönem Schein

Langer Beifall für die „Csárdásfürstin“ im Mainfranken Theater



Barbara Schöller als atemberaubende „Csárdásfürstin“.

In einem leicht melancholischen Abgesang auf eine schöne Welt voller Walzerseligkeit und ungarisches Temperament führt Emmerich Kálmán's Operette „Die Csárdásfürstin“. Regisseur Marcel Keller hat sie im Mainfranken Theater Würzburg in eine Zeit des Übergangs und Umbruchs versetzt, ins Jahr 1948. Anfangs ließ er alles in einem etwas heruntergekommenen Varieté in Budapest spielen, wo sich auch „feine“ Herren wieder einmal ungeniert amüsieren wollten, dann wechselte das Geschehen nach Wien, in ein recht leeres Palais von vergreisten Adligen, und schließlich lösten sich alle Verwirrungen im bürgerlichen Ambiente, in einem Hotel, wo sich „bessere“ Zustände abzeichneten und sich

endlich die „richtigen“ Paare fanden. Dank Erika Landertinger schwelgen alle in typischen Kostümen, die etwas abgehalfterten Tänzerinnen des ungarischen Etablissements trugen Tutus in den Nationalfarben, die beiden Damen Sylva und Stasi wurden durch Rot und Grün charakterisiert, und den schönen, operettigen Schein garantierten die Ballroben und die Ballettszenen, im fürstlichen Haus in „klassischen“ Pas de deux und im Hotel beim Tanz der Pagen und Zimmermädchen im Kampf mit Koffern und Gläsern. Meist herrschte schwingvolle Bewegung vor; vor allem die Damen des vergnüglich agierenden Chors waren hier gefragt. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Marie Jacquot betonte genießerisch den gemütvollen Schmelz, und nicht nur die Sprechrollen, etwa Fürst Leopold Maria, Anton Koelbl, Abbild des alten Kaisers Franz Joseph samt Gattin, Natalia Boldyrieva, waren bestens besetzt, vor allem das sängerische Personal glänzte. Fürstenspross Edwin, unsterblich verliebt in die Chansonette Sylva, erhielt durch Roberto Ortiz sensible männliche Züge und imponierte mit seinem wohltonenden Tenor. Entzückend sang und agierte die zierliche Akiho Tsujii als Komtesse Stasi und eroberte das Herz des Grafen Boni, des umtriebigen Mathew Habib. Alle aber umschwärmten Sylva, den Bühnenstar, Barbara Schöller, die als lebenserfahrenes, attraktives Vollblutweib schließlich doch die Standesgrenzen überwindet und mit ihrem elanvollen Sopran eine wahre Csárdásfürstin in ihren prächtig gestalteten Nummern verkörperte. Langer Beifall!

Renate Freyzeisen

FOTOS © NIK SCHÖLZEL



Mitglieder der Ballettcompagnie.

STADTHALLE  
BAD NEUSTADT A. D. SAALE

Willy Astor „Reimtime“

Comedy Kabarett  
Eintritt: ab 28,75 €



01.03.

Donnerstag 20:00 Uhr

Massachusets

Das Bee Gees Musical  
Eintritt: ab 39,90 €



04.03.

Sonntag 20:00 Uhr

Carolin No – 11 Years of November

Band Show, Eintritt: ab 22,- €



10.03.

Samstag 20:00 Uhr

Bayerisches Kammerorchester  
Bad Brückenau

Matinee „Con Passione“, Eintritt: ab 31,- €

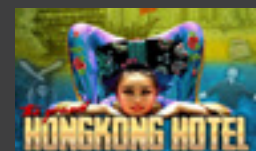


11.03.

Sonntag 11:00 Uhr

Chinesischer Nationalcircus

„The Grand Hong Kong Hotel“  
Eintritt: ab 39,75 €



15.03.

Donnerstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt  
An der Stadthalle 4  
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten  
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:  
[www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)



## OHNE BERÜHRUNGSÄNGSTE

Im Programm „Rainmaker“ spannt David Lindorfer den Bogen von Fusionjazz, Fingerstyle über Worldmusic bis hin zu Klassik und fliegt zu guter Letzt noch ins Universum. Perkussionstücke stehen am 17. März um 20 Uhr in der Trinitatiskirche in Würzburg-Rottenbauer Balladen gegenüber, die Energie des Fingerstyle und die Freiheit des Jazz verneigen sich vor der Schönheit der klassischen Gitarre. Der Preisträger 2016 des weltweiten Wettbewerbs „Guitar Masters“ macht Musik ohne Berührungsängste. David Lindorfer studierte klassische Gitarre in Linz und Dresden. Die Debut-CD „Between Places“ wurde 2010 vom renommierten Label „Acoustic Music Records“ veröffentlicht und von der Kritik als „echte Perle“ gefeiert. In den folgenden Jahren etablierte er sich als junger kreativer Gitarrist und entwickelt seinen Personalstil stetig weiter. Im September 2017 stellte er seine aktuelle CD „Rainmaker“ im Konzerthaus Wien vor.

www.trinitatiskonzerte.de, www.david-lindorfer.at

# Wie klingt ein Museum?

Erlebnisse für alle Sinne im Kulturspeicher Würzburg: „Soundwalk+“ und „Beats vor Kunst“

Zunächst scheint es paradox: Im Kunstmuseum, in dem es möglichst leise zugehen soll, fangen Besucher Geräusche ein. Wie klingt ein Museum? Mit der neuen Reihe „Soundtours. Kunst-KlangExperimente“ ermöglicht der Kulturspeicher in Würzburg seit Kurzem ungewöhnliche Sinneserlebnisse. Valentin Penninger, Lehramtsstudent an der hiesigen Hochschule für Musik, startet alle zwei Monate mit Museumsbesuchern zum „Soundwalk+“. Elizabeth Wurst nähert sich den Kulturspeicherwerken im Acht-Wochen-Takt mit „Beats vor Kunst“ und entwickelt aus „eingefangenen Museumssounds“ Choreographien.



Wie klingt ein Museum? Das können Besucher des Kulturspeichers in Workshops herausfinden.



Beim „Soundwalk+“ schließt sich Valentin Penninger eine bunt gemischte Truppe an vom Kleinkind bis zur Seniorin und zieht los mit Aufnahmegegeräten und Kopfhörern. Die Teilnehmer konzentrieren sich weniger auf das Sichtbare, sondern auf Geräusche. Glockenähnlich tönt das Geländer, ein Kind lacht. Später entsteht aus interessanten Klangsnipseln eine kleine Komposition. Doch soll es bei dem Kulturspeicher-Experiment

nicht allein um Klänge, sondern auch um Kunst gehen. Wie könnten Klänge aussehen? Entwickelt wird daher zusätzlich zur Komposition ganz am Schluss noch eine Bildcollage.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER

Valentin Penninger startet zum „Soundwalk+“ wieder am 4. März und 6. Mai, jeweils von 15 bis 17 Uhr. „Beat vor Kunst“ mit Elizabeth Wurst heißt es am 1. April und 3. Juni von 15 bis 17 Uhr.



hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
17.02.	18.02.	17.03.	18.03.	14.04.	15.04.
12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6 • Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter [www.charivari.fm](http://www.charivari.fm)



Drei Veranstaltungsorte, acht Konzerte, 17 Musiker, eine Pop- und Klassikgala: Das ist mittlerweile Tradition.

# Bewegende Momente

Die Benefiz-Gala zugunsten der Station Regenbogen geht 2018 ins 14. Jahr

**H**eike Gündisch (Gesang), Anke Katrin Glucharen (Gesang), Natascha Wright (Gesang), Alfred McCrary (Piano/Gesang), Alexander Pfriem (Gesang), Georgios Bitzios (Gesang), Anne Kox-Schindelin (Harfe), Chris Adam (Gitarre), Chris Maldener (Schlagzeug), Matthias Köhler (Saxophon), Wolfgang Schöttner (Piano & Keyboard), Stefan Hergenröder (Bass), Tristan Schulz (Piano) sowie das Streichquartett „La Finesse“ - Diese Namen sollte man sich merken. Denn sie alle haben etwas gemeinsam. Sie bilden das „Benefiz-Ensemble“, das Jahr für Jahr ein buntes Programm aus Klassik, Filmmusik, Pop und Rock auf die Beine stellt. Seit mehr als einer Dekade haben sie sich den

guten Zweck auf die künstlerischen Fahnen geschrieben - und seither für so manchen bewegenden Moment gesorgt. Nach dem Vorbild der bekannten „Nokia Night of the Proms“ geht es nun auch diesen Februar und März auf „Mini-Tournee“, um am 23./24. Februar in Veitshöchheim, am 9./10. März in Aschaffenburg sowie am 2./3./4. März in Grafenrheinfeld für einen „warmen Geldregen“ zugunsten krebskranker Kinder zu sorgen. „Man muss einfach helfen, wenn Menschen in eine so schlimme und zunächst mal ausweglose Situation gelangen, gerade Kinder“, sagt Musiker Matthias Köhler zur Unterstützung der meist ehrenamtlichen Helfer der Elterninitiative. „Auch in unserem weit entwickelten Ge-

sundheitssystem müssen viele Forschungen zunächst einmal durch beträchtliche Eigenmittel angeschoben werden, bevor die Gesellschaft dies unterstützt. Das kann eine Elterninitiative nicht alleine leisten.“ Moderiert werden die Benefizkonzerte von Markus Priester (Mainfrankensäle Veitshöchheim und Stadthalle Aschaffenburg) sowie Simone Pfeffer (Kulturhalle Grafenrheinfeld). Sämtliche Erlöse der Benefizkonzerte werden der „Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg e.V.“ gespendet, die helfen, therapeutische wie auch begleitende Maßnahmen in der „Station Regenbogen“ zu unterstützen. *nio*

FOTOS DANIELA REIMERTZ, ©STOCKSNAP-PIXABAY.COM  
[www.benefizkonzert-regenbogen.de](http://www.benefizkonzert-regenbogen.de)

## FÜR MICH SOLL'S ROTE ROSEN REGNEN

Am 17. März wird in St. Thomas Morus in Geroldshausen für einen guten Zweck konzertiert. So viel steht fest: Hildegard Knef ist eine Legende. Ihre Filme, ihre Bücher, ihre Songs haben internationales Aufsehen erregt, haben Preise errungen. In Interviews und Liedern hat sie ihre Seele bloßgelegt und ihr Leben ironisch, nachdenklich und sogar wütend offenbart. Unter dem Motto „Für mich soll's rote Rosen regnen“ wollen sich die Künstlerin Brigitte Obermeier und der Pianist Kai Müller der unvergessenen Diva annehmen. In ihrem Text- und Liederabend erwartet das Publikum aber keine Knef-Kopie. „Das würde mir auch gar nicht gelingen“, so die Theatermacherin aus Sommerhausen. Sie konzentriert sich auf Hintergründiges, mischt die Schlager der Knef mit wenig bekannter Lyrik und offenbart mit Interview-Ausschnitten und Briefzitate ein Leben, das längst nicht immer nur glücklich war. Das Konzert zugun-

sten der Renovierung von Kirche, Innenhof und Pfarrheim beginnt um 19 Uhr und ist für Jugendliche bis 18 Jahren frei. *nio*, Foto Brigitte Obermeier

■ Karten gibt es unter Thomas-Morus-Event@t-online.de oder 0176/522 15 123



## MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL

Nach einem Jahr Pause präsentiert das Höchberger Jazzquartett mit Klaus Bühre (Saxophon und Flöte), Michael Schmidt (Bass), Wolfgang Cimander am Flügel und Ole Kruse am Schlagzeug zum 14. Mal sein neues Jahresprogramm am 10. März um 20 Uhr und am 11. März um 19 Uhr im Kulturstüble in Höchberg. Das besondere Augenmerk legen die Kulturpreisträger des Marktes Höchberg auf Stücke, die selten oder gar nicht mehr gespielt werden. Mit viel Liebe zum Detail präsentieren sie die Uraufführung der Latin Suite komponiert von Klaus Bühre. Unterstützt wird das Ensemble wie in den Vorjahren von Gast-sänger Thomas Cimander. *oke*, Foto Ole Kruse

■ Karten für 13 Euro (ermäßigt 10 Euro) unter Telefon 0931.409065, unter bibliothek@hoechberg.de oder an der Abendkasse.



POHA

2018



DO. 22.02.

POSTHALLE

MAYBEBOP



DO. 22.03.

POSTHALLE

JAMARAN



SA. 21.04.

POSTHALLE



SO. 22.04.

POSTHALLE

# Action, Charme & coole Typen

Im Schweinfurter Theater sind die „Blues Brothers“ los: vom 19. bis 23. März

„Jailhouse Rock“, „Gimme some Lovin“, „Everybody needs somebody to love“ oder „Stand by your man“: Nicht nur absolute Kenner dürften erraten haben, mit welchem Kultfilm diese Hits in Verbindung stehen. Richtig! John Landis' „Blues Brothers“. 1980 eroberten John Belushi und Dan Aykroyd als singende Brüder Chicago und schrieben in schwarzen Anzügen, mit schwarzen Hüten und dunklen Sonnenbrillen Kinogeschichte. Das Kammertheater Karlsruhe lässt den wilden Mix aus Musical, Gangsterfilm und Buddy-Komödie wieder auferstehen. Die Inszenierung von Ingmar Otto steht der historischen Hommage an den Blues in nichts nach.

Auch in der Bühnenversion begehren die „Blues Brothers“ in wilden Verfolgungsjagden gegen die Hüter und Insignien der Wohlstandsgesellschaft auf. Dabei kennen sie nach wie vor nur ein Ziel: das ultimative Blues-Konzert. Selbstredend gibt's dazu auch in der aktuellen Mission sämtliche Songs, die den Originalen eine



grandiose Musikkarriere beschieden haben. Unterstützt werden die unerschrockenen Gesellen dabei von einer nicht minder coolen Rhythm-and-Blues-Band. Und diese setzt Jake und Elwoods unvergessliche Slapstick-Komik, ihr atemberaubendes Tempo und ihren frechen Wortwitz natürlich auch in Schweinfurt gebührend in

Szene. Übrigens, in diesem „Tribute“ wird die bekannte Geschichte von Belushi und Aykroyd nicht einfach nacherzählt. Das Musical blickt hinter die Fassade und gibt Einblick in das wild bewegte Leben der beiden legendären Komiker.

Nicole Oppelt

FOTOS PHILIPP MÖNCKERT

[www.theaterschweinfurt.de](http://www.theaterschweinfurt.de)

## Sei einzigartig!

Manfred Mann's Earth Band ist am 5. April live in der Posthalle Würzburg

„Wer noch nie einen Song von Manfred Mann, bzw. seiner haus-eigenen Earth Band gehört hat, ist entweder taub oder lebt in der Abgeschiedenheit der Wüste“, urteilt das Bandportal laut.de.

Karg müsse das Leben sein ohne die Klänge von „Pretty Flamingo“, „Ha! Ha! Said The Clown“, „Mighty Quinn“, „My Name Is Jack“, „Blinded By The Light“ oder „Davys On The Road Again“. Die britische Rockband rund um den südafrikanischen Keyboarder Manfred Mann alias Manfred Sepse Lubowitz hat sich über die vergangenen vier Jahrzehnte tief ins kollektive Gedächtnis gebrannt. Vor allem in den 70er und 80er Jahre sind sie regelmäßig in den Charts vertreten, spielen europaweit in ausverkauften Hallen und begeistern mit sensationellen Live-Konzerten. Viele ihrer Hits sind zu echten Klassikern avanciert. Sie sind für Rockfans in Stein gemeißelt, an-

ders als die Band selbst, die immer wieder wechselhafte Zeiten durchlebt. In einem Interview vor wenigen Jahren gibt Manfred Mann heutigen Newcomern Tipps fürs „musikalische Überleben“ mit auf den Weg: „Wenn du eine eigene Spieltechnik entwickelst, bist du einzigartig. Vertraue niemals nur auf Maschinen, denn dann klingst du wie jeder andere“, so der Rat des

einstigen Jazzmusikers und Pionier des Synthesizers. Für ihn hat dieses Rezept funktioniert. Seine Earth Band, seit 2011 mit Robert Hart am Mikro, hat die Leidenschaft für die Musik nicht verloren. Noch immer spielen die Rock-Urgesteine 50 bis 60 Shows pro Jahr – eine davon nun auch in Würzburg.

nio

FOTO FRANK WESP

[www.posthalle.de](http://www.posthalle.de)



## BENEFIZ-KONZERT

Die Selbsthilfegruppe Mukoviszidose e. V. lädt am 10. März um 19.30 Uhr zu einem Benefizkonzert anlässlich ihres 30jährigen Bestehens in die Mainfranken Säle Veitshöchheim. Die Gruppe „Six Pack“ sorgt mit ihrer Jubiläumsshow für Unterhaltung.

Foto ©Lars Kienle

Karten unter 0931.372398 oder unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de). Infos unter [www.mukoviszidose-unterfranken.info](http://www.mukoviszidose-unterfranken.info).





Szene aus „Metamorphosis“:  
Caroline Vandenberg, Davit  
Bassénz, Ioannis Mitrakis und  
Zoya Ionkina.

## Von der weiblichen Seite

Bei „Laboratorium Tanz“ zeigen Tänzer der hauseigenen Ballettcompagnie des Mainfranken Theaters Würzburg drei eigene Choreographien

Alex fühlt sich gefangen, ist innerlich zerrissen. Die Zweifel sprechen aus jeder seiner Bewegungen, aus den schmerzfüllten Gesichtszügen. Nur, wenn er in den Spiegel blickt, sieht er seine wahre Identität: Alexandra, seine weibliche Seite, die Geborgenheit, Glück und Daheimsein bedeutet. „Metamorphosis“ ist die wohl ausdrucksstärkste Tanzsequenz, entwickelt von Cara Hopkins, die bei „Laboratorium Tanz“ in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters in Würzburg heuer zu sehen ist, zumal am Piano live und einfühlsam begleitet von Paul Child, der hier Songs der Kultband Radiohead verarbeitet. Das Format „Laboratorium Tanz“ hat sich längst bewährt, Tänzer der hauseigenen Ballettcompagnie zeichnen als Choreografen verantwortlich. Und bringen so in drei Sequenzen erfrischend andere Facetten des modernen Balletts auf die kleine Bühne.

Den Abend eröffnet Choreograf Alessandro Giovine mit „Brief, case“. Seit dieser Spielzeit zählt der gebürtige Italiener zum festen Ensemble der Ballettcompagnie in Würzburg. Eine geheimnisvolle „Lady in red“, den Kopf verhüllt in einem Sessel, vier „Men in blue“, ein Brief und ein geheimnisvoller Aktenkoffer. Der entwickelt sich zum zentralen Element in drei kurzen weiteren Episoden. Sie stehen für sich, erzählen von frischem Verliebtsein - wunderbar niedlich getanzt von Caroline Vandenberg mit Davit Bassénz. Viel dramatischer indes: Das von Kaori Morito und

Felipe Soares Cavalcante erzählte Verhältnis von Mann und Frau zwischen Liebe und Hass, Festhalten und Verlassen, Streit und Begehren. Dann am Ende sechs Gestalten, die ihn endlich öffnen, den ominösen, blinkenden Aktenkoffer. Ein Stück weit unbefriedigend fürs Publikum: Was darin ist, bleibt ein Geheimnis. Choreografiert sind die vier Episoden abwechslungsreich: Charmant, humorvoll erotisch oder gruppendynamisch werden Gefühle greifbar.

Keine Zweifel an der Kernaussage lässt die nächste Sequenz: Leonam Santos thematisiert in „Feminae“ die sich wandelnde Rolle der Frau in der Gesellschaft. Sechs Tänzerinnen in schwarzen Kleidern (Bühne und Kostüm Susanne Hoffmann) bewegen sich verängstigt, stoßen an imaginäre Wände, greifen sehnsüchtig nach scheinbar Unerreichbarem. Sie geben sich gegenseitig Halt, stützen sich. Hände schnüren am Hals die Luft ab, verschließen Mund und Augen. Doch die Frauen wollen kämpfen. Kämpfen gegen die gesichtslose Unterdrückung. Und am Ende geschieht dies friedlich: Mit Blumen in den Händen schreiten die Tänzerinnen auf zwei Soldaten zu, diese verlassen die Bühne, es regnet rote Rosenblätter. Angelehnt ist die Szene an das Foto „The Ultimate Confrontation - The Flower and the Bayonet“ von Marc Riboud als Momentaufnahme der Friedensbewegung der 1960er Jahre. „Die einzige Revolution, die wir Frauen brauchen, ist die Revoluti-

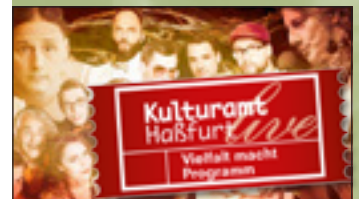
on des Denkens“, heißt es am Ende in einem in Bewegung gesetzten Gedicht von Leonam Santos. Bravo-Rufe im Publikum begleiten den anschließenden Applaus zu einer tänzerisch zum Teil recht klassisch gehaltenen Choreographie.

Den dritten Teil des Abends gestaltet schließlich Cara Hopkins mit ihrer „Metamorphosis“, also der Verwandlung von Alex in Alexandra. Zentrales Bühnenelement in der Choreographie ist ein großer Spiegelrahmen auf Rollen, Alessandro Giovine tritt hier höchstausdrucksstark nicht als Choreograph, sondern in der zentralen Rolle des Alexander auf. Sein Spiegelbild tanzt Camilla Matteucci. Spaß macht neben der dramatischen Komponente innerer Zerrissenheit vor allem auch das Zusammenspiel von Paul Childs Live-Musik und der Choreographie: So treffen sich die Protagonisten etwa zum Tanzabend im Stile der 50er Jahre - und Cara Hopkins verwandelt wilden Rock'n'Roll in modern-elegantes Ballett. Paul Child verpasst seinem Klavierarrangement gleichzeitig jazzigen Charakter. Schon in der vergangenen Spielzeit fiel Cara Hopkins bei „Laboratorium Tanz“ auf, damals mit dem Ballett „Das Feuer der Jeanne d'Arc“.

Michaela Schneider

FOTOS ©GABRIELA KNOCH, ©INDYO333-PIXABAY.COM

**Dauer (mit Pause) 105 Minuten; nächste Vorstellungen, jeweils 20 Uhr: 16. Februar und 1., 3., 8., 23. März.; Zudem: Vorstellung im Rahmen der Landesgartenschau auf der WVV-Bühne am 20. Juli, 18 Uhr, [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)**



Fr. 02.03. 20.00 Uhr

### Huebnotix & Feuerbach Quartett

Konzert,  
Stadthalle Haßfurt

Sa. 24.03. 20.00 Uhr

### „Herr Lehmann wünscht: Gute Besserung!“

Kabarett,  
Rathaushalle Haßfurt

So. 25.03. 19.00 Uhr

### Jazz mal anders – feat. Tizian Jost

Konzert,  
Rathaushalle Haßfurt

Mo. 02.04. 17.00 Uhr

### Living Paper Cartoon – Ennio Marchetto

Ostermontag,  
Stadthalle Haßfurt

Karten und Informationen  
Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
Tel. 09521/688228

# Die junge Generation

Am 16. Februar sind „Die Stars der Arena di Verona“ im CCW zu Gast



Donata D'Annunzio Lombardi hat an allen großen Opernhäusern in Italien, aber auch in den USA, gastiert.

Wo einst Gladiatorenkämpfe und Wettkämpfe ausgetragen wurden, sind seit mehr als 100 Jahren die schönen Künste zuhause. Die „Arena di Verona“ gilt heute als weltberühmte Festivalstätte für italienische Opern. Zu Tausenden pilgern ihre Fans in das über 2000 Jahre alte römische Amphitheater, um dort den schönsten Stimmen der Welt zu lauschen. Drei Monate lang werden jeden Sommer die Highlights von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und allen anderen Größen der Operngeschichte gespielt. Nur wer sich ganz an die Spitze gesungen hat, kann in dieser Arena bestehen. Im Mekka der großen Stimmen waren sie alle zu hören – von Maria Callas über Mario del Monaco oder Carlo Bergonzi bis hin zu Plácido Domingo und Luciano Pavarotti. Doch auch hier übernimmt nun die junge Generation das Steuer. Zum ersten Mal treten jetzt einige der Arena-Stars der jüngeren Generation im Zuge einer „Italienischen Opernnacht“ im Congress Centrum

Würzburg auf. Die Produktion, die in Deutschland nur zweimal zur Aufführung kommt, hat spannende Stimmen, wie die der aus den Abruzzen stammenden Sopranistin Donata D'Annunzio Lombardi, im Gepäck. Die junge Frau ist vor allem durch ihre Auftritte beim Puccini-Festival in Torre del Lago berühmt geworden. Zu hören sind außerdem der Tenor Leonardo Caimi, der aktuell in Leipzig singt, sowie die Mezzosopranistin Sanja Anastasia. In Verona war die Sängerin zuletzt als Amneris (Aida) oder als Carmen zu bewundern. Vierter im Bunde ist Bariton Federico Longhi, der neben seinen Partien in Verona unter anderem in Bologna, Pisa, Palermo und Buenos Aires zu erleben war. Unter dem Dirigat von Eraldo Salmieri ist in Würzburg überdies die „Thüringen Philharmonie“ zu hören. Moderiert wird der Opernabend von Rainer Zagovec. *nio*

FOTOS ALESSANDRO TU MSCITZ, ©WOLFGANG GERTH-PIXABAY.COM

■ Karten bei der Touristinformation und Ticket-Service Falkenhaus sowie allen anderen bekannten VVK-Stellen.

# Die Nachwuchs-Spitzen

Erstmals in Deutschland: Ballett-Gala „Young Ballet of the World“: 21. Februar in Würzburg



Die junge internationale Spitze des klassischen Balletts, die aufstrebenden Stars der großen Ensembles und Compagnien der Welt, stellen sich am 21. Februar im CCW Würzburg erstmals gemeinsam in der Gala „Young Ballet of the World“ dem deutschen Publikum vor. Aus Japan kommt Goldmedaillengewinner Koya Okawa mit Partnerin Midori Terada, die in ihrer Kategorie mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurde.

Aus Kasachstan nimmt der Goldmedaillengewinner „Herren Solo“ Adamzhan Bakhtiyar an der einwöchigen Tournee teil. Vom Bolschoi-Ballett haben sich die Goldmedaillengewinner der Junioren-Paare Elizaveta Kokoreva und Denis Zakharov angekündigt. Mit ihnen werden Preisträger weiterer, von der „International Federation

of Ballet Competitions“ ausgerichteten Wettbewerbe zu erleben sein.

Als Schirmherr begleitet Sergey Usanov, Generaldirektor der „International Federation of Ballet Competition“, die Tournee. Die Mainzerin Fabienne Hott wird als Vertreterin der Kiewer Nationaloper teilnehmen. Die 19-jährige hat es geschafft, als erste deutsche Tänzerin in das renommierte Ensemble aufgenommen zu werden. „Young Ballet of the World“ konzentriert sich gleich dreifach auf die Spitze: Spitzentanz mit Spitzentänzern aus Spitzencompagnien.

Zuschauer dürfen sich auf den besonderen Genuss freuen, klassisches Ballett der russischen Tradition ohne störende Showeffekte und überbordende Kulissen in seiner reinsten Form dargeboten zu bekommen. *sky*

FOTO „IFBC“/„INTERNATIONAL BALLET DANCERS AND CHOREOGRAPHERS COMPETITION 2017“

Pas de deux von Elizaveta Kokoreva und Denis Zakharov.

■ [www.balletgala.de](http://www.balletgala.de)



„Amir John Haddad ist der vielfältigste Musiker, den wir je hatten“, freut sich Mercedes Sebald auf ihren Stargast beim 16. Flamenco Festivals vom 18. März bis 2. April in Würzburg. Er ist am 2. April im Mainfranken Theater zu erleben. Foto Elisabeth Vazquez



L.A.vation geht auf Tournee mit „The World's Greatest Tribute to U2“. Am 10. März sind die vier Vollblutmusiker in der Kulturhalle Grafenrheinfeld zu Gast. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Foto Andrew Baumann

# Der Renner vom 15. Februar bis 14. März

## MUSEEN & GALERIEN

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

**7. 3., 19.30 Uhr: Robert Menasse liest aus „Die Hauptstadt“**

#### WERTHEIM

##### GRAFSCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511  
www.grafschachtsmuseum.de  
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

**6. 3. - 17. 6. 2018: Außergewöhnliche Blickwinkel - Fotoausstellung von Kurt Bauer**

##### MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511  
www.schloesschen-wertheim.de  
Bis 2. 4. 2018: Fr-Sa: 14 - 17 Uhr und So, Fei: 12 - 18 Uhr, 24./ 31.12. geschlossen

**Bis 2. 4. 2018: Die Suche nach dem Licht - vom frühen Realismus über die Freilichtmalerei zum Impressionismus**

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

##### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733  
www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr  
Jeder 1. Do. im Monat freier Eintritt

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.**

**theaterensemble**

**KAFKA**  
Der Gruftwächter

**ZORNGEBETE**  
Saphia Azzedine

**FAUST 1**  
Goethe

**HILFE, DIE OLGHIS KOMMEN!**  
Kinderstück

www.theater-ensemble.net

**Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling**

**Bis 8. 4. 2018: Florian Köhler und Lothar Fischer: „Bei Tagesanbruch ist die Nacht am dunkelsten“**

**23. 2. - 27. 5. 2018: Epimetheus' Sample Kit. Triennale Gewinner Matthias Boehler und Christian Orendt**

#### MUSEUM

##### GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/ So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper**

##### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/ So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler**

##### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210  
Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr. www.sparkasse-sw.de

**Bis 16. 3. 2018: Ansgar Skiba: Farbenrausch - Meer, Gebirge, Blumen**

### WÜRZBURG STADT

##### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr  
Fr - So 11 - 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

**Dauerausstellungen: Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert - Konkrete Kunst in Europa seit 1945**

**Wechselausstellungen: Bis 22. 4. 2018: Spielraum - Kunst, die sich verändern lässt**

##### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr. www.vku-kunst.de

**Bis 25. 2. 2018: Linda Schwarz: versinnlicht**

**21. 2., 19 Uhr: ARTfilm 3 - Joseph Beuys: Zeige deine Wunde**

**28. 2., 19 Uhr: ARTfilm 3 - Olafur Eliasson: Space is Process**

**3. - 25. 3. 2018: Gerda Enk & Rohit Singh: Die Pfütze - Annäherung an ein weltweites Phänomen, das sich gleicht, aber nie gleich ist**

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

##### MÄRCHENERZÄHLERIN

**KAROLA GRAF**  
Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

##### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**16. 2., 20 Uhr: Honig im Kopf**

**17. 2., 20 Uhr: Landeier 2**

**18. 2., 15 Uhr: Pünktchen und Anton**

**23. 2., 20 Uhr: Männerhort**

## 1.- 10. März Jacken-Aktion Jetzt zugreifen



**profitieren Sie jetzt von der großen Auswahl!**

## SONNTAG 4. März 12-17 Uhr geöffnet

bereits um 11.15 Uhr

### MODENSCHAU

**Karten und Infos** [www.murk.de](http://www.murk.de)  
Tel. 09548/9230-0  
[info@murk.de](mailto:info@murk.de)

# MURK

**96193 Wachenroth** direkt an der A3 N-Wü



Carolin No und Andreas Obieglo: Das Musiker(e)paar kämpft sich seit Jahren im gnadenlosen Musikbusiness durch. Ihre Authentizität und Gradlinigkeit stellen sie am 10. März um 20 Uhr in der Stadthalle Bad Neustadt wieder unter Beweis. Foto Mario Schmitt



Was die Mode im Frühjahr wohl bringen wird? Im Rahmen seines Tags der offenen Türe am 4. März zeigt das Modehaus Murk von 12 bis 17 Uhr in Wachenroth, was zu erwarten ist. Um 11.15 Uhr findet eine große Modenschau statt. Foto Murk

- 24. 2., 20 Uhr: **Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt**
- 25. 2., 15 Uhr: **Pünktchen und Anton**
- 2. 3., 20 Uhr: **Drei Mann in einem Boot (Premiere)**
- 3./9. 3., 20 Uhr: **Drei Mann in einem Boot**
- 10. 3., 20 Uhr: **Landeier 2**
- 11. 3., 15 Uhr: **Pünktchen und Anton**
- 11. 3., 19 Uhr: **Honig im Kopf**
- 16. 3., 20 Uhr: **Landeier 2**

- 10. 3., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**  
Werke von Olivier Messiaen, Joseph Haydn und Richard Strauss
- 11. 3., 15 Uhr: **Das listige Füchlein**  
Märchen von Jewa-Marja Cornacek
- 12. 3., 14.30 Uhr: **Moja Reja! Tanz.Freude**  
Folkloreprogramm aus der Lausitz
- 15./16. 3., 19.30 Uhr: **Geächtet**  
Schauspiel von Ayad Akhtar

- 15./16./17./21./22./22./24. 2., 20 Uhr, 18. 2., 19 Uhr, Großer Saal: **„Morte accidentale di un anarchico“ – Teatro in Cerca, Gastspiel in italienischer Sprache**
- ab 1./2./7./8./9./10./14. 3., 20 Uhr, 3. 3., 20.30 Uhr, 4./11. 3., 19 Uhr, Großer Saal: **Drohenschlacht. Die Steinzeit ist kein Ponyhof**

- 22. 2., 20 Uhr: **Ernst von Leben – Improvisationstheater**
- 23. 2., 20 Uhr: **Sixties alive!**
- 24. 2., 19 Uhr: **Chiemgauer Volkstheater**
- 26. 2., 19.30 Uhr: **Südtirol & Dolomiten**
- 28. 2., 20 Uhr: **Schwanensee – Russisches Nationalballett aus Moskau**
- 1. 3., 20 Uhr: **Willy Astor – Reim Time**
- 3. 3., 20 Uhr: **Viva Voce – 20 Jahre „Es lebe die Stimme“-Jubiläumstour**
- 4. 3., 19 Uhr: **Bee Gees Musical „Massachusetts“**
- 8. 3., 16 Uhr: **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
- 10. 3., 20 Uhr: **Carolin No – 11 Years of November**
- 11. 3., 11 Uhr: **Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau – Matinee „con passione“**

## SCHWEINFURT STADT

### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

- Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955  
www.theater-schweinfurt.de
- 16. 2., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckner
  - 18./19./21./22. 2., 19.30 Uhr: **Die Welt auf dem Mond. Komische Oper mit Musik von Joseph Haydn**
  - 26. 2., 19.30 Uhr: **Footloose – Das Tanzmusical**
  - 28. 2./1. 3./14.30 Uhr: **Die Großherzogin von Gerolstein**  
Operette in drei Akten von Jacques Offenbach
  - 2./3. 3., 19.30 Uhr: **Konstellationen**  
Schauspiel von Nick Payne mit Susanne von Borsody und Guntbert Warns
  - 6. 3., 9 + 19 Uhr: **Romeo and Juliet**  
Tragödie nach William Shakespeare
  - 7. 3., 19.30 Uhr: **Lieber schön**  
Komödie von Neil LaBute
  - 8. 3., 19.30 Uhr: **Armida Quartett**  
Konzert mit Werken von Bedrich Smetana, Sergej Prokofjef und Ludwig van Beethoven

## WÜRZBURG STADT

### BOCKSHORN THEATER

- Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066,  
Beginn 20.15 Uhr, wenn nicht anders angegeben! www.bockshorn.de
- 16. 2.: **Philipp Weber – Weber N°5: Ich liebe ihn!**
  - 17. 2.: **Simon & Jan – Halleluja!**
  - 23. 2.: **Alain Frei – Mach Dich Frei**
  - 24. 2.: **Schwarze Grüte – Notaufnahme**
  - 2. 3.: **Thilo Seibel – Wenn schon falsch, dann auch richtig!**
  - 3. 3.: **Nils Heinrich – ... probt den Aufstand!**
  - 7. 3., Congress Centrum Würzburg, 20 Uhr: **Martina Schwarzmann – Genau richtig**
  - 9. 3.: **Michael Elsener – Mediengeil**
  - 10. 3.: **Gankino Circus – Die Letzten ihrer Art**
  - 16. 3.: **Martin Kälberer – Baltasound**

### THEATER CHAMBINZKY

- Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com
- 15./16./17./21./22./23./24./28. 2., 20 Uhr, 18./25. 2., 19 Uhr, KuZu: **Flurgeflüster**  
Theater-Psychokrimi

### THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

- Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net
- 15./16./17. 2., 20 Uhr: **Zorngebiete von Saphia Azzeddine**
  - 18./25. 2., 15.30 Uhr: **Hilfe, die Olchis kommen. Kinderstück von Erhard Dietl**
  - 22./23./24. 2., 20 Uhr: **Faust 1**
  - 25. 2., 18 Uhr: **Literarischer Räuchersalon**
  - 1./2./3./8./9./10. 3., 20 Uhr: **Kafka – eine kafkaesk-klug-komische Grottestke**
  - 4./11. 3., 15.30 Uhr: **Hilfe, die Olchis kommen**
  - 15. 3., 20 Uhr: **Die Verwandlung von Franz Kafka**

### THEATERWERKSTATT

- Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
www.theater-werkstatt.com
- Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr
- 16./17./21./23./24. 2., 20 Uhr, 18. 2., 19 Uhr: **Bestiarium**
  - 3./7./9./10./14. 3., 20 Uhr, 4. 3., 19 Uhr: **Schuld und Schein**

## MUSIK

### HASSFURT

### KULTURAMT HASSFURT

- Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de
- 16. 2., 20 Uhr, Rathaushalle: **Helmut A. Binsler: Ohne Freibier wär das nie passiert**
  - 24. 2., 20 Uhr, Stadthalle: **Falco Platonum – Rock aus Wien**
  - 2. 3., 20 Uhr, Stadthalle: **Huebnotix & Feuerbach Quartett**
  - 3. 3., 20 Uhr, Stadthalle: **Maybepop – systemfehler**

## WÜRZBURG STADT

### KILIANSDOM

- 18. 2., 10 Uhr: **1. Sonntag der Fastenzeit – Vox anima**
- 25. 2., 10 Uhr: **2. Sonntag der Fastenzeit – Orgelmusik und Kantorengesänge**
- 3. 3., 19 Uhr: **Orgelkonzert „Agnus Die“**
- 4. 3., 10 Uhr: **3. Sonntag der Fastenzeit – Nachwuchs- und Aufbaucher der Mädchenkantorei**
- 11. 3., 10 Uhr: **4. Sonntag der Fastenzeit – Domsingknaben**

### SPITÄLE

- Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr. www.vku-kunst.de

- 17. 2., 20 Uhr: **The Quints – Vokalensemble**

## LEBENSART

## WÜRZBURG STADT

### BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

- Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de
- 23. 2., 19 Uhr: **Freitagsweinprobe im Turmkeller**
  - 13. 3., 19 Uhr: **Sweet ´n Spicy – Themenweinprobe im Weinhaus**

### STAATLICHER HOFKELLER

- Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz. www.hofkeller.de
- 9. 3. - 16. 12. 2017: **Öffentliche Kellerführungen**  
Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr
  - 17./24. 2./3./10. 3., 20 Uhr: **öffentliche Weißweinprobe, Treffpunkt: Frankoniabrunnen**

**Ausbildungskarriere mit Perspektive**

**BEWIRB DICH JETZT!**

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Berufskraftfahrer/in
- KFZ-Mechatroniker/-in Nutzfahrzeugtechnik
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachlagerist/in
- Informatik Kaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- duales Studium Fachrichtung BWL

**PABST**  
Wir liefern Bestelung.

Pabst Transport GmbH & Co. KG  
Industriestraße 15 | 97469 Gochsheim | Frau Felicitas Gehrold  
Fon: 09721 7630 802 | E-Mail: ausbildung@pabst-transport.de  
www.pabst-transport.de



# Lücke geschlossen

Mit „f87 brut“ stellt Höfer einen neuen Sekt aus Flaschengärung vor

Die Frankfurter Straße Nr. 87 im Würzburger Stadtteil Zellerau ist fränkischen Schaumwein-Freunden seit über 20 Jahren ein Begriff. An diese Adresse auf dem historischen Industriegelände „Bürgerbräu“ will Höfer Sekt nun mit seinem jüngsten Produkt erinnern.

Seit Dezember 2017 gibt es den sogenannten „f87 brut“. „Er füllt die letzte Lücke in unserem Sortiment und ist definitiv eine neue Hausnummer, was das Einsteiger-Segment im regionalen Sektmarkt angeht“, so Sektmacher Carsten Höfer, der den „kleinen Bruder“ der Höfer-Rebsortensekte und Prestige-Cuvées für schlanke

8 Euro auf den Markt bringt. „f87 brut“ ist in der Flasche vergoren und neun Monate lang gereift. Die fruchtigen, goldgelben Müller-Thurgau- und Bacchustrauben dafür stammen aus dem Herbst 2016 und wie immer bei Höfer Sekt zu 100 Prozent aus der Region. Geschmacklich erinnert er an Sommeräpfel und Zitrusfrüchte mit einem Hauch von Ananas und Melone. Ein klassischer Sparkling-Aperitif, der sich auch als Warm-up für die Party eignet. Er schmeckt aber auch lecker zu leichten Vorspeisen, Pastagerichten und Knabbersachen. *nio*

FOTOS FOTOS HÖFER, ©NICOLE\_80 - PIXABAY.COM

www.hoefersekt.de

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (rechts) gratuliert Thilo Heuft (links) zu seiner neuen Aufgabe.

## NEUER CHEF FÜR DEN STAATLICHEN HOFKELLER: THILO HEUFT

Zum neuen Chef des Staatlichen Hofkellers in Würzburg hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner Thilo Heuft berufen. Der 46-jährige Württemberger hat am 15. Januar die Leitung des traditionsreichen Staatsweinguts übernommen. Mit Heuft habe man eine erfahrene Persönlichkeit gewinnen können, die die Branche bestens kennt und national wie international gut vernetzt ist, sagte Brunner in München. Der gelernte Winzer ist studierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Weinwirtschaft. Seine berufliche Laufbahn begann er 2001 als Geschäftsführer der Weingärtnergenossenschaft Niedernhall.

Von 2006 bis 2011 war er Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Weingärtner Brackenheim, die er in dieser Zeit mit der Strombergkellerei Bönnigheim zur Winzergenossenschaft Weingärtner Stromberg-Zabergäu zusammenführte – eine der erfolgreichsten Winzergenossenschaften Deutschlands. Seit 2012 war er dort geschäftsführender Vorstand. Der 1128 gegründete Staatliche Hofkeller zählt zu den bundesweit größten und renommiertesten Prädikatsweingütern. Der Betrieb bewirtschaftet rund 120 Hektar Rebflächen in Franken. Dazu gehören so bekannte Lagen wie der Würzburger Stein, der Iphöfer Julius-Echter-Berg und der Großheubacher Bischofsberg. Foto Baumgart/StMELF



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

# FÜR GENIESSER

Weine & Events



Weinhaus Ecke Theater/Semmelstraße · 97070 Würzburg · Telefon 0931 3503-403 · www.buergerspital-weingut.de

Öffnungszeiten: Mo 9–18 Uhr, Di–Sa 9–24 Uhr, So 11–18 Uhr



# Highlights 2018

23. Juni, 19 Uhr

*Kulinarische Weinprobe  
mit Musik*  
Hotel Rebstock & Staatlicher Hofkeller

29. Juni bis 8. Juli, 16 bis 24 Uhr

*Hofgarten-Weinfest*

14. Juli, 19 Uhr

*Die Wiege des  
französischen Weinbaus*  
zu Gast in Franken

13. Oktober, 19 Uhr

*Benefizkonzert mit Weinprobe*  
Bahnhofsmision Würzburg & Staatlicher Hofkeller

10. November, 19 Uhr

*Südtirol* zu Gast in Franken

13. bis 15. November, 19 Uhr

*16. Filmnächte*

Filminitiative Würzburg & Staatlicher Hofkeller  
James „Jimmy“ Stewart

Foto:Karin Meyer-Photographie

Telefon 0931.30509-27 · [www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

# Weine mit Strahlkraft

Das Bürgerspital Weingut startet mit neuen  
Auszeichnungen ins Jahr 2018



Weingutsdirektor Robert Haller und Exportmanager Robert Macgregor mit der Auszeichnung von „Best wine from Germany“ in Hongkong.

„Das größte Denkmal ist das Gedächtnis“, hat der athenische Politiker und Feldherr Perikles einmal gesagt. Viel Wahrheit steckt in diesem Gedanken – gilt er doch nicht nur für heroische Taten, sondern auch für den Genuss. So meinen Weinliebhaber einen guten Tropfen oft noch nach langer Zeit auf der Zunge und in der Nase zu haben. Den besten Beweis trat Hugh Johnson, der englische Weinkenner und Buchautor, vor einigen Jahren im Bürgerspital Weingut an, als er sich an die Verkostung des „1540er Steinweins“ von 1961 erinnern konnte, als wäre es gestern gewesen. Wohl gemerkt, das Team um Weingutsdirektor Robert Haller schafft Jahr für Jahr neue Erinnerungen. Und diese sind nicht minder besonders, wie die jüngsten Auszeichnungen der Fachwelt beweisen. So gab es etwa vom Weinführer „Eichelmann“ 2018 vier Sterne. „Der Gutsriesling ist klar und frisch, die Würzburger Ortsweine sind fruchtbetont und zupackend. Sehr geschlossen präsentiert sich das Silvaner-Lagen-Quartett: Pfaffenberg frisch und zu-

packend, Abtsleite würziger, Innere Leiste füllig und saftig, mit guter Struktur, reifer Frucht, Säure und viel Wärme, der Stein schließlich herrlich reintonig, strukturiert und zupackend“, so ein kleiner Auszug. Der neue Vinum Weinguide 2018 unter der Regie von Joel Payne bewertet die Bürgerspital-Kollektion mit 3,5 Sternen und schreibt: „In jedem Segment und in jeder Preisklasse gibt es Weine mit Strahlkraft, klarer Rebsorten- und Lagentypizität. Am oberen Ende rangiert das Große Gewächs vom Silvaner aus der Stein-Harfe mit einzigartiger Aromatik und tiefer Würze, zweifellos einer der besten Silvaner des Jahrgangs!“ Erneut zeichnet auch der aktuelle Gault & Millau das Weingut mit drei roten Trauben aus: „Schon der Bürgerspital Riesling Gutswein macht große Freude und hätte das Zeug zum Liebling. Diesen Titel räumt dann der Gewürztraminer vom Stein ab. In diesem Hause sind die Großen Gewächse auch wirklich groß und nicht nur mächtig.“ *nio*

FOTO BÜRGERSPITAL WEINGÜT

www.buergerspital.de

# Kultur & Genuss

2018 werden im Brunnenhof 13 Glamour Dinner aus den Genres Comedy, Kabarett, Magic und Krimi angeboten

Noch vor knapp 100 Jahren bettete hier das liebe Vieh sein Haupt zur Ruhe. Seither hat sich im Brunnenhof viel getan. Unter der Ägide von Thomas Sauerbrey hat sich der idyllisch gelegene „Brunnenhof“ zu einem urigen Landgasthof verwandelt. „Wir möchten Ihnen ein Stück Heimat bereiten“, so das Motto des Inhabers und seines Teams. In dem mehrfach ausgezeichneten Restaurant haben jedoch nicht nur fränkische Spezialitäten immer Saison. Am Fuße des Stollbergs wird Begegnung groß geschrieben und Gastlichkeit mit allen Sinnen genossen. Über das gesamte Jahr 2018 hinweg locken Show-Menüs mitten in den Steigerwald. Mit Krimi, Comedy & Kabarett, Musical, Travestie & vielem mehr, untermalt von bunten Köstlichkeiten aus der Brunnenhofküche und den besten Weinen aus den Steigerwälder Weinkellern, bringt der „Brunnenhof“ mit insgesamt 13 Veranstaltungen viel Farbe in den Alltag seiner Gäste. Der Startschuss für illustre Stunden mit Kultur & Genuss fällt bereits am 17. Februar. Dann lädt Travestiestar Marcel Bijou zu einem echten Glamour Dinner unter dem Motto „Valentin Spezial“ ein, ein Geschenktipp für Verliebte und ihr Herzblatt.

„Seit nunmehr 25 Jahren hat sich Marcel Bijou, die Joan Collins der Travestieszene, einen festen Platz auf allen bekannten deutschsprachigen Travestiebühnen erobert“, freut sich Gastgeber Thomas Sauerbrey auf ein wahres Feuerwerk an Gags und Pointen. Begleitet wird der Abend mit der „Queen of Entertainment“ von einem mehrgängigen Menü, das unter anderem Leckereien wie Kalbsmedaillons

unter der Kräuterkruste auf Sherryrahmsoufflé oder auch eine Symphonie von Aprikose und Mascarpone mit Walnuss-Eiscreme bereithält. Ein Highlight im Jahreskalender des „Brunnenhofs“ ist mit Sicherheit auch der Dinnerabend mit Miss Chantal. Die „Entertainerin mit Herz und Gefühl“ ist am 9. September im „Brunnenhof“ zu Gast. Dann plaudert sie charmant, frech und wortgewandt über den Unterschied zwischen Mann und Frau oder den nicht enden wollenden Schönheitswahn – und nimmt sich selbst dabei nie zu ernst. Miss Chantal begeistert ihr Publikum im In- und Ausland auch mit ihrer gesanglichen Vielfalt. Zu einem feinen Vier-Gänge Menü präsentiert sie Popsongs, Evergreens, Schlager, Musical-Hits und gefühlvolle Balladen, eigene Versionen von Klassikern der Musikgeschichte bis hin zu mitreißenden Eigenkompositionen. Ziemlich temporeich könnte es hingegen am 24. November werden, wenn der Sänger und Schauspieler Sebastian Coors gemeinsam mit seinem Pianisten Norbert Lauter die „Brunnenhof“-Bühne betritt. Während sich die Gäste an Spezialitäten wie fränkischer Dominacremesuppe, knusprig gebratener Gänsebrust oder Lasagne von der weißen Schokolade erfreuen, erhebt das Duo seine Stimmen zum „Salonlöwengebrüll“. „Zwanziger-Jahre-Schlager trifft hier auf aktuelle Themen, wie Facebook, das Dschungelcamp und kuriose Kochgewohnheiten“, erklärt Thomas Sauerbrey das ungewöhnliche Vorhaben zwischen halsbrecherischer Reim-Akrobatik und kleinen wie größeren Disputen zwischen den beiden Salon-



löwen. Übrigens, Sauerbrey trägt die schillernde Atmosphäre der „Brunnenhof“-Dinner seit 2007 regelmäßig über den eigenen Tellerrand hinaus. Bereits am 3. März steht erneut sein „Varieté for Charity“ auf dem Programm. Wie immer findet die „Nacht der Toleranz“ in der Steigerwaldhalle in Wiesentheid statt. Als Mechthild Lavette führt er durch ein vielfältiges Programm mit spannenden Künstlern aus den verschiedensten Bereichen des Showbiz. Traditionell hat das Varieté auch 2018 einen caritativen Charakter. Ein Teil der Erlöse wird an wohltätige und gemeinnützige Einrichtungen gespendet. *nio*

FOTOS VARIÉTÉ FOR CHARITY, THOMAS SAUERBREY, JOY PETERS

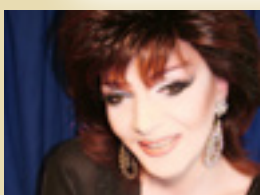
Infos zu allen Glamour-Dinners: [www.der-brunnenhof.de](http://www.der-brunnenhof.de)  
Infos zum Varieté for Charity: <http://variete-for-charity.de>

Seit 25 Jahren hat sich Marcel Bijou, die Joan Collins der Travestieszene, einen festen Platz auf deutschsprachigen Travestiebühnen erobert.



Der Stil der Zwanziger Jahre hat Sebastian Coors schon immer fasziniert.

Der  
**BrunnenHof**  
das fränkische Landgasthaus  
Restaurant & GenussManufaktur



*Glamour Dinner*  
SHOW & MENÜ

Samstag, 17.02.2018  
Glamour-Dinner mit Travestiestar  
**MARCEL BIJOU**

- Das perfekte Geschenk zum Valentinstag -

[www.der-brunnenhof.de](http://www.der-brunnenhof.de) · Handthal 6 · 97516 Oberschwarzach  
Tel. 09382 99828 · [info@der-brunnenhof.de](mailto:info@der-brunnenhof.de)

**VARIÉTÉ FOR CHARITY**  
AKROBATIK SHOW  
KABARETT TRAVESTIE

**SA 03. MÄRZ 2018**  
EINLASS: 18:30 H | BEGINN: 20:00 H  
STEIGERWALDHALLE WIESENTHEID

Tickets ab sofort unter: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen u.a. Tourist-Infos Volkach | Gerolzhofen  
Der Brunnenhof Handthal | Mainpost KT, SW, WÜ

[WWW.VARIETE-FOR-CHARITY.DE](http://WWW.VARIETE-FOR-CHARITY.DE)

# Geschmacks-Knospen

„Aromia“: 20 Spitzenköche und acht Winzer am 3. März in Würzburg



Initiator des Gastro-Events ist Benedikt Faust, der zum fünften Mal in Folge einen Stern für das Restaurant Kuno 1408 im Hotel Rebstock erköcht hat.

Am 12. April geht es los – dann öffnet die Landesgartenschau Würzburg ihre Pforten. Bis 7. Oktober wird das Gelände am Hubland zum Ideen-Areal. Neben pflanzlicher Vielfalt werden dort Kunst, Musik, Schauspiel und vieles mehr zu bewundern sein. Auch der Genuss schlägt hier seine Wurzeln.

Bereits am 3. März kitzelt das Best Western Premier Hotel Rebstock mit seinem Gourmetrestaurant Kuno 1408 die Geschmacksknospen der Besucher. „Es wird das größte kulinarische Event, das Würzburg bisher gesehen hat“, freut sich Initiator Benedikt Faust, Küchenchef im Restaurant Kuno 1408 auf das außergewöhnliche Vorhaben. Vorgenommen hat sich der Sternekoch ein echtes Mam-

mutprojekt: Unter dem Titel „Aromia – ein Geschmacksort“ werden 20 bekannte und renommierte Spitzenköche sowie acht Winzer in der ehemaligen Mall der Leighton Barracks einen Abend lang kulinarische Highlights präsentieren. „Es wird zahlreiche Koch- und Getränkestationen geben und wir werden gemeinsam die Gäste kulinarisch verwöhnen“, erklärt Faust das Konzept.

Die Stationen werden jeweils von einem Profi mit einem Thema belegt. Dazu gibt es weitere Orte, an denen der Wein der Winzer probiert werden kann. Für spannende Kreationen sorgen die Sterneköche Bernhard Reiser, Thomas Neeser, Tom Wickboldt, Marc Akuzun, Andre Großfeld, Valerie Ma-

this, Benedikt Faust und Joachim Kaiser. Außerdem geben sich die Stargastköche Heiko Antoniewicz, Ludwig Maurer, Christoph Brand, Fabian Beck, Michael Riedl, Guido Fritz, Tanja Wagner und Oliver Scheiblauer die Ehre. Für den süßen Beschluss als Dessertköche sind Hans Decker, Kay Baumgardt, Marcus Hannig und Claudia Heiser zuständig.

Die passenden Frankenweine steuern der Staatliche Hofkeller, das Weingut Juliuspsital, das Bürgerspital Weingut, das Weingut Castell, die Winzergenossenschaft Sommerach sowie die Weingüter Reiss, Wöllried und Horst Sauer bei. Das Café Barossi bietet außerdem auf Wunsch Kaffeespezialitäten an. Sie alle auf dem Gelände der Landesgartenschau zu vereinen, das ist für Benedikt Faust wie ein sechser im Lotto. „Ich freue mich sehr, dass ich so viele meiner Lieblingskollegen gewinnen konnte, hier in Würzburg aufzukochen!“ Von jeder verkauften Karte werden fünf Euro gespendet für die Stiftung zur Förderung der Krebsforschung „Forschung hilft“. *nio*

FOTOS ©VOLLMOND KONZERTFOTOGRAFIE, SUSANNA KHOURY, ©DEPOSITPHOTOS.COM-@VIKAKHALABUZAR



Karten unter Telefon 0931.30930 oder unter [www.aromia.events](http://www.aromia.events)





# FLANEUR

Iphofen

Über 40 Direktvermarkter aus Franken stellen am 10. und 11. März in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen ihre Produkte vor.

## Feines im Fokus

Fränkische Feinschmeckermesse in Iphofen geht am 10. und 11. März in die 10. Runde

**W**as essen wir? Woher kommt unsere Nahrung und wie wurde sie hergestellt? Die Beantwortung dieser Fragen wird für den Verbraucher und bewussten Genießer immer wichtiger, schafft doch Transparenz in der Herstellung nachhaltig Vertrauen. Die mittlerweile 10. Feinschmeckermesse in Iphofen am 10. und 11. März bietet die seltene Gelegenheit, mit den Erzeugern feiner fränkischer Produkte direkt ins Gespräch zu kommen und die hochwertigen Lebens- und Genussmittel auch vor Ort zu probieren. Die Stationen der Messe verteilen sich wie gewohnt auf die Karl-Knauf-Halle, die Vinothek Iphofen am Kirchplatz und die Iphöfer Wirte.

In der Karl-Knauf-Halle präsentiert die Weinstadt Iphofen ein Wochenende lang die besten Feinkostlieferanten der Region und erfüllt den Wunsch nach hochwertigen, frischen und regionalen Nahrungsmitteln. Das erweiterte

Platzangebot macht den Messebesuch noch entspannter und bietet mehr Raum zum Verweilen an den Messeständen. Die Gelegenheit, sich bei den über 40 kompetenten Direktvermarktern aus der Region zu informieren und die ausgezeichnete Qualität der Produkte zu verkosten, ist einmalig, ebenso wie die Gelegenheit, die gesamte Vielfalt fränkischer Feinkost käuflich zu erwerben. Passend zum 10. Jubiläum der Messe kreieren die bisherigen Direktvermarkter leckere Produktneuheiten und präsentieren besondere Angebote. Neue Aussteller machen das Angebot noch vielfältiger. Die Produktkreationen werden immer feiner, spezialisierter und zeitgemäßer. So kommt der Frühling auf den Tisch! Auch die Iphöfer Winzer sind persönlich mit einem Gemeinschaftsstand in der Karl-Knauf-Halle vertreten.

Wer noch mehr über die Aussteller erfahren möchte, der besucht das Feinschmeckerkino mit kurzen

Beiträgen zu den Ausstellern und ihrem Angebot oder probiert die Produkte in besonderen „Genussmomenten“ zusammen mit den Ausstellern.

Ein kleiner Spaziergang von der Karl-Knauf-Halle zur Vinothek am Kirchplatz führt zu den Weinen von über 20 Weingütern Iphofens.

Die Wirte und Köche Iphofens laden an diesem Wochenende zu einem ganz besonderen Gaumenschmaus ein und verwöhnen den Feinschmecker-Gast mit frischen und ursprünglichen Gerichten.

Ergänzend zum Angebot der Direktvermarkter, Wirte und Winzer runden Kompetenzteams das Erlebnis mit Informationen, Wissenswerten und Unterhaltsamen ab. Der Messekatalog findet sich unter [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de). *sek*

FOTOS MICHAEL KOCH, PETRA JENDRYSEK, @RITAE-PIXABAY.COM

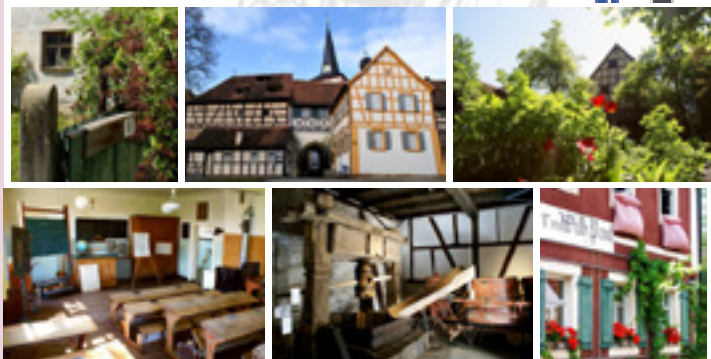
**W** Weitere Informationen gibt die Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Email: [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de), [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)



Auch die 10. Fränkische Feinschmeckermesse bietet wieder Aussicht auf neue Geschmackserlebnisse.

### KIRCHENBURGMUSEUM MÖNCHSONDHEIM

MUSEUM - KIRCHE - DORF



10. März - 31. Okt.: Di bis So+Fr 10-18 Uhr  
An der Kirchenburg 5 · 97346 Iphofen [www.kirchenburgmuseum.de](http://www.kirchenburgmuseum.de)

09326/1224 · [kirchenburgmuseum@kitzingen.de](mailto:kirchenburgmuseum@kitzingen.de)

**NEU**

WEINBAU SEIT 1630

**HANS WIRSCHING**

**WIRGIN**

verfeinert mit Honig, Pfeffer & Lavendel

[www.wirsching.de](http://www.wirsching.de) | [www.wirsching-shop.de](http://www.wirsching-shop.de)

# Weinkenner werden

Fachkundig moderierte Weinverkostungen und Weinvorträge bilden weiter

Die Weinstadt Iphofen ist bekannt für ihre Vielfalt an schmackhaften Weinen. Doch welcher Wein passt wozu am besten, wo kommt er überhaupt her, was macht ihn so besonders und vor allem, wie schmeckt er?

In fachkundig moderierten Weinverkostungen entführen die Iphöfer Weinmacher ihre Gäste das Jahr über in die facettenreiche Welt der Iphöfer Weine. Egal ob Weinkenner oder einer, der es noch werden will, bei einer Weinprobe tauchen alle ein in die aromatische Welt

der edlen Iphöfer Tropfen und gehen auf eine geschmackvolle Reise durch Trauben, Reben, Jahrgänge und Co.. Wer die genussvollen Momente einer Weinverkostung kulinarisch abrunden möchte, der meldet sich zu einem Weinmenü an und kann die Symbiose von Wein und gutem Essen erleben. Die Iphöfer Weindozenten führen in ihren Weinseminaren noch tiefer in die Geheimnisse der Weinwelt ein. So werden Weinliebhaber zu Weinkenner mit Evelyn Hatzung (Tel.: 09323.1221) [www.quer-durch-iphofen.de](http://www.quer-durch-iphofen.de), Ruth Holfelder (Tel.: 09323.8759949) [www.iphofen-erleben.de](http://www.iphofen-erleben.de), Maria Manger (Tel.: 09323.6273) [de und Heidrun Kaufmann \(Tel.: 09325.90133\). Jeden Samstag von Mitte April bis Ende Oktober wird im Winzerhof Emmerich von 14 bis 17 Uhr eine offene Weinverkostung angeboten. Zu verkosten gibt es verschiedene Rebsorten, Weinlagen und Geschmacksrichtungen aus dem aktuellen Weinsortiment. Jeden Samstag von Mitte April bis Ende Oktober um etwa 16.15 Uhr findet im Winzerhof Emmerich eine moderierte 5er Weinprobe statt, die den Facettenreichtum der Rebsorten und Weinlagen schmeckbar macht. \*ti\*](http://www.schritt-und-tritt.</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

FOTOS ©PHOTO-MIX-PIXABAY.COM, PICS4CWOLFE-PIXABAY.COM

■ Weingut Emmerich, [www.weingut-emmerich.de](http://www.weingut-emmerich.de), Telefon: 09323.87 59 30

## MAX-21

Kunst des  
XX. & XXI. Jahrhunderts

Galerie

### Ausstellung: Drei aus Bamberg

**Hilde Bauer**  
Malerei

**Rosa Brunner**  
Bildhauerei

**Friedemann Gideon Haertl**  
Installationen & Gold- und  
Silberschmiedearbeiten Unikate



Rosa Brunner „Gummihandschuhe“ Marmor, Länge 34cm, 2009

Galerie Max 21 · 97346 Iphofen · Maxstraße 21 · Telefon: 0 93 23 / 87 06 56 · paul.schreck@t-online.de · <http://www.max-21.de> · Inhaber: Paul Schreck  
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr u. n. Vereinbarung  
Ausstellung ab 11. März 2018

## Erfolgsgeschichte

Wirsching „Wirgin“ erfreut sich der 2. Auflage

Wenn man durch Iphofen schlendert, sieht man, welche Bedeutung der Weinbau für die Stadt hat: Es gibt hier 20 Winzer. Einer der bekanntesten ist das renommierte Weingut Hans Wirsching. Im größten privaten Weingut Frankens wird seit über 380 Jahren Wein angebaut. Seitdem haben viele Generationen das Erbe weitergetragen. Dr. Heinrich Wirsching und sein Bruder Hans haben den Familienbetrieb zu einem der Spitzengüter Deutschlands gemacht. Mittlerweile leitet Tochter Andrea das Weingut. Die Familie widmet sich vor allem dem Silvaner. Er reift hier zur Weltklasse! Aber auch der Riesling und die Scheurebe genießen großen Stellenwert. Abgefüllt werden die meisten Wirsching-Weine klassisch fränkisch im Bockbeutel. „Er ist unser Markenzeichen, der Botschafter Frankens. Wir lieben ihn“, freut sich Andrea Wirsching.



Die Geschichte und die Traditionen des Familienguts zu respektieren, ist für Andrea Wirsching selbstverständlich. Dennoch ist es ihr wichtig, auch etwas Neues zu wagen. Seit letztem Jahr gibt es im Hause Wirsching den „WIRGIN“: Destilliert aus eigenen Weinen und verfeinert u.a. mit Lavendel, Honig und Pfeffer. Die ersten Flaschen waren schnell vergriffen, so dass noch vor Weihnachten die zweite Auflage gebrannt wurde. „Das ist eine kleine Erfolgsgeschichte“, lacht Andrea Wirsching. *ww*

FOTO WEINGUT WIRSCHING



Weintrauben schmücken das Messnerhaus im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim unweit von Iphofen. Am 10. März startet es in die neue Saison.

# Fast 500 Jahre Geschichte

Im Kirchenburgmuseum ins Gestern eintauchen

Zum 10. März startet auch das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim in die neue Museumssaison. Hier können Besucherinnen und Besucher in das vergangene Leben auf dem mainfränkischen Land eintauchen.

Die historische Kirchenburg, das 1557 erbaute Rathaus mit Gemeindebäckerei und Posthilfsstelle, das aus dem Jahr 1790 stammende Gasthaus „Zum Schwarzen Adler“ mit Kegelbahn, der ab 1700 errichtete Kleinbauernhof Hahn, die Dorfschule von 1927 sowie weitere kleine Nebengebäude wie die Milchsammelstelle aus den 1950er Jahren laden zu einem spannenden Spaziergang durch 500 Jahre Kulturgeschichte ein. Das Besondere: die Gebäude stehen alle noch an ihrem Originalstandort, wurden also nicht wie in anderen Freilichtmuseen üblich aus verschiedenen Orten umgesetzt und damit ihrem historisch gewachsenen Zusammenhang entnommen. In der Kirchenburg finden sich informative Ausstellungen über das Phänomen „Kirchenburgen“, altes Handwerk, den Weinbau in Franken und die Entwicklung eines mainfränkischen Dorfes von der Steinzeit bis heute.

Auch in diesem Jahr laden beliebte Feste ins Kirchenburgmuseum. Beim Kinderaktionstag am 6. Mai entführt das Papiertheater Kitzingen mit „Der Froschkönig“ und „Das Rumpelstilzchen“ in die Märchenwelt. Am 10. Juni begibt sich das Museum mit dem 15. Unterfränkischen Volksmusiktag auf traditionelle Pfade. Historisches Handwerk, ein „Mittelalterliches Dorf“ und zahlreiche Mitmach-Angebote erwarten die Besucher am Kirchenburgfest am 1. Juli.

Das Herbst- und Kelterfest am 7. Oktober lässt historische Erntearbeiten wieder aufleben und wartet mit vielen Leckereien auf. Neu in diesem Jahr sind die Osteraktionen für Kinder in der historischen Gemeindebäckerei am 1. und 2. April.

Zudem zeigt das Museum in diesem Jahr drei Sonderausstellungen. Wer in die Vergangenheit des ländlichen Mainfrankens eintauchen möchte, kann dies bei der Fotoausstellung „Kontraste - Der frühe Otto Beck“ vom 30. März bis 21. Mai tun. Die Sonderausstellung „(K)ein Kraut gewachsen - kleine Kulturgeschichte über Kräuter und Pflanzen in ländlichen Gärten“ ab dem 3. Juni gibt Einblicke in die Volksmedizin und den Aberglauben rund um Pflanzen. Vom 16. September bis Saisonende geht das Museum mit der Ausstellung „Dorfarchäologie - Der Vergangenheit auf der Spur“ in den Untergrund. Grabungsfunde aus Mönchsondheim beleuchten die mittelalterliche und vorgeschichtliche Besiedlung des Dorfes.

Wie gewohnt kann das Museum auch mit einer gebuchten Führung oder bei den regelmäßig stattfindenden Sonderführungen erkundet werden. Bereits am Sonntag, 11. März, findet um 11 Uhr die Sonntagsführung „Zeitreise in die Vergangenheit“ statt. Die Führung ist kostenlos, nur der Museumseintritt ist zu entrichten. *nu*

FOTO KIRCHENBURGMUSEUM

Das Museum hat vom 10. März bis 31. Oktober Dienstag bis Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr sowie vom 1. November bis 2. Dezember Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter: [www.kirchenburgmuseum.de](http://www.kirchenburgmuseum.de)



**IPHOFEN**

**10. FRÄNKISCHE  
FEINSCHMECKER  
MESSE**

**10. & 11.03.2018  
10.00 – 18.00 UHR**

## IPHOFENS HIGHLIGHT 2018

FREUEN SIE SICH AUF ZWEI TAGE RAHMENPROGRAMM MIT ÜBER 40 DER BESTEN REGIONALEN DIREKTVERMARKTER UND VERKAUFSOFFENEM SONNTAG IN IPHOFEN



**DAS LAND  
DER WEIN  
DIE KÜCHE**

**KARL-  
KNAUF-  
HALLE  
WIRTE  
WINZER  
VINO THEK**



**IPHOFEN** *Frankens  
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen · Kirchplatz 1 · Tel. 0 93 23 87 03 06  
[www.iphofen.de](http://www.iphofen.de) · [www.facebook.com/tourist.iphofen](https://www.facebook.com/tourist.iphofen)

So lauschig ist der Oberlauf der vielbesungenen Moldau. Im Naturkundemuseum Bamberg sind die begeisternden Fotos von Berndt Fischer Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr, von Oktober bis März von 10 bis 16 Uhr zu sehen.

## FOTOS GESUCHT

Die mehrjährige Veranstaltungsreihe Kulturzeichen Kitzinger Land hat den Anspruch, die kulturhistorischen und räumlichen Besonderheiten der Region mit Hilfe der zeitgenössischen Kunst sichtbar und erfahrbar zu machen. Im Jahr 2018 steht sie unter dem Motto „Gartenzeichen“. Zu diesem Projekt soll unter anderem im Juni und Juli eine Fotoausstellung im Schlosspark Schwanberg zu sehen sein. Sie soll unter dem Titel „Garten Eden — Paradise lost? — Was ist deine Vorstellung vom Paradies?“ stehen. Fotografen sind eingeladen, sich auf großformatigen Fotos (2 x 3 Meter Quer- oder Hochformat) mit dem Thema Paradies auseinanderzusetzen. Wie sehen unsere modernen Sehnsuchtsorte aus? Wer wird heute vertrieben und wer darf bleiben? Wie finden wir ins Paradies zurück? Die künstlerische Auseinandersetzung soll um den Garten Eden im weitesten Sinne kreisen und die Arbeiten sollen zum Gedankenaustausch und zur Diskussion anregen. Weitere Infos und Ausschreibungsunterlagen gibt es unter [www.kitzinger.de/kulturzeichen](http://www.kitzinger.de/kulturzeichen). sek



## Einzigartiger Naturraum

Naturkundemuseum Bamberg blickt auf das „Grüne Dach Europas“

Der als „Grünes Dach Europas“ bezeichnete Mittelgebirgszug erstreckt sich länderübergreifend vom Frankenwald und Fichtelgebirge über den Oberpfälzer und Bayerischen Wald bis zum Böhmerwald. Kernstück dieses einzigartigen Naturraums sind die Nationalparks Sumava auf tschechischer Seite und der Bayerische Wald. Beide zusammen stellen das größte geschlossene Waldgebiet Mitteleuropas. Zerklüftete Gipfel, bizarre Granitfelsen und Blockhalden, weite Hochmoore, sumpfige Auen, unberührte Urwälder mit wahren Baumriesen bilden ein ein-

zigartiges Mosaik verschiedener Lebensräume. Dort ist die Heimat vieler seltener Tierarten, die man sonst kaum zu Gesicht bekommt.

Der bekannte Naturfotograf Berndt Fischer hat diese Naturräume über Jahrzehnte hinweg besucht. Welterfahren durch Fotoreisen in alle Erdteile zog es ihn doch immer wieder zurück in diese grandiosen Landschaften vor unserer Haustüre.

Wie schön und erhaben dieses Grüne Dach Europas in seiner Einsamkeit und Wildheit doch sein kann! Ein Sonnenaufgang über dem nebligen Tal des Weißen Re-

gen, ein dramatischer Blick auf schneegebeugte Bergfichten am Arber, die mäandrierende Moldau in sattgrünem Wiesengrund, aber auch die intimen Portraits seltener Tierarten. Im Bamberger Naturkunde-Museum darf man vom 23. Februar bis 6. Mai teilhaben an diesem einzigartigen Naturerlebnis.

In der Sonderausstellung „Das Grüne Dach Europas“ werden 30 seiner eindrucksvollsten Motive gezeigt. Ergänzt wird die Schau durch Tierpräparate und eine Filmstation mit Auszügen von Fischers Multivisionsschau. **mm**

FOTO BERNDT FISCHER

## Von Kabarett bis Poetry

Wernecker Kulturfrühling startet am 9. März mit buntem Programm

Jedes Jahr, wenn die Natur erwacht, entfaltet auch der Wernecker Kulturfrühling seine Blüten. Bereits zum 15. Mal wird vom 9. März bis 22. April Kultur für alle Generationen und jeden Geschmack geboten. Das Programm umfasst neben Kabarett, Tanz und

Theater auch jüngere Formen der Kunst wie beispielsweise den ersten Wernecker Poetry Slam.

Zum Auftakt am 9. März unterhält die Besucher im Café Balthasar im Schloss Werneck hinter-sinniges Kabarett mit Mia Pittroff unter dem Motto „Ganz schön viel Landschaft hier“.

Ein kunterbuntes Überraschungsprogramm erwartet die Besucher am 11. März ab 11 Uhr im Autohaus Schuler + Eisner im Gewerbegebiet Werneck. Die Ausstellungsräume und das Freigelände werden wieder zum Treffpunkt für alle Generationen. Offiziell eröffnet werden die Kulturtage am 11. März um 18 Uhr im neuen katholischen Pfarrzentrum Werneck mit dem musikalisch umrahmten Stück „Dich erfrischt ein kräftiger Zorn? Mich auch!“ mit Hildegard Driesel, die in die Rolle von Luthers Frau Käthe sowie von Goethes Frau Christiane schlüpft. Revolutionspoesie von Heine bis Fallersleben hören die Besucher am 16. März ab

19.30 Uhr im Himmelsaal in Schloss Werneck. Am 22. März kann man sich die Lesung mit Matthias Soeder in der Buchhandlung Lesezeichen vormerken. Ab 19.30 Uhr liest er aus seinem Debüthrilser „Herzschlag der Gewalt“. Am 24. März erwartet die Besucher ab 19.30 Uhr in der Grundschule Schleierth ein Fränkischer Abend mit Volksmusik, Tanz und Mundart. Am 13. April findet ab 19.30 Uhr im Café Balthasar im Schloss Werneck der erste Wernecker Poetry Slam mit preisgekrönten Wortakrobaten statt. Ein Wiedersehen mit der Formation „Los Masis“ und ihrem Jubiläumskonzert zum 50jährigen Bestehen gibt es am 20. April auf dem Balthasar-Neumann-Platz ab 19.30 Uhr.

Den Wernecker Kulturfrühling beschließt Steffi List mit ihrer Inklusionsband „Mosaik“ am 22. April ab 18 Uhr in der Aula der Mittelschule Werneck. **sek**

**Ausführliches Programm unter [www.werneck.de](http://www.werneck.de)**




**Standort Dittelbrunn**  
Hauptstraße 3  
D-97456 Dittelbrunn  
T: 0 97 21 / 74 25 - 0

**Standort Werneck**  
Pfaffenpfad 2  
D-97440 Werneck  
T: 0 97 22 / 94 70 - 0

**SCHULER + EISNER**  
*Keiner wie alle...*

<https://www.facebook.com/KeinerWieAlle> [www.schuler-eisner.de](http://www.schuler-eisner.de)

**Ihr kompetenter Seat Partner aus Werneck und Dittelbrunn für die Region Mainfranken.**

# Handgeschriebenes

Ausstellung im Kloster Wechterswinkel gibt Einblick in mittelalterliche Schreibstuben

Wollte man im Mittelalter, vor der Erfindung des Buchdrucks, ein Buch vervielfältigen, musste es mit der Hand abgeschrieben werden. Vor dem 13. Jh. entstanden fast alle Bücher in Klöstern. Große Klöster besaßen ein Skriptorium, eine Schreibstube, und beschäftigten Schreiber und Buchmaler, die auf die Buchherstellung spezialisiert waren. Nur Mönche konnten damals Latein lesen und schreiben, fast alle Laien waren Analphabeten. Zu großen Klöstern gehörte auch eine Bibliothek, in der neben der Bibel die Schriften der Kirchenväter und antike Texte zu Philosophie, Literatur, Geschichte, Medizin und Naturkunde vorhanden waren.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kloster erleben“ gibt im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel vom 24. Februar bis 17. Juni die Ausstellung „Von Gänsekiel und Drachenblut. Im mittelalterlichen

Skriptorium“ Einblick in diese Praxis. Eine Führung durch die Ausstellung vertieft am 25. Februar um 14.30 Uhr das Wissen. Am 10. und 11. März findet zudem ein Frühlingmarkt statt. Kunsthandwerker präsentieren ihre Produkte aus den unterschiedlichsten Materialien und lassen sich beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen. Im Freien werden Holzskulpturen, Feuerschalen, Keramik und schöne Dinge für den Garten angeboten. Auf dem Bauernmarkt im Klosterinnenhof können regionale Produkte von Schwein, Rind, Wild erworben und am offenen Feuer Gegrilltes gleich verköstigt werden. Ebenso werden frisches Bauern- und Körnerbrot, Nudeln und Honig angeboten. Crêpes, heiße Trinkschokolade und vieles mehr ergänzen das kulinarische Repertoire. *ahs*

FOTOS KULTURAGENTUR RHÖN-GRABFELD

Der Markt hat an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



# Frühling in Sicht

Auf der Würzburger Talavera startet am 10. März das erste Volksfest des Jahres in Bayern

Das Frühjahr ist in Sichtweite. Ein deutliches Indiz dafür ist das traditionelle Frühjahrs-Volksfest auf der Würzburger Talavera. Vom 10. bis 25. März lockt es Groß und Klein aus den Häusern. Auf dem Platz zwischen Talaveraschlösschen und Frauenhoferinstitut präsentieren rund 50 Schausteller und die Festwirtsfamilie Hahn ein attraktives und abwechslungsreiches Vergnügungsangebot. Ob Break-Dance, Autoscooter oder Propeller - modernste Fahrgeschäfte treffen auf beliebte Klassiker. Selbstverständlich ist mit unterschiedlichsten Ständen auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Täglich ab 14 Uhr drehen sich die Fahrgeschäfte. Am 10. März, dem Eröffnungstag, können die Fahr- und Belustigungsgeschäfte von 14 bis 15 Uhr für sagenhafte 99 Cent getestet werden. Zur offiziellen Eröffnung um 16 Uhr wird im Festzelt das erste Fass Bier, ein speziell gebrautes Frühjahrsbier, angestoßen. Um 22 Uhr wird das

Eröffnungsfeuerwerk für große Augen sorgen. Jeweils am Mittwoch ab 14 Uhr ist Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen sowie Sonderangeboten auf dem gesamten Platz.

Im Festzelt sorgen zahlreiche Musikgruppen fast täglich wechselnd für Stimmung. Am 16. und 23. März sind die Stoapfälzer Spitzbaum zu Gast, am 17. März Trixi und die Partylöwen. Am 19. März unterhalten die Rossinis, am 20. März die Frankenland Musikanten aus Greußenheim. Der Aalbachtal Express hat sein Kommen für den 22. März zugesagt, während die Grumis am 24. März und das Frankonia Sextett am 25. März das Geschehen im Festzelt musikalisch untermalen.

Am 18. März ab 10 Uhr kann Boxen live verfolgt werden, am Abend ist ein Country-Abend mit Cool Country angesetzt. Es darf getanzt werden. Darüber hinaus gibt es tägliches Baumkraxeln im Festzelt. Jeder, der es schafft, gewinnt eine



Freimaß. Weitere Informationen zum Volksfest unter [www.wuerzburg.de/fruehjahrsvolksfest](http://www.wuerzburg.de/fruehjahrsvolksfest) und [www.hahnzelt.de](http://www.hahnzelt.de). *sek*

FOTO STADT WÜRZBURG

Vom 10. bis 25. März kann man beim Frühjahrsvolksfest wieder über die Talavera schweben.

Lesen im Rahmen des Bamberger Literaturfestivals (von links): Dennis Gastmann, Bärbel Schäfer und Bernhard Schlink.

**T**ickets für das 3. Bamberger Literaturfestival, das vom Stadtmarketing Bamberg, dem Veranstaltungsservice Bamberg und der Buchhandlung Osiander organisiert wird, gibt es in der Buchhandlung Hübscher, an allen Geschäftsstellen des Fränkischen Tags, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie telefonisch unter der Hotline 0951.23837 sowie im Internet unter [www.bamlit.de](http://www.bamlit.de)



## Bewegende Schicksale

Bamberger Literaturfestival versammelt zum 3. Mal Literaturprominenz - Teil 2

**M**it einem bewegenden Schicksal startet das Bamberger Literaturfestival in den März. Am 1. März ist Timo Ameroosu mit seinem neuesten Werk „Zum Aufgeben ist es zu spät“ auf Gut Leimershof in Breitengüßbach zu Gast. Der Pferdetrainer und frühere Springreiter, der aufgrund eines Rollerunfalles seit seinem 16. Lebensjahr im Rollstuhl sitzt, gibt seinen Zuhörern fünf Dinge mit auf ihren Lebensweg, die Pferde uns über das Leben lehren und zeigt, wie es gelingen kann, trotz schwerster Schicksalsschläge seinen Weg zu gehen, um langfristig erfolgreich und glücklich zu werden – und zu bleiben.

In ihrem Buch „Ist da oben jemand? Weil das Leben kein Spaziergang ist“ erzählt Bärbel Schäfer ebenfalls am 1. März im Hospiz- und Palliativzentrum Bamberg von ihrer Suche nach Sinn, denn Gott spielte bisher kaum eine Rolle für sie. Mit dem Tod des Bruders kommt sie an eine Grenze, die sie zweifeln und fragen lässt: Wie fin-

den gläubige Menschen Halt in Lebenskrisen? Wie finde ich als Atheistin Trost in dieser traumatischen Lebenssituation?

Auf eine literarisch-musikalische Reise in das Land des Nasreddin Hodscha nimmt Paul Maar seine Zuhörer am 2. März im Kulturboden Hallstadt mit, wenn er aus „Neues vom fliegenden Kamel“ liest. Zusammen mit der Capella Antiqua Bambergensis, Murat Coskun und Ibrahim Sarialtin entstand ein kurzweiliges und einzigartiges interkulturelles Live-Projekt in deutscher und türkischer Sprache.

Am 3. März ist Bernhard Schlink mit seinem Roman „Olga“ in den Harmoniesälen Bamberg zu Gast. Er erzählt die Geschichte der Liebe zwischen einer Frau, die gegen die Vorurteile ihrer Zeit kämpft, und einem Mann, der sich mit afrikanischen und arktischen Eskapaden an die Träume seiner Zeit von Größe und Macht verliert.

Aus „Schlafen werden wir später“, ihrem neuen Roman, einer Feier der Freundschaft und des Le-

bens, liest Zsuzsa Bánk am 5. März in der Buchhandlung Osiander in Bamberg und fragt „Was fangen wir noch an mit diesem Leben, jetzt, nachdem wir die halbe Strecke schon gegangen sind?“

Mit „Der vorletzte Samurai“ entführt Dennis Gastmann seine Zuhörer am 6. März im Kulturboden Hallstadt in das Land der Rätsel, Regeln und Rituale: Japan. Gastmanns Reiseerzählung ist das faszinierende Porträt eines Landes zwischen Ordnung und Anarchie, Besessenheit und Zen – und ein sehr persönliches Abenteuer.

Boris Palmer, Bürgermeister Tübingens, berichtet am 7. März im Bürgerhaus Baunach von seinen Erfahrungen im Hinblick auf Integration und zeigt, dass wir bei aller Hilfsbereitschaft auch offen über die Grenzen der Belastbarkeit sprechen müssen – etwa über Wohnungsnot oder Bildungs- und Jobchancen, den Umgang mit Gewalt und Abschiebung oder Fragen von Ordnung und Sicherheit. *sek*

FOTOS AXEL MARTENS, ANJA JAHN, ALBERTO VENZAGO

## Zeitgemäßes Design

Kunsthändlermarkt lockt am 17. und 18. März ins Kloster Bronnbach

**Z**um 8. Mal heißt es am 17. und 18. März im Kloster Bronnbach „Unikat sucht Liebhaber“. Erneut bietet der Markt für hochwertiges und erlesenes Kunsthandwerk außergewöhnliche und originelle Kreationen. Nach einem strengen Konzept, das auf höchste Qualität in zeitgemäßem Design setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt, werden die Aussteller ausgewählt, denn in Zeiten von Massenproduktion und Schnellebigkeit werden von vielen Menschen echte Einzelstücke gesucht! Über 40 Aussteller aus ganz Deutschland präsentieren Kunsthandwerk der Extraklasse: Schöne Unikate sind zu bestaunen, in die Hand zu nehmen und zu kaufen.

Die Besucher finden besonderen Schmuck, ausgefallenes Textildesign und ideenreiche Hutentwürfe. Täschner haben hochwertige Taschen, Geldbörsen und Gürtel hergestellt. Für den häuslichen Bereich gibt es Keramik in geschwungenen Formen, mit viel Liebe zum Detail hergestellte Grußkarten und auch feine Kunst aus Holz, aber auch herrlich duftende Seifen und vieles mehr. Die Besucher treffen auf viele Überraschungen im thematischen Crossover von Handwerk, Design und Kunst, basierend auf der Innovationskraft und Kreativität der einzelnen Künstler. *ah*

FOTO HACKENBECK

**Der Markt hat an beiden Tagen von 11.30 bis 18 Uhr geöffnet.**



### DAS GRÜNE DACH EUROPAS

EINE FOTOAUSSTELLUNG VON BERNDT FISCHER

SONDERAUSSTELLUNG  
23. FEB - 6. MAI

NATURKUNDE-MUSEUM  
BAMBERG

Fleischstr. 2, 96047 Bamberg  
[www.naturkundemuseum-bamberg.de](http://www.naturkundemuseum-bamberg.de)



# Die Welt zu Gast

World Press Photo-Ausstellung bis 11. März in der Rathaushalle Kitzingen

**E**s sind einmalige, faszinierende Fotos: Eine Wasserschildkröte im wunderbar blauen Ozean, aber gefangen in einem verlorenen Fischernetz, praktisch ohne Überlebenschance. Eine mutige Frau in den USA, vor der schwerbewaffnete Polizisten zurückweichen. Eine Straßenszene in Spanien, die wie Bürgerkrieg aussieht, aber tatsächlich ein spektakulärer Volksspaß ist, bei dem man sich mit Eiern und Mehl bewirft und Knallkörper zündet. Oder der Ausnahmesprinter Usain Bolt bei Olympia in Brasilien, der seiner Konkurrenz lachend davon läuft. Daneben Impressionen aus aller Welt, Porträts und menschliche Schicksale, Stillleben, aber auch Naturkatastrophen, Flucht und Krieg... Es sind die weltweit besten, preisgekrönten Fotos. Sie faszinieren nicht nur durch ihre Bildgewalt und Qualität, sondern auch durch die Größe.

Es sind die eindrucksvollsten Fotos des Jahres 2016 – und zugleich Spiegel und Spektrum der Ereignisse dieses Jahres. Bis 11. März sind die prämierten Bilder im Rahmen der World Press

Photo-Ausstellung in der Rathaushalle Kitzingen zu sehen. An „World Press Photo“, dem weltweit renommiertesten Wettbewerb für professionelle Pressefotografie, beteiligten sich im vergangenen Jahr 5.034 professionelle Fotografen aus 126 Ländern mit insgesamt 80.408 Fotos aus dem Jahr 2016.

Eine internationale Jury vergab in acht Kategorien (u.a. Aktuelle Themen, Natur, Sport) Preise an insgesamt 45 Fotografen aus 25 Ländern. Alle preisgekrönten Fotos sind in einer Ausstellung zu sehen, die innerhalb eines Jahres in etwa 100 Metropolen in 45 Ländern gastiert und von rund vier Millionen Interessenten besucht wird. Kitzingen ist – neben zum Beispiel Washington D.C./USA, Berlin oder Tokio/ Japan – der weltweit kleinste Ausstellungsort. Hier gastiert World Press Photo bereits zum 12. Mal. Auch diesmal gibt es wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung in der Rathaushalle Kitzingen. Hier eine Auswahl:

**19. Februar:** Einführung und Informationen für Lehrer zur Ausstel-

lung; dazu gibt es Unterrichtsmaterialien für den Schulgebrauch (ab Klassenstufe 8).

**22. Februar:** Die evangelische und katholische Kirche laden ein unter dem Thema „Und führe uns nicht in Versuchung“, Texte und Musik zur besinnlichen Betrachtung der Fotos.

**1. März:** Diskussionsabend „Integration in Kitzingen“ – eine aktuelle Bestandsaufnahme.

**8. März:** Kai Pfaffenbach, WPP-Preisträger in der Kategorie Sport, kommt direkt von der Olympiade in Südkorea nach Kitzingen. Vortrag/ Präsentation und Diskussion.

Alle Veranstaltungen beginnen 19.30 Uhr. Weltweit einmalig: Eine Klagemauer (analog der in Jerusalem) lädt ein zur stillen Besinnung.

Ein Publikumswettbewerb bittet die Besucher um „Gedanken zu meinem Foto“. Der 1. Preis ist eine Reise nach Amsterdam zur Weltpremiere der nächsten WPP-Ausstellung. Gastronomisch betreut das Empathie e.V.-Café die Besucher mit hausgemachtem Kuchen & Kaffee, Smoothies, Getränken und Leckereien. *stk*

Die größte Gefahr für Seeschildkröten, hier im Bild die vom Aussterben bedrohte „Unechte Karettschildkröte“, besteht darin, in zum Fang anderer Arten bestimmte Netze oder zurückgelassene Fanggeräte zu geraten, gefolgt vom Verzehr von Fleisch und Eiern durch den Menschen und der Beeinträchtigung ihres Lebensraumes durch Küstenbebauung. Foto: Francis Perez, Spanien (1. Platz Kat. Natur)

Die Ausstellung in der Rathaushalle in Kitzingen ist bis 11. März täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei! Weitere Infos unter [www.worldpressphoto.org](http://www.worldpressphoto.org) und [www.kitzingen.info](http://www.kitzingen.info)

**Links:** Leben in Russland. Ein Jäger wäscht sein Gesicht im Schnee. Foto: Elena Anosowa, Russland (2. Platz Kat. Alltagsleben) **Rechts:** Ilesha Evans (27) behauptet sich bei einer Kundgebung gegen Polizeigewalt gegen Schwarze, vor der Polizeiwache von Baton Rouge, Louisiana, USA, am 9. Juli. Evans wollte anlässlich des Todes von Alton Sterling demonstrieren, der am 5. Juli aus nächster Nähe erschossen wurde, während zwei weiße Polizisten ihn auf dem Boden festhielten. Foto: Jonathan Bachman, Reuters (1. Preis Aktuelle Themen)



Weltweit mehrfach ausgezeichnet als „Elvis Interpret Nr. 1“ schlägt „Rio the voice of Elvis“ am 12. April eine Brücke in die Vergangenheit.



## Kulturbuntes Frühjahr

Im Rosenthal-Theater in Selb erwartet das Publikum Musik, Theater und Tanz

Ob Operette, Musical, klassische Musik, ob Kinderoper oder ein Ausflug nach Las Vegas mit „Rio the voice of Elvis“ - das Programm im Rosenthal-Theater Selb in den nächsten Monaten ist bunt und gespickt mit Highlights.

Am 22. Februar um 19.30 Uhr ist das Theater Hof mit der Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ von Jacques Offenbach in Selb zu Gast. 1867 in Paris uraufgeführt, suchten die Bürger im Theater nach Ablenkung. Und so schrieb Offenbach eine satirische Operette, in der er aufgeblasene Machthaber und säbelrasselnde Militärs aufs Korn nimmt.

In dem zauberhaften Singspiel „Rapunzel“ nach dem Märchen der Gebrüder Grimm kommen am 24. Februar ab 15 Uhr die jüngsten Theaterbesucher und natürlich auch alle Erwachsenen auf ihre Kosten.

Das Tanzmusical „Footloose“ basiert auf dem gleichnamigen Film von 1984. Seit der Premiere am Richard Rodgers Theater am Broadway ist es ununterbrochen in Großbritannien und USA auf den Bühnen präsent. Nun geht das Musical erstmalig in Europa auf große Tournee mit der London West End Musical Company. Am 27. Februar macht es Station im Selber Theater.

Im 3. Abokonzert der Hofer Symphoniker am 8. März um 19.30 Uhr erklingt zunächst die Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von Gioachino Rossini. Im anschließenden Konzert für Blechbläserquintett und Orchester wirkt das „Red Socks Brassquintett“ mit, bevor das Konzert mit der Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 von Antonin Dvorák ausklingt.

Star-Sopranistin Deborah Sasson, die in Galas und in ihrer und Jochen Sautters Version des „Phantoms der Oper“ schon mehrfach auf der Selber Bühne stand, singt am 11. März um 17 Uhr in der großen Operetten- und Musical-Gala „Dein ist mein ganzes Herz“ im Rosenthal-Theater. Zusammen mit dem Tenor Robert Schwartz und der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg unter Leitung von Juri Gilbo erklingen Hits aus Meisterwerken von Strauß, Kálmán, Lehár, Offenbach, Bernstein und Lloyd Webber.

Die vermutlich berühmteste Liebesgeschichte der Welt, „Ro-

## Porzellanikon®

STAATLICHES MUSEUM FÜR PORZELLAN, HOHENBERG A. D. EGER / SELB



### HANDS-ON!

Testen! Forschen!  
Ausprobieren!  
an über 20 neuen  
Experimentier-Stationen.

[www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)



Rapunzel, in einem dunklen Turm gefangen, sehnt sich nach ihrem heiß geliebten Prinzen. Am 24. Februar wird man sehen, ob sich der Wunsch erfüllt.





FLANEUR

Fichtelgebirge  
Selb

ANZEIGE

Das sehr erfolgreiche Tanz-  
musical „Footloose“ macht  
auf seiner Europatournee am  
27. Februar Station in Selb.

meo und Julia“, ist das Thema des großen Ballettabends des Theaters Hof in der Theatersaison 17/18. Hundertmal erzählt, ob als Schauspiel von William Shakespeare, als Musical von Leonard Bernstein („West Side Story“) oder eben als Ballett von Sergej Prokofjew, fesselt und berührt sie immer wieder neu. Das Selber Publikum darf sich am 15. März um 19.30 Uhr auf eine musikalisch reiche und tänzerisch herausfordernde Fassung freuen.

Am 24. März um 19.30 Uhr wird das Rosenthal-Theater zum Swing-Tempel, wenn das Glenn Miller Orchestra directed by Will Salden mit dem neuen Programm „It's Glenn Miller Time“ das Lebensgefühl der 30er/40er Jahre des letzten Jahrhunderts zurückbringt. In diesen Jahren entstand einer der weltoffensten, unbeschwertesten und mitreißendsten Musikstile aller Zeiten: der Swing. Mit dem unverwechselbaren, auffallend harmonischen und zugleich elektrisierenden Sound werden zeitlose Welthits wie „In the Mood“, „Pennsylvania 6-5000“, „String of Pearls“, „Moonlight Serenade“ u.v.m. präsentiert.

Weltweit mehrfach ausgezeichnet als „Elvis Interpret Nr. 1“ trägt

„Rio the voice of Elvis“ als dreifacher Europameister der Elvis-Interpreten den ultimativen Titel „Elvis 2000 - Elvis Tribute Artist of The Century“. Mit Haut und Haaren schlüpft er in die Rolle des verstorbenen „King of Rock'n'Roll“ und sorgt damit für ein Feeling, bei dem man unwillkürlich eine Gänsehaut bekommt.

„Rio the voice of Elvis“ kommt am 12. April um 19.30 Uhr ins Rosenthal-Theater Selb. Zusammen mit dem sensationellen „The Vegas Orchestra“ und dem stimmungsgewaltigen „The Casino Choir“ gelingt „Rio“ in der Tribute-Show „The King is Back - Elvis The Show“ die perfekte Illusion eines Elvis-Konzertes in Las Vegas. Auf der Zeitreise in diese wunderbare Glitzerwelt sind Welthits wie „In The Ghetto“, „Suspicious Minds“, „Viva Las Vegas“, „Blue Suede Shoes“ und viele mehr zu hören.

Am 21. April um 15 Uhr präsentiert das Sorbische Nationalensemble Bautzen das interaktive musikalische Märchen „Das listige Fuchslein“. Die Geschichte handelt von einem leichtsinnigen Fuchslein, das eine Menge Abenteuer zu bestehen hat. Mit großer List muss es so mächtige Gegner wie

den Wolf, den Bären oder das Wildschwein besiegen. In der Version des Sorbischen Nationalensembles sind die Kinder nicht nur Zuhörer, sondern sie werden mit Orff-Instrumenten und gemeinsamen Gesang zu Mitwirkenden. Die Sorben sind ein kleines, westslawisches, in der sächsischen Oberlausitz und der brandenburgischen Niederlausitz beheimatetes Volk. *go*

FOTOS KULTURAMT SELB, SEBASTIAN SCHRAMM (BÜRO FÜR GESTALTUNG, OFFENBACH), ANJA BEUTLER, MUSIKBÜHNE MANNHEIM, RIO THE VOICE ELVIS, ©GERALT-PIXABAY.COM

Informationen zum Programm auch anderer Vereine und Verbände gibt es im Kulturamt der Stadt Selb, Telefon: 09287.883-119 und 883-125, email: kulturamt@selb.de, und im Internet unter [www.selb.de](http://www.selb.de).



Wil Saldens neues Programm „It's Glenn Miller Time“ bringt am 24. März das Lebensgefühl der 30er/40er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück.



Erleben Sie die Porzellanwelt Selb!



• PORZELLAN  
• OUTLET-SHOPPING  
• KULTUR  
• ERHOLUNG  
• LIFESTYLE

...EINE STADT ZIEHT AN

#### » FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Bohemia Cristal und Rona Glas zu günstigen Preisen kaufen. Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der NoBasics Modefabrik. **BESUCHEN SIE DAS FACTORY IN- UND DAS ROSENTHAL-OUTLET-CENTER!**

Es erwarten Sie Schnäppchen der Marken Benvenuto, Betty Barclay, Gil Bret, More & More, MÄRZ, SILIT, Rösle, WMF, Goebel, Bassetti, Gubor, Hudson und Kuert und Vieles mehr...

#### » PORZELLANSTADT

Porzellangläschen, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus

#### » PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

#### » TOLLE AUSFLUGSZIELE

zum Radeln und Wandern  
z.B. im Weller- & Egertal, auf den Großen Kornberg, u.v.m.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Werksverkäufen und über das Outlet Center Selb

[www.selb.de](http://www.selb.de)

Tourist-  
Information

Telefon: 09287 / 956385  
Email: [info@selb.de](mailto:info@selb.de)



# Lebendiger Erlebnisort

Im Porzellanikon experimentieren, Unbekanntes entdecken und verstehen

Kleine und große Forscher können im Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb an über 20 neuen Experimentierstationen verteilt auf sechs Stockwerken die Herstellung von Porzellan selbst ergründen.

Was hat Porzellan mit Fahrradfahren zu tun? Was Porzellan gießen mit Kuchenbacken gemeinsam? Wie entstehen Scherben, ohne dass etwas zu Bruch geht? Wie funktioniert 3D-Druck? Wie misst man 1400°C? Diese und viele weitere Fragen können ab jetzt kleine und große Forscher im Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb an über 20 neuen Experimentierstationen verteilt auf sechs Stockwerken selbst ergründen.

Unter dem Motto „Hands-On!“ hat die Ausstellung zur Porzellanherstellung eine interaktive Erweiterung erfahren, die das Museum zu einem lebendigen Erlebnisort machen. Mit vielen Sinnen können die BesucherInnen die Grundlagen der Porzellanherstellung



spielerisch und selbsttätig erfahren und selbst ausprobieren. Technische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan ist Europas größtes Museum für Porzellan. Mit 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche am Standort Hohenberg an der Eger und mit 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in Selb präsentiert das Museum die unterschiedlichen Facetten der Entwicklung von Form und Dekor, Kunstporzellan und Zierartikeln. Erlebnisorientiert an originalen Schauplätzen führt es die Herstellung seit der Erfindung des europäischen Porzellans 1708 bis zu den modernsten industriellen Verfahren vor Augen. Es widmet sich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der europäischen Por-

zellanindustrie in einem eigenen Schaubereich. Es ist Schauplatz für die Innovation in der Technischen Keramik. Es präsentiert in Ausstellungsarchitektur von Marcello Morandini die Ikonen des modernen Porzellandesigns und benennt deren Gestalter. Es illustriert die Trends und Tendenzen der Gegenwart, nicht allein im Design. Auch der künstlerischen Auseinandersetzung im Jetzt mit den facettenreichen Methoden der Handmalerei und deren heutiger Interpretation gibt es Raum. Selbst in einer ehemaligen Rosenthal Porzellanfabrik befindlich, geht es in diesem Großdenkmal auch dem „Mythos Rosenthal“ in der Rosenthal Abteilung nach, wo dieser besondere Geist selbst in der Szenographie spürbar wird. *rf*

FOTOS PORZELLANIKON, ©SKITTERPHOTO-PIXABAY.COM



**Rosenthal  
Theater  
Selb**

*Kultur für alle!  
Nicht nur in Nadelstreifen!*

Sa., 24.02.18, 15.00 Uhr (Freiverkauf)

**Musikbühne Mannheim: „Rapunzel“.** Zauberverhaftes Singspiel für Groß und Klein nach dem Märchen der Brüder Grimm

Di., 27.02.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)

**London West End Musical Company: „FOOTLOOSE“**  
Tanzmusical von Dean Pitchford und Walter Bobbie (Musik: Tom Snow)

Do., 08.03.18, 19.30 Uhr (Konzertabo/Freiverkauf)

**Symphoniekonzert der Hofer Symphoniker**  
Werke von Gioachino Rossini, Jan Koetsier, und Antonin Dvorák  
Solisten: „Red Socks Brassquintett“, Dirigent: Dominik Beykirch

So., 11.03.18, 17.00 Uhr (Freiverkauf)

**Kultur am Sonntagnachmittag: „Dein ist mein ganzes Herz“**  
**Große Operetten- und Musical-Gala**  
Deborah Sasson (Sopran), Robert Schwarts (Tenor), Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg unter Leitung von Juri Gilbo

Do., 15.03.18, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf)

**Theater Hof: „Romeo und Julia“ – Ballett von Sergei Prokofjew**  
Choreographie: Barbara Buser, Ballettdirektorin Theater Hof

Di., 03.04.18, 19.30 Uhr (Konzertabo/Freiverkauf)

**Bayreuther Osterfestival 2018**  
Benefizkonzert mit dem Großen Symphonieorchester der INTERNATIONALEN JUNGEN ORCHESTERAKADEMIE  
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 5 (Dirigent: Matthias Foremny)

Do., 12.04.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)

**RIO THE VOICE OF ELVIS mit „The Vegas Orchestra“ & „The Casino Choir“**  
präsentieren „The King is Back – Elvis The Show“  
Die perfekte Illusion eines Elvis-Konzertes in Las Vegas!

Vorverkaufsstellen (wenn nicht anders angegeben): Selb (Leo's Tee & Mehr, Poststr. 7, Tel. 09287/4524), Marktredwitz (Frey-Centrum, Tel. 09231/508286) Rehau (Buchhandlung seitenWeise, Bahnhofstr. 4, Tel. 09283/590932), außer Abo Hof (Ticket-Shop, Poststr. 9 – 11, Tel. 09281/816228) und unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de). Für Theaterabo Vorverkauf nur in Selb. Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125, email: [kulturamt@selb.de](mailto:kulturamt@selb.de); Internet: [www.selb.de](http://www.selb.de)



Das Porzellanikon-Staatliches Museum für Porzellan ist Europas größtes Museum für Porzellan.



# Ein wahres Festjahr

Markgräfliches Opernhaus nach langer Sanierung wieder Spielort der Musica Bayreuth

Nach sechs Jahren aufwendiger Sanierung und Restaurierung heißt es im April „Vorhang auf!“ zur feierlichen Wiedereröffnung des Markgräflichen Opernhauses Bayreuth. So wird das Jahr 2018 für die Musica ein wahres Festjahr, kehrt sie doch endlich an den zentralen Spielort ihrer über 50-jährigen Geschichte zurück.

## Klassikfestival Musica Bayreuth

Die Musica Bayreuth, die vom 7. April bis zum 16. Juni stattfindet, möchte das Prunkstück wieder mit Leben füllen. German Brass, die „Königin der Blockflöte“ Dorothee Oberlinger, der Gründervater der Musica Viktor Lukas, Hasses Opernheld Siroe und Monteverdis Halbgott Orpheus, Jazz-Vorzeigekünstler Michael Wollny, die gefeierten Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs Quatuor Arod und junge Nachwuchstalente aus Straßburg, die Bach und Händel zum Tanz bitten – sie alle werden 2018 einen Platz in der barocken Pracht des Markgräflichen Opernhauses einnehmen.

Mehr Markgrafenflair wird in der Stiftskirche Himmelkron geboten, wo die Octavians dem Accappella-Gesang aus vier Jahrhunderten nachspüren. Auch die junge deutsch-französisch-ungarische philharmonie ist mit Bruckners 7. Sinfonie im Programm dabei und beendet ihre diesjährige Tournee in der Stadtkirche Bayreuth. Ein Kontrastprogramm zu der ganzen

barocken Opulenz wird in der Panzerhalle geboten: Hier stehen die MozART group mit Klassik-Kabarett und Cell of Hell mit Klassik-Rock auf der Bühne.

Markgräfin Wilhelmine, die Schwester Friedrichs des Großen und Bauherrin des Opernhauses, war eine gebildete und geistvolle Frau. Sie förderte das kulturelle Leben an ihrem Hof nachdrücklich und scheute keine Kosten und Mühen, um bedeutende Künstler nach Bayreuth zu holen. Ganz in dieser Tradition freut sich die Musica Bayreuth auf das hochkarätige Programm in ihrer 57. Saison! Der Vorverkauf beginnt spätestens am 23. Februar. Weitere Informationen gibt es auf [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de).

Seit dem 30. Juni 2012 steht das Markgräfliche Opernhaus, monumentales Zeugnis einer langen Theatertradition im markgräflichen Bayreuth, auf der Liste des Welterbes der Menschheit. Dass die Schöpfung des berühmten Theaterarchitekten Giuseppe Galli Bibiena und seines Sohnes Carlo die Zeit beinahe unverändert überstanden hat, ist ein einzigartiger Glücksfall. Nur in Bayreuth lassen sich die Illusionskunst und handwerkliche Technik der italienischen Meister bis ins kleinste Detail studieren. Alles Wissenswerte zum Markgräflichen Opernhaus findet sich auf den Seiten der Bayerischen Schlösserverwaltung unter [www.bayreuth-wilhelmine.de](http://www.bayreuth-wilhelmine.de).

FOTOS BAYERISCHE SCHLÖSSERVERWALTUNG, JÖRG STEINMETZ



Im Trio mit Eric Schaefer und Christian Weber entwickelt Jazz-Pianist Michael Wollny seine Melangen mit Präzision und Liebe zum Detail. Zu hören ist dies am 4. Juni im Rahmen der Musica Bayreuth im Markgräflichen Opernhaus.

Der Zuschauerraum des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth gehört zu den spektakulärsten Schöpfungen der europäischen Festarchitektur. Im April wird er nach sechs Jahren Sanierung wieder eröffnet und von der Musica Bayreuth mit Leben erfüllt.

## PROGRAMM

Für folgende Veranstaltungen der Musica Bayreuth sind noch Karten im Vorverkauf erhältlich:

**7. April, 17:30 Uhr**  
Stadtkirche Bayreuth  
**Bach, Ravel & Bruckners**  
**7. Sinfonie - Orchesterkonzert mit der jungen deutsch-französisch-ungarischen philharmonie**

**26. April, 19:30 Uhr**  
Markgräfliches Opernhaus  
**German Brass**

**26. Mai, 18.00 Uhr**  
Stiftskirche Himmelkron  
**Octavians – a cappella**

**2. Juni, 19:30 Uhr**  
Markgräfliches Opernhaus  
**Quatuor Arod**

**4. Juni, 19:30 Uhr**  
Markgräfliches Opernhaus  
**Michael Wollny Trio**

**8. Juni, 19:30 Uhr**  
Panzerhalle Bayreuth  
**MozART group**

**9. Juni, 19:30 Uhr**  
Panzerhalle Bayreuth  
**Cell of Hell**

**15. Juni, 19:30 Uhr +**  
**16. Juni, 18.00 Uhr**  
Markgräfliches Opernhaus  
**Bach dansé**

Tickets sind online unter [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de) und über Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen vor Ort erhältlich, zum Beispiel bei der Theaterkasse Bayreuth, Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Telefon 0921.69001. Weitere VVK-Stellen in der Region finden sich unter [www.musica-bayreuth.de](http://www.musica-bayreuth.de)

www.meincharivari.de

# GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0  
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf  
**DAB+**

